

HEINRICH OTTEN
DIE APOLOGIE HATTUSILIS III.

Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Heft 24

Die Apologie Hattusilis III. Das Bild der Überlieferung

von Heinrich Otten

1981

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Herausgegeben mit Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, und des Kultusministeriums des Landes Rheinland-Pfalz.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Otten, Heinrich:

Die Apologie Hattusilis III. [des Dritten] : d. Bild d.

Überlieferung / Heinrich Otten. — Wiesbaden :

Harrassowitz, 1981.

(Studien zu den Boğazköy-Texten ; H. 24)

ISBN 3-447-02149-7

NE: Hattusilis <Chatti, König, III.>: Die Apologie; GT

© 1981 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.
Alle Rechte vorbehalten. Photographische und photomechanische
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Akademie.
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Hubert & Co., Göttingen.
Printed in Germany.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	IX
Einleitung	1
I. Umschrift und Übersetzung	4
II. Übersicht der Textexemplare	32
III. Das Überlieferungsbild	34
IV. Konkordanz	43
V. Tabelle der Zusammenschlüsse	54
VI. Joinskizzen	57
VII. Variantenapparat	66
VIII. Glossar	81
IX. Indices	125
X. Textbeigaben	127

VORWORT

Um mehr als ein Jahr verspätet, bedingt vor allem durch meinen Wechsel von Marburg nach Mainz, wird hiermit Heft 24 der „Studien zu den Boğazköy-Texten“ vorgelegt.

Die Kopien wurden durchweg in den sechziger Jahren angefertigt, teils bei der Grabung selbst, teils während eines Arbeitsaufenthaltes in Ankara. Dem Direktor des Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Herrn Raci Temizer, sei verbindlichst für die gebotene Arbeitsmöglichkeit gedankt.

Ebenso gilt unser Dank dem Direktor des Museums in Istanbul, Herrn Necati Dolunay sowie dem Stab des Çiviyazılı Belgeler Arşivi für freundliche Hilfsbereitschaft bei den umständlichen Kollationen der alten Tafelnummern aus den Wincklerschen Grabungen durch Frau Christel Rüster.

Das Manuskript schrieben Frau Ingrid Kuhn und Frau Christel Rüster, die ebenso wie Herr Prof. Dr. Erich Neu auch freundlicherweise mit Korrektur gelesen hat. Herrn Peter Rüster danke ich für die beigegebenen Join-skizzen, die angesichts der verschiedenen Editionsorte der einzelnen Fragmente dem Benutzer für die schnelle Übersicht eine große Hilfe bedeuten dürften.

Schließlich danke ich Herrn Dr. Helmut Petzolt, Verlag und Druckerei für vielfach erprobte Zusammenarbeit.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

/a, /b usw. ABoT	Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931–1967. Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri. Istanbul 1948.
Bo Bo 68/ ... usw. CAD	Inventarnummern von Tontafeln aus Boğazköy. Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1968ff. The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Chicago 1956ff.
CTH Hatt. I	E. Laroche, Catalogue des Textes Hittites. Paris 1971. A. Götze, Ḫattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten, MVAeG 29, 3, 1924.
Hatt. II	A. Götze, Neue Bruchstücke zum großen Text des Ḫattušiliš und den Paralleltexten, MVAeG 34, 2, 1930.
HW ²	J. Friedrich—A. Kammenhuber, Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Heidelberg 1975 (Lfg. 1), 1977 (Lfg. 2), 1978 (Lfg. 3).
IBoT	Istanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri. Istanbul: I 1944, II 1947, III 1954.
KBo KUB MDOG MIO MVAeG	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916ff. Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1921ff. Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft, Berlin 1898ff. Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin 1953ff. Mitteilungen der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft, Leipzig 1896ff.
StBoT THeth	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965ff. Texte der Hethiter. Herausgegeben von A. Kammenhuber, Heidelberg 1971ff.

EINLEITUNG

Die Nachgrabungen in den Ostmagazinen des Tempels I in der Unterstadt von Bogazköy haben in den Jahren 1961–1969 einen erheblichen Zuwachs an, allerdings meist kleinen, Fragmenten zum „Großen Thronbesteigungsbericht Hattusilis III.“ gebracht (insgesamt 18 Nummern, s. Textbeigaben, Tafel I–VII).

Auch wenn weiterhin keines der Textexemplare vollständig zusammengesetzt werden kann, schien es doch angebracht, das neue Textmaterial nicht nur in den Autographien vorzulegen, sondern eine neue Bearbeitung zu wagen. Die Erstedition von A. Götze in „Ḫattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten“, 1925¹, hatte fünf Jahre später zu einem wesentlichen Nachtrag mit partieller Neuübersetzung geführt in „Neue Bruchstücke zum Großen Text des Ḫattušiliš und den Paralleltexten“². Seitdem hat es in den vergangenen fünfzig Jahren nur Bearbeitungen und Übersetzungen gegeben, die auf A. Götzes meisterlicher Erstedition beruhen³. Welche Schwierigkeiten aber für den Benutzer die Einarbeitung der „Neuen Bruchstücke“ in den Gesamttext bringen kann, zeigt die Darstellung von A. Ünal, „Ḫattušili III.“ (s. Anm. 3).

Mit der Neudarbietung des Textes in Umschrift und Übersetzung konnte gleichzeitig eine klarere Herausarbeitung der einzelnen Fassungen erfolgen, indem Exemplar A durchgehend, auch bei schlechterem Erhaltungszustand, zur Grundlage der Umschrift diente, die Abweichungen in den Variantenapparat verwiesen wurden.

Die Unterscheidung der einzelnen Exemplare mit Großbuchstaben orientiert sich an der Zusammenstellung von A. Götze und E. Laroche, wobei aber im einzelnen sich vielfache Änderungen ergaben; s. dazu Kapitel II und III.

Von großer Bedeutung scheint der Befund, daß alle Textzeugnisse aus der Tafelsammlung der Ostmagazine von Tempel I stammen⁴. Und zum

1 MVAeG 29,3, 1924.

2 MVAeG 34,2, 1930.

3 Literatur bei E. Laroche, CTH (1971) S. 15 = Nr. 81 und A. Ünal, THeth 3 (1974) S. 10f.

4 Vgl. bereits H. Winckler, MDOG 35, 1907, 14 (in Verbindung mit S. 19) und H. G. Güterbock, MDOG 86, 1953, 56.

zweiten hat sich die Erkenntnis von A. Götze erhärtet, daß es sich durchweg um Abschriften, teilweise von einer bereits beschädigten Vorlage, handelt⁵.

Das damals vorgelegte Stemma gibt den Versuch einer Zusammenschau. Es scheint aber bedenklich, dieses hier (in vielleicht ergänzter Form) zu wiederholen, weil die aufzuzeigenden Varianten, Auslassungen oder Texterweiterungen kein klares Bild der Textüberlieferung bieten. Die relative Kleinheit der Schrift sowie die unterschiedliche Textverteilung: am deutlichsten erkennbar bei Expl. A und B Kol. IV Ende – die Setzung eines Kolophons in Expl. C oder die variierende Abschnittseinteilung ab § 10 bei den verschiedenen Exemplaren, schließlich auch die Verteilung des Gesamttextes auf eine Tafel bzw. deren zwei (so bei Expl. F = zweite Tafel der Apologie)⁶ spiegeln nur die Tätigkeiten der Kopisten wider, führen dagegen nicht eigentlich auf ein Stemma der Überlieferung.

Ob das eine oder andere Textzeugnis eine ältere Niederschrift darstellt, ist nicht auszumachen. Man könnte dies z.B. bei Expl. H erwägen, jedoch verbietet der schlechte Erhaltungszustand jede klare Aussage (vgl. Variantenapparat).

Sprachlich „Älteres“ ist in der Apologie Hattusilis III. nicht zu erwarten. Dagegen sind im *graphischen* Bereich teilweise „ältere“ Zeichenformen festzustellen (vgl. S. 5 Anmerkung, sowie Kap. III Anm. 7, 15, 16 und 17). Ob dabei der Wechsel in der Graphie  /  und  /  aus dem Schriftbild der Vorlage zu verstehen ist, scheint mir nicht beweisbar. Vielmehr rechne ich gerade beim Kopisten hier mit einem bewußten Versuch der „Archaisierung“, womit man dem wichtigen Text seinen Platz in der Überlieferung zu sichern bemüht war, bzw. einer graphisch abgestuften Variation.

Das Hauptgewicht der vorliegenden Arbeit liegt auf der Einarbeitung aller neugewonnenen Bruchstücke und der Wiedergewinnung eines verbesserten Gesamttextes, daneben auf der Herausarbeitung der charakteristischen Varianten für die einzelnen Tafel-exemplare. Entsprechend umfangreich sind die Tabellen und beigegebenen Listen.

Dagegen wird mit dieser Neubearbeitung, die sich in großem Umfange auf die genannten Publikationen von A. Götze stützen konnte, nur anmerkungsweise auf einige sachliche Interpretationen eingegangen. Eine neue historische Auswertung wurde nicht versucht, sollte aber vielleicht im Anschluß an die Arbeiten von A. Ünal nun unternommen werden.

5 MVAeG 29,3 S. 2f. – Wie wir uns das „Original“ vorzustellen haben, zeigt vielleicht KBo XIV 45 mit dem königlichen Siegel auf der Tafelmitte.

6 Ein Textzeugnis für die erste Tafel dürfte das Fragment KUB XIX 69 = Expl. H darstellen.

Ein Dilemma bot die Benennung des Textes angesichts der disparaten Diskussion um seine Absicht und das literarische Genre. Die Bezeichnung als „Apologie“, die E. H. Sturtevant verwendet hat⁷, scheint mir nach der Diskussion des Terminus durch H. M. Wolf durchaus zutreffend⁸, zumal sich bei näherer Besprechung des Textes ergeben wird, daß die Annahme eines historisch-annalistischen Berichtes keine Berechtigung hat.

7 E. H. Sturtevant—G. Bechtel, *A Hittite Chrestomathy*, 1935, S. 42ff. — H. M. Wolf, *The Apology of Ḫattušiliš (compared with other political Self-Justifications of the Ancient Near East)* Dissertation 1967.

8 Diese Benennung glaube ich auch angesichts der abweichenden Stellungnahme von H. Cancik, *Grundzüge der hethitischen und alttestamentlichen Geschichtsschreibung* 1976, S. 41ff. beibehalten zu dürfen.

I. Umschrift und Übersetzung

- I 1 *UM-MA* ^m*Ta-ba-ar-na* ^m*Ha-at-tu-ši-li* LUGAL.GAL LUGAL KUR
^U[(^{RU}*Ha-*)]*at-ti*
- 2 DUMU ^m*Mur-ši-li* LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ha-at-ti*
 DUMU.DUMU-ŠŪ ŠA ^m*Šu-up-pi-lu-li-u-ma* LUGAL.GAL LUGAL
 KUR ^{URU}*Ha-at-ti*
- 4 ŠÀ.BAL ŠA ^m*Ha-at-tu-ši-li* LUGAL ^{URU}*Ku-uš-šar*
-
- ŠA ^D*IŠTAR pa-ra-a ha-an-da-an-da-tar me-ma-aḫ-ḫi*
- 6 *na-at* DUMU.NAM.LÚ.ULŪ^{LU}-*aš iš-ta-ma-aš-du nu* ~~ḫ~~ *zi-la-du-ua*
 ŠA ^DUTU^{ŠI} DUMU-ŠŪ DUMU.DUMU-ŠŪ NUMUN ^DUTU^{ŠI}
 DINGIR^{MEŠ}-*aš-kán iš-tar-na*
- 8 *A-NA* ^D*IŠTAR na-aḫ-ha-a-an e-eš-du*
-
- A-BU-IA-an-na-aš-za* ^m*Mur-ši-li-iš* IV DUMU^{HLA} ^m*Hal-pa-šu-lu-pi-in*
- 10 ^m*NIR.GÁL-in* ^m*Ha-at-tu-ši-li-in* ^fDINGIR^{MEŠ}-*IR-in-na* DUMU[(^{SAL-}
^{an})]
ha-aš-ta nu-za hu-u-ma-an-da-aš-pát EGIR-*iz-zi-iš* DUMU-*aš e-šu-un*
 12 *nu-za ku-it-ma-an nu-u-ua* DUMU[(-*aš*)] *e-šu-un* ŠA ^{KUŠ}KA.TAB.
 ANŠE-*za e-šu-un* [
 [(^{nu} ^D*IŠTAR*)] GAŠAN-*IA A-NA* ^m*Mur-ši-li A-BI-IA* Ū-*it* ^m*NIR.*
 GÁL-*in* ŠEŠ-*IA*
- 14 *u-i-ia-at A-NA* ^m*Ha-at-tu-ši-li-ua* MU^{KAM} ^{HLA} *ma-ni-in-ku-ua-an-te-eš*
 Ū-*UL-ua-ra-aš* TI-*an-n* [(*a-aš n*)] *u-ua-ra-an am-mu-uk pa-ra-a*
- 16 *pa-a-i nu-ua-ra-aš-mu* ^{LŪ}[(*ša-a*)] *n-ku-un-ni-iš e-eš-du*
nu-ua-ra-aš TI-*an-za nu-m* [(*u A-BU-*)] *IA* DUMU-*an ša-ra-a da-a-aš*
- 18 *nu-mu A-NA* DINGIR^{LIM} *İR-an-ni pé-eš-ta nu-za A-NA* DINGIR^{LIM}
^{LŪ} *ša-an-ku-un-ni-ia-an-za* BAL-*aḫ-ḫu-un*
- 20 *nu-za-kán A-NA* ŠU ^D*IŠTAR* [(GAŠAN-*I*)] *A* ~~ḫ~~ *lu-ú-lu u-uḫ-ḫu-un*
nu-mu ^D*IŠTAR* GAŠAN-*IA* ŠU-*za I*[(*Š-BA*)] *T na-aš-mu-kán pa-ra-a*
ha-an-da-an-te-eš-ta
-

§ 1 Folgendermaßen Tabarna Hattusili, der Großkönig, König des Landes Hatti, Sohn des Mursili, des Großkönigs, Königs des Landes Hatti, Enkel des Suppiluliuma, des Großkönigs, Königs des Landes Hatti, Nachfahre des Hattusili, des Königs von Kussar.

§ 2 Von der Göttin Ištar fürsorglichem Walten will ich berichten, und jedermann soll es hören! Und in Zukunft soll ‚meiner Sonne‘ (sein) Sohn, sein Enkel (und die weitere) Nachkommenschaft ‚meiner Sonne‘ unter den Göttern der Ištar gegenüber (besonders) ehrfürchtig sein.

§ 3 Mein Vater Mursili zeugte uns vier Kinder: den Halpasulupi, den Muwatalli, den Hattusili und Massanauzzi, eine Tochter. Von allen diesen war ich das jüngste Kind. Und solange ich noch ein Knabe war, war ich ‚Zügelhalter‘. Da schickte Ištar, meine Herrin, zu Mursili, meinem Vater, im Traume den Muwatalli, meinen Bruder (mit den Worten): „Für Hattusili sind die Jahre (nur noch) kurz, er wird nicht (lange) leben. So übergib ihn mir, er soll mein Priester sein, und er wird (am) Leben (bleiben).“ Da nahm mich, den Knaben, mein Vater auf und gab mich der Gottheit zum Dienst. Und als Priester brachte ich der Gottheit (Trank-)Opfer dar. Und ich sah Wohlergehen in der Hand der Ištar, meiner Herrin. Und Ištar, meine Herrin, nahm mich bei der Hand und leitete mich auf rechtem Wege.

Z. 1ff. Die Namen von Hattusili III. und seinem Ahnen werden gleich geschrieben in A und B; ist es Zufall, daß der Schreiber von C dagegen im Namen des Vorfahren (I 4) – und nur hier – das „alte“ LI-Zeichen (~~𐎶~~) benutzt?

Z. 13 Die Gestalt des Muwatalli als Traumbote der Gottheit mit dem Auftrag, den jüngsten Sohn in ihren Dienst zu geben, scheint mir keine Bedenken zu erwecken (gegenüber H. Wolf, *The Apology of Hattušiliš*, 1967, 36ff. und A. Ünal, *THeth* 3, 45 Anm. 39). Im Munde des Boten wird auch die persönliche Formulierung verständlich. – Vgl. KBo XII 21 Z. 2'f. und KUB XV 30 II 2f. *nu-ya-mu Ū-it f DU-x-x LÜ TE₄MU* [] SIG₅-an-da-an u-i-ia-at, ebenfalls in einem Traumorakel: „und mir schickte (die Gottheit) durch einen Traum/im Traume die NN als guten Boten“.

- I 22 *ma-aḥ-ḥa-an-ma-za A-BU-IA* ^mM[(ur-š)]i-li-iš DINGIR^{LIM}-iš ki-ša-at
 ŠEŠ-IA-ma-za-kán ^mNIR.GÁL A-NA ^{GIŠ}GU.ZA A-BI-ŠU e-ša-at
- 24 *am-mu-uk-ma-za A-NA PA-NI ŠEŠ-IA* EN.KARAŠ ki-iš-ḥa-ḥa-at
 nu-mu ŠEŠ-IA A-NA GAL ME-ŠE-DI-UT-TIM ti-it-ta-nu-ut
- 26 KUR UGU-ia-mu ma-ni-ia-aḥ-ḥa-an-ni pē-eš-ta
 nu KUR UGU^{TI} ≠ ta-pár-ḥa pí-ra-an-ma-at-mu ^mDXXX^{DU}-aš
- 28 DUMU ^mZi-da-a ma-ni-ia-aḥ-ḥi-iš-ki-it nu-mu ^DIŠTAR GAŠAN-IA
 ku-it
 ka-ni-iš-ša-an ḥar-ta ŠEŠ-IA-ia-mu ^mNIR.GÁL
- 30 a-aš-šu ḥar-ta nu-mu-kán GIM-an UKÛ^{MEŠ}-an-na-za
 ŠA ^DIŠTAR GAŠAN-IA ka-ni-iš-šu-u-ua-ar ŠA ŠEŠ-IA-ia
- 32 [aš-]šu-la-an a-ú-e-er nu-mu ≠ ar-ša-ni-i-e-er
 [(nu-m)]u ^mDXXX^{DU}-aš DUMU ^mZi-da-a nam-ma-ia da-ma-a-uš
 UKÛ[(^{MEŠ}-uš)]
- 34 [(ú-ua-)]a-i(-)ti-iš-ki-u-ua-an [(ti-)]i-e-er nu [(-mu-ká)]n ḥu-u-u [(a-ap-
 pí-ir)]
 nu-m [(u ≠ a)]r-pa-ša-at-ta-x [nu-(mu ŠEŠ-IA ^mNI)]R.GÁ[(L)]
- 36 A-NA ^{GIŠ}UMBIN [(lam-)]ni-ia-at ^DIŠTAR-ma-mu GAŠAN-IA Û-a[(t)]
 nu-mu Û-it ki-i me-mi-iš-ta DINGIR^{LIM}-ni-ua-at-ta
- 38 am-mu-uk tar-na-aḥ-ḥi nu-ua le-e na-aḥ-ti
 nu DINGIR^{LIM}-za pá-r-ku-u-e-eš-šu-un nu-mu DINGIR^{LUM} ku-it
 GAŠAN-IA ŠU-za ḥar-ta
- 40 nu-mu ≠ ḥu-u-ua-ap-pí DINGIR^{LIM}-ni ≠ ḥu-u-ua-ap-pí DI-eš-ni
 pa-ra-a Û-UL ku-ua-pí-ik-ki tar-na-aš Û-UL-ma-mu
- 42 ^{GIŠ}TUKUL ^{LÚ}KÛR ku-ua-pí-ik-ki še-er ua-aḥ-nu-ut
^DIŠTAR-mu-za-kán GAŠAN-IA ḥu-u-ma-an-da-za-pát da-aš-ki-it
- 44 ma-a-an-mu iš-tar-ak-zi ku-ua-pí nu-za-kán ≠ ir-ma-la-aš-pát
 ŠA DINGIR^{LIM} ḥa-an-da-an-da-tar še-er uš-ki-nu-un
- 46 DINGIR^{LUM}-mu GAŠAN-IA ḥu-u-ma-an-da-za-pát ŠU-za ḥar-ta am-
 mu-uk-ma-za
 pa-ra-a ḥa-an-da-a-an-za ku-it UKÛ-aš e-šu-un
- 48 A-NA PA-NI DINGIR^{MEŠ} ku-it pa-ra-a ḥa-an-da-an-da-an-ni i-ia-aḥ-
 ḥa-ḥa-at
 ŠA DUMU.NAM.LÚ.ULÛ^{LU}-UT-TI ḤUL-lu ut-tar UL ku-ua-pí-ik-ki
- 50 i-ia-nu-un DINGIR^{LUM}-mu-za-kán GAŠAN-IA ḥu-u-ma-an-da-za-pát
 da-aš-ki-šġ

§ 4 Als aber mein Vater Mursili Gott geworden (= gestorben) war, setzte sich mein Bruder Muwatalli aber auf den Thron seines Vaters; ich aber wurde vor meinem Bruder Heeres-Kommandant. Und mein Bruder setzte mich in die Würde eines Chefs der Garde ein, auch gab er mir das Obere Land zur Verwaltung, und das Obere Land regierte ich. Vor mir aber hatte es lange Zeit Arma-datta, der Sohn des Zidā, verwaltet. Weil nun Ištar, meine Herrin, mir gewogen war, bewahrte mir auch mein Bruder Muwatalli (sein) Wohlwollen. Als da die Leute die Gewogenheit der Ištar, meiner Herrin, mir gegenüber und meines Bruders Gunst sahen, da beneideten sie mich. Und Arma-datta, der Sohn des Zidā und dann auch andere Leute begannen mir Schwierigkeiten zu machen, und sie wollten mir übel. Für mich stand es (ausgesprochen) ungünstig, und mein Bruder Muwatalli zitierte mich zum ‚Rade‘.

(36) Ištar aber, meine Herrin, erschien mir im Traume und sagte mir im Traume dieses: „Einer Gottheit vertraue ich dich an, so fürchte dich nicht!“ Und dank der Gottheit wurde ich rein. Weil mich die Göttin, meine Herrin, an der Hand hielt, überließ sie mich einer übelgesinnten Gottheit, einem übelgesinnten Gerichte niemals. Nicht auch *ließ* sie jemals die Waffe eines Feindes *über mir kreisen*. Ištar, meine Herrin, nahm mich in allem diesem an sich. Wenn mich irgendwann Krankheit befiel, sah ich gerade als Kranker dabei der Gottheit gerechtes Walten. Die Gottheit, meine Herrin, hielt mich in jeder Situation an der Hand. Weil ich aber ein gerecht geleiteter Mann war, und weil ich vor den Göttern in gerechter Haltung wandelte, tat ich niemals eine böse Sache (nach Art) der Menschen. Du Gottheit, meine Herrin, nahmst mich aus allem und jedem (heraus), war es nicht (so)?

-
- Z. 27ff. Mit der Nennung von Arma-datta – in Expl. A immer ^m D XXX-DU geschrieben – wird ein latenter Familienstreit angesprochen, dessen Einzelheiten uns unbekannt bleiben, der aber für mehr als ein Jahrzehnt die inneren Auseinandersetzungen bestimmt haben muß; vgl. A. Ünal, THeth 3, 94f.
- Z. 28ff. Die syntaktische Verbindung der einzelnen Sätze bleibt oft unsicher. So übersetzt E. Laroche (s. CTH 81) l.c. S. 157: „Et comme Ishtar, ma Dame, m'avait béni, et que mon frère Mouvatalli m'avait favorisé, quand . . .“
- Z. 41f. Syntaktische Konstruktion und Übersetzung bleiben unsicher. A. Götze, Hatt. I S. 11 interpretierte: „Nicht aber überwand mich jemals die Waffe des Feindes.“

- I 51 *Ú-UL e-eš-ta nu-mu DINGIR^{LUM} GAŠAN-IA* ✠ *ku-ua-ia-mi me-ħu-
ni*
- 52 *Ú-UL ku-ua-pi-ik-ki še-er ti-ia-at A-NA LÚKÚR-mu*
pi-ra-an kat-ta Ú-UL ku-ua-pi-ik-ki tar-na-aš
- 54 *Ú-UL-ma-mu A-NA EN DI-NI-IA LÚ.MEŠ^{ar-ša-na-tal-la-aš}*
ku-ua-pi-ik-ki pi-ra-an kat-ta tar-na-aš ma-a-na-aš INIM LÚKÚR
- 56 *ma-a-na-aš (INIM) EN DI-NI ma-a-na-aš INIM É.LUGAL ku-iš-ki*
nu-mu ^DIŠTAR-pát GAŠAN-IA ħu-u-ma-an-da-za ✠ *pa-la-aħ-ša-an*
UGU ħar-ta
- 58 *ħu-u-ma-an-da-za-pát-mu-kán da-aš-ki-it LÚKÚR^{MEŠ}-mu-kán*
LÚ.MEŠ^{ar-ša-na-tal-lu-uš} ^DIŠTAR GAŠAN-IA ŠU-i da-a-iš
- 60 *na-aš-za kat-ta-an ar-ħa zi-en-na-aħ-ħu-un*

- GIM-an-ma-kán ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL ut-tar kat-ta a-uš-ta*
- 62 *nu-mu-kán ĤUL-lu ut-tar kat-ta Ú-UL ku-it-ki a-aš-ta*
nu-mu EGIR-pa da-a-aš nu-mu-kán KARAŠ ANŠE.KUR.RA^{MEŠ}
- 64 *ŠA KUR^{URU} Ĥa-at-ti ħu-u-ma-an-da-an ŠU-i da-a-iš nu KARAŠ*
*ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} ŠA KUR^{URU} Ĥat-ti ħu-u-ma-an-da-an am-mu-
uk* ✠ *ta-pár-ħa*
- 66 *nu-mu-za ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL pa-ra-a u-i-iš-ki-it nu-mu ^DIŠTAR*
GAŠAN-IA
- GIM-an ka-ni-iš-ša-an ħar-ta nu-za-kán IGI^{ĤIA}-ua ku-ua-at-ta-an*
- 68 *A-NA KUR LÚKÚR an-da-an na-a-iš-ki-nu-un nu-mu-kán IGI^{ĤIA}-ua*
LÚKÚR
*EGIR-pa Ú-UL ku-iš-ki na-a-iš nu-za KUR.KUR^{MEŠ} LÚKÚR tar-aħ-
ħi-iš-ki-nu-un*
- 70 *ka-ni-iš-šu-u-ua-ar-ma-mu ŠA ^DIŠTAR-pát GAŠAN-IA e-eš-ta*
*nu-kán ŠÀ KUR.KUR^{MEŠ} URU Ĥa-at-ti LÚKÚR ku-iš ku-iš an-da e-
eš-ta*
- 72 *na-an-kán IŠ-TU KUR.KUR^{URU} Ĥa-at-ti ar-ħa-pát u-i-ia-nu-un*
ku-it-ma-an-ma-za DUMU-aš e-šu-un nu-za KUR.KUR LÚKÚR ku-e
tar-aħ-ħi-iš-ki-nu-un
- 74 *na-at ṬUP-PU ħa-an-ti-i DŪ-mi na-at PA-NI DINGIR^{LIM} te-eħ-ħi*

(51) Über mich ging die Gottheit, meine Herrin, in *kritischer* Zeit niemals hinweg; einem Feinde lieferte sie mich niemals aus, und auch meinem Gerichtsgegner, ‹oder meinen› Neidern lieferte sie mich niemals aus. Ob es ein Wort des Feindes, ob es ein ‹Wort des› Gerichtsgegners ‹oder› ob es ein Wort des Palastes ‹war›: in allem hielt Ištar, meine Herrin, über mir ‹ihr schützendes› *Gewand*. Aus allem und jedem nahm sie mich ‹heraus›. Feinde und Neider gab Ištar, meine Herrin, mir in die Hand, und ich erledigte sie völlig.

§ 5 Als aber mein Bruder Muwatalli die Angelegenheit überprüfte, blieb an mir nicht die geringste schlimme Sache. Und er nahm mich wieder ‹gnädig› auf und legte das gesamte Heer ‹und› die Wagenkämpfer des Hattilandes mir in die Hand. Somit befahl ich das gesamte Heer ‹und› die Wagenkämpfer des Hattilandes. Und mein Bruder Muwatalli pflegte mich ‹zum Kampf› auszusenden. Da nun Ištar, meine Herrin, mir gewogen war – wohin ich jeweils gegen ein Feindesland den Blick richtete, da richtete kein Feind den Blick auf mich zurück, und die Feindesländer besiegte ich eines nach dem anderen. Das Wohlwollen der Ištar, meiner Herrin, aber ruhte auf mir. So vertrieb ich fürwahr jeden Feind aus den Hattiländern, der in den Hattiländern sich festgesetzt hatte. Und welche Feindesländer ich nach und nach besiegte, solange ich noch jung war, darüber werde ich gesondert eine Tafel anfertigen und sie vor der Gottheit niederlegen.

-
- Z. 51 Die Wendung \lesssim *kuuajami meḥuni* findet sich wieder in dem späten Text KBo IV 14 II 38f., 42f. neben II 12 *apeniššuyan meḥur* \lesssim *kuuajammanza*, was von O. Carruba, in der ‚Gedenkschrift H. Kronasser‘ als Luwismus verstanden und mit „eine derart gefürchtete Zeit“ wiedergegeben wird (freundlicher Hinweis von E. Neu); das Glossenkeilwort selbst auch in einem Erlaß Suppiluliumas II. (ABOT 56 IV 1') sowie dem unv. 316/u (ausgeschrieben von R. Lebrun, Samuha, foyer religieux de l'empire hittite, 1976, 205f.), der nach dem erhaltenen Kontext auf Tuthalija IV. zurückgehen muß. – In der lexikalischen Bedeutung unsicher.
- Z. 57 Die Übersetzung „Das Gewand über jemandem halten“ versucht den Beleg TÜG *palahša*- KUB XLII 61 Vs. 5' zu verwerten, gegenüber dem bisherigen lexikalischen Ansatz: „Schirm, Schild“.
- Z. 61 Hier wird mit der konkreten Schilderung des Ablaufes der Ereignisse wohl an I 36 angeknüpft, während in den dazwischen liegenden Zeilen des vorhergehenden Abschnittes allgemein vom Verhältnis Hattusilis zur Gottheit die Rede ist und von ihrer Hilfe in allen Fällen menschlicher Schwierigkeiten.

- I 75 GIM-an-ma ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL IŠ-TU A-MA-AT DINGIR^{LIM}.ŠŪ
 76 I-NA KUR ŠAP-LI-TI kat-ta pa-it ^{URU}Ha-at-tu-ša-an-ma ar-ḥa tar-na-
 aš
- II 1 nu [DINGIR^{MEŠ} (^{URU}KUBABBAR-ti) (GIDIM^{HLA}-ia ša-ra-)] a
 da-a-aš
- 2 na[(-aš I-NA KUR ^{URU}) [pé-]e-da-aš EGI[(R-aš-ma)]
 KUR Ga[(-aš-ga^{HLA} ḥu-u-ma-an-te-eš KUR) ^{URU}(P)]i-iš-ḥu-ru KUR
^{UR}[(^UDa-iš-t)]i-p[(a-aš-ša)]
- 4 BAL i-ī[(a'-at nu KUR ^{URU}Iš-ḥu-pī-i)t-ta K]UR ^{URU}Ma-ri-iš-ta
^{URU}DIDL[(^{HLA}BÂD-ia ar-ḥa ḥar-ga)-nu-i]r [(nu-kán)] ^{LŪ}KŪR
^{ID}Ma-ra-aš-ša-an-da-an
- 6 za-a-i[š (nu KUR ^{URU}K)]a-n[(i-eš ūa-a)]l-aḥ-ḥi-eš-ki-u-ua-an da-a-iš
^{UR}[U (ua-al-)]aḥ-ḥ[i-eš-(ki-u-)]ua-an da-a-iš
- 8 [(^{URU}Ha-) ^{URU}]Ku-ru[(-uš-t)]a-ma-aš ^{URU}Gaz-zi-ú-ra-aš-ša
 [(pī-di ku-ru-ri-ia-aḥ-ḥi-ir)] nu URU D[(^Uo^{HLA})]^A ^{URU}Ha-at-ti
- 10 [(ua-al-ḥi-iš-ki-u-ua-an ti-)]e-er ^L[(^UKŪR)] KUR ^{URU}Dur-mi-it-ta-ma
 [KUR ^{URU}T(u-ḥu-up-pī-ia ūa-al-ḥa)-an-n]i-iš-ki-u-ua-an da-a-iš
- 12 [(KUR Ip-pa-aš-ša-na-ma) da]n-na-qt-ta-an e-eš-ta
 p(a²-ra-a I-NA KUR ^{URU}Šu-u)]a-da-ra q-ar-aš-ki-it
- 14 [^{URU}Ha-ak-piš-(ša-aš-ma-kán ^{URU}Iš-t)]a[(-ḥa-r)]a-aš-ša II-e-el iš-pár-zi-
 ir
 (^{TIM} iš-tap-pa-an e-eš-ta nu-)]uš-ma-aš I-NA MU X^{KAM}
- 16 [(NUMUN Ū-UL an-ni-eš-ki-ir pa-ra-a-ma)] MU^{KAM} ^{HLA}-aš ku-e-da-aš
 [(ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL-iš I-NA KUR ^{URU}Ha-at-t)]i e-eš-ta
- 18 [(nu KUR ^{URU}Ga-aš-ga^{HLA} ḥu-u-ma-an-te-eš ku-ru-r)]i-ia-aḥ-ḥi-ir
 [(nu KUR ^{URU}Ša-ad-du-up-pa KUR ^{URU}Da-an-ku-ua-ia ar-ḥa ḥar-ga-
 nu-ir)]
- 20 [(I-NA ^{URU}Pit-ti-ia-ri-ga-ma kat-ta-an da-a-iš nu-mu ŠEŠ-IA ^mNIR.
 GÁL-iš)]
 [(u-i-ia-at ERĪN^{MEŠ}-ma-mu ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} te-pa-u-ua-az pa-iš)]
- 22 nu-za ERĪN^{MEŠ} [(NA-RA-A-RU ŠA KUR^{TI} te-pa-u-ua-za GAM-an
 e-ep-pu-u-un)]
 nu pa-a-u-un nu-kán ^L[(^UKŪR I-NA ^{URU}Ha-aḥ-ḥa da-ma-aš-šu-un)]
- 24 na-an za-aḥ-ḥi-ia-nu-un nu-m[(u ^DGAŠAN GAŠAN-IA pī-ra-an ḥu-
 u-ua-a-iš)]
 na-an ḥu-ul-li-ia-nu-un nu [(ŠU.AN ú-e-da-aḥ-ḥu-un)]

§ 6 Als aber mein Bruder Muwatalli auf Geheiß seiner Gottheit ins Untere Land hinabzog, die Stadt Hattusa aber verließ, (II 1) da nahm [mein Bruder die Götter von] Hatti und die Manen auf und brachte sie ins Land [...]. In (seinem) Rücken aber empörte(n) sich alle Kaska-Länder: Das Land Pishuru sowie das Land Daistipassa; das Land Ishupitta, das Land Marista sowie die befestigten Städte zerstör[ten sie]. Dann überschritt der Feind den Marasanda-Fluß und begann das Land Kanes heimzusuchen, [ebenso] begann er die St[adt ...] heimzusuchen. Die Orte Ha[...], Kurustama und Gazzuira wurden an Ort und Stelle feindlich und begannen die Wüstungen von Hatti heimzusuchen. Der Feind von Durmitta aber begann das Land Tuhupija heimzusuchen. [...] das Land Ippassana aber war unbesiedelt, [der Feind] gelangte mehrmals bis ins Land Suwadara. Die [Städte Hakpi]sa aber und Istahara entkamen zu zweit (dem Überfall); [weil aber ihre *Ländereien*] abgeschnitten waren, konnten sie für sich zehn Jahre lang die Saat nicht bestellen.

(16) Ferner aber waren in den Jahren, da mein Bruder Muwatalli (noch) im Lande Hatti war, alle Kaska-Länder feindlich (geworden) und die Länder Sadduppa sowie Dankuwa richteten sie zugrunde. Die Stadt Pittijarik aber *belagerte er* (der Feind?); da schickte mich mein Bruder Muwatalli (aus), Fußtruppen (und) Streitwagen gab er mir (nur) in geringer Zahl. Da nahm ich die Hilfstruppen des Landes, (so) wenig (es waren), an mich und zog los. In Hahha trieb ich den Feind in die Enge und bekämpfte ihn. Die Göttin (Ištar), meine Herrin, lief mir (im Kampf) voran, so schlug ich ihn, und ich *baute ein Mal*.

-
- Z. 16 Hiermit wird augenscheinlich zurückgegriffen auf die Zeit vor der Verlegung der Residenz. — Mit der Anerkennung solcher Rekapitulationen im Textaufbau wird aber eine Interpretation als zeitlich folgende Schilderung der Operationen Muwatallis (so A. Ünal, THeth 3, 63) bedenklich, samt der historischen Implikation: „Nun sah er sich genötigt nach Hatti zurückzukehren“. — Ich folge vielmehr der Auffassung von E. von Schuler, *Die Kaškäer*, 1965, 53 m. Anm. 358.
- Z. 25 Die Umschriftwiedergabe ŠU.AN (gegenüber A. Götze, Hatt. I ŠU-an) wie die Übersetzung sind nur ein Interpretationsversuch, der sich in gewissem Sinne an ŠU.NIR = ŠURĪNUM „(Gottes-)Emblem“, s. AHw 1283, orientiert; vgl. A. Ünal, THeth 3, 65 Anm. 94.

- II 26 URU *Ha-at-tu-ša-an-ma ku-in* [(*pé-e har-ta na-an-kán ar-ḥa*)]
da-aḥ-ḥu-un na-an ḥu-u-ma-an [(-*da-an EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un*)]
- 28 LÚ^{MEŠ} *pi-ra-an ḥu-u-i-ia-tal-lu* [(-*uš-ma e-ep-pu-u-un*)]
na-aš A-NA ŠEŠ-IA ḥi-in [(-*ku-un nu-mu ki-i IGI-zi LÚ-tar-mi-it*)]
- 30 ^DIŠ^TAR-*mu-kán GAŠAN-IA IGI-z* [(*i pal-ši ŠUM^{UM} ke-e-da-ni*
KASKAL-*ši ḥal-za-a-i*)]š
-
- ú-ḫit-ma* LÚKÚR URU [(*Pi-iš-ḥu-ru-uš an-da a-ar-aš*)] URU *Ka-ra-aḥ-n* [(*a-*
aš-)]ša
- 32 URU *Ma-ri-iš-ta-aš Š* [(*À LÚKÚR*) -]aš ZAG-aš *e-eš-ta*
ke-e-ez-za-ma-aš-ši [(URU *Tal-ma-li-ia-aš ZAG-aš e-eš-*)]ta
- 34 ANŠE.KUR.RA^{MEŠ}-*ma VIII ME* [(*ŠÍ-IM-TUM e-eš-ta ERÍN*)]^{MEŠ} *ti-*
ma-kán
kap-pu-ua-u-ua-ar Ú-U [(*L e-eš-ta am-mu-uk-*)]ma ŠEŠ-IA ^mNIR.
GÁL-iš
- 36 *u-i* [(-*ia-*)]at *nu-mu I ME XX Š* [(*Í-IM-TUM ANŠE.KUR.RA*)]^{MEŠ} *pé-*
eš-ta
[(*ERÍN^{MEŠ}-a*)]z-*ma-mu I LÚ-ia kat-ta* [(-*an Ú-UL e-e*)]š-ta *nu-mu a-*
pi-ia-ia
- 38 [(^DIŠ^TA)]R GAŠAN-*IA pi-ra-an ḥu-u-u* [(*a-a-iš nu-za a-p*)]*i-ia-ia*
LÚKÚR
[(*IŠ-T*)]U NÍ.TE-*IA tar-aḥ-ḥu-un* [(*LÚ^{LUM}-ma ku-i*)]š *pi-ra-an ḥu-u-*
i-ia-an-za
- 40 *e-e* [(*š-ta*)] *nu an-da pé-en-nu-* (*na-an-ká*)]n GIM-an *ku-e-nu-un*
LÚKÚR-*ma-za* [(*pid-da-*)]q-iš URU^DIDL^I ḪI.A-*mā* [(*ku-i-e-eš Š*)]A
KUR URU *Ha-at-ti*
- 42 *iš-tap-pa-an-te-eš e-šir nu-ká* [(*n GUL-ḥi-eš-*)]*ki-ir*
nu LÚKÚR *ḥu-ul-li-iš* [(-*ki-u-ua-an ti-i-e-e*)]r
- 44 ŠU.AN-*ma I-NA* URU *Ú-i-iš-ta-ua-a* [(*n-da ú-*)]*e-da-aḥ-ḥu-un*
nu-mu a-pi-ia-ia ŠA ^DIŠ^TAR GAŠAN-*IA ka-ni* [(-*eš-š*)]*u-u-ua-ar e-eš-ta*
- 46 ^GIŠ^TUKUL-*ma ku-in a-pi-ia ḥar-ku-un na-an ḥa-li-i* [(*š-š-i-ia-nu-un*)]
na-an A-NA DINGIR^{LIM} GAŠAN-IA pi-ra-an te-eh-ḥu-un
-

(26) Die hethitische (Bevölkerung) aber, die er bei sich hatte, nahm ich fort und siedelte sie insgesamt wieder an. Die (feindlichen) Anführer aber ergriff ich und überantwortete sie meinem Bruder. Dieses war meine erste Mannestat, und Ištar, meine Herrin, verkündete zum ersten Male auf diesem Feldzug meinen Namen (bzw.: rief mich bei Namen).

§ 7 Es geschah aber, daß der Pishuruische Feind einbrach, und Karahna (wie) Marista [...] war Grenze, auf dieser Seite aber war ihm die Ortschaft Talmalija Grenze. An Pferden waren es 800 Gespanne, die (Fuß-)Truppen aber waren nicht zu zählen. Mich aber schickte mein Bruder Muwatalli aus und gab mir 120 Gespanne Pferde, an (Fuß-)Truppen aber war nicht ein einziger Mann bei mir. Auch da lief Ištar, meine Herrin, mir (im Kampf) voran und somit konnte ich den Feind aus eigener Kraft besiegen. Als ich aber den Mann, der Anführer war (und sie) antrieb, tötete, da verlief sich der Feind. Die Städte des Hatti-Landes aber, die eingeschlossen waren, die schlugen los und begannen den Feind zu bekämpfen. In Wistawanda aber baute ich ein Mal. Und auch damals gehörte mir das Wohlwollen der Ištar, meiner Herrin. Die Waffe, die ich dabei geführt hatte, ließ ich (mit Edelmetall) einfassen und legte sie vor der Göttin, meiner Herrin, nieder.

-
- Z. 31f. Mit Pishuru und Marista werden teilweise die gleichen Ortsnamen genannt wie Z. 3f. Es scheint sich -- auch mit der Angabe der nur geringen vom König überlassenen Truppenkontingente, mit dem Hinweis auf die erste Waffentat und Errichtung eines „Siegzeichens“ -- um die gleichen Ereignisse zu handeln. Unter Verwertung von Expl. B (mit vollständigerem Kontext) wird man eine Übersetzung erwägen: „und Karahna (wie) Marista [befanden sich] inmitten des Feindes, und ihm war auf jener Seite das Land Takkasta Grenze, auf dieser Seite aber war ihm die Ortschaft Talmalija Grenze“.
- Z. 39f. Die Übersetzung rechnet mit einer Tautologie (im Text von Expl. A), vielleicht verständlich aus dem Bemühen, die Aktivität der jeweiligen kaskäischen Hauptlinge deutlicher zu charakterisieren. (Der grammatischen Form nach wäre entweder das Verbalsubstantiv oder der Infinitiv *pé-en-nu[-ma-an-zi]* zu ergänzen.)

- II 48 *nu-mu ŠEŠ-IA* ^mNIR.GÁL EGIR-an-da ú-it nu ^{URU}An-zi-li-ia-an
^{URU}Ta-pi-iq-qa-an-na ú-e-te-et na-aš ar-ḥa-pát pa-it
- 50 *ma-ni-in-ku-ua-an-na-aš-mu* Ú-UL-pát ú-it ERÍN^{MEŠ}-ia-za ANŠE.
 KUR.RA^{MEŠ}
- ŠA KUR ^{URU}Ha-at-ti pi-ra-an ḥu-u-i-nu-ut na-an ar-ḥa pé-e-ḥu-te-et
- 52 *nam-ma-kán* DINGIR^{MEŠ} ^{URU}Ha-at-ti GIDIM^{HLA}-ia pi-di ni-ni-ik-ta
 na-aš I-NA ^{URU}DU-aš-ša kat-ta pé-e-da-aš nu ^{URU}DU-aš-ša-an e-ep-ta
- 54 ^{URU}Dur-mi-it-ta-ma-aš ^{URU}Ku-ru-uš-ta-ma Ú-UL pa-it
 na-aš-ta ke-e-da-aš A-NA KUR.KUR^{MEŠ} am-mu-uk an-da da-a-li-ia-at
- 56 *nu-mu ke-e* KUR.KUR^{MEŠ} dan-na-at-ta AŠ-ŠUMMU-IR-DU-UTTİM
 pé-eš-ta
- KUR ^{URU}Iš-ḥu-pi-it-ta KUR ^{URU}Ma-ri-iš-ta KUR ^{URU}Hi-iš-ša-aš-ḥa-pa
- 58 KUR ^{URU}Ka-ta-pa KUR ^{URU}Ha-an-ḥa-na KUR ^{URU}Da-ra-aḥ-na KUR
^{URU}Ha-at-te-na
- KUR ^{URU}Dur-mi-it-ta KUR ^{URU}Pa-la-a KUR ^{URU}Tu-u-ma-an-na
- 60 KUR ^{URU}Ga-aš-ši-ia-a KUR ^{URU}Šap-pa KUR ÍD.SÍG ANŠE.KUR.
 RA^{MEŠ} LÚ.MEŠIŠ.GUŠKIN-ia
 ḥu-u-ma-an-da-an am-mu-uk 𐎧 ta-pár-ḥa KUR ^{URU}Ha-ak-piš-ša-ma-
 mu
- 62 KUR ^{URU}Iš-ta-ḥa-ra-ia ĪR-an-ni pé-eš-ta nu-mu I-NA KUR ^{URU}Ha-
 ak-piš-ša
 LUGAL-un i-ia-at nu-mu-kán ŠEŠ-IA ku-e ki-i KUR.KUR^{MEŠ} 𐎧 dan-
 na-at-ta
- 64 ŠU-i da-a-iš nu-mu ^DIŠTAR GAŠAN-IA ku-it ŠU-za ḥar-ta
 nu-za LÚKÜR^{MEŠ} ku-i-e-eš tar-aḥ-ḥu-un ku-i-e-eš-ma-mu ták-šu-la-a-ir
- 66 *nu-mu* ^DIŠTAR GAŠAN-IA GAM-an ti-ia-at nu-za ke-e KUR.
 KUR^{MEŠ} 𐎧 dan-na-at-ta
 IŠ-TU NÍ.TE-IA EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un
- 68 *na-at* EGIR-pa ^{URU}Ha-at-tu-ša-an i-ia-nu-un
-

§ 8 Hinter mir kam mein Bruder Muwatalli und befestigte die Orte Anzilija sowie Tapiqqa. Dann zog er sogleich wieder ab, in meine Nähe kam er jedenfalls nicht. (Fuß-)Truppen und Streitwagen des Landes Hatti ließ er vorgehen und zog sie ab. Dann nahm er die Götter von Hatti und die Manen an ihrer Stelle auf und brachte sie hinab in die Stadt Tarhuntassa und nahm Tarhuntassa (zum Wohnsitz). Nach Durmitta (und) Kurustama aber zog er nicht, vielmehr ließ er mich in diesen Ländern und gab mir diese Länder unbesiedelt zur Verwaltung: Die Länder Ishupitta, Marista, Hissashapa, Katapa, Hanhana, Darahna, Hattena, Durmitta, Pala, Tumanna, Gassija, Sappa, das Land des Hulana-Flusses, Wagenkämpfer und ‚Goldknappen‘ insgesamt befehligte ich. Das Land Hakpis und das Land Istahara aber gab er mir zur (unmittelbaren) Dienstbarkeit und machte mich im Land Hakpis zum König. (Was) nun diese Länder (betrifft), die mein Bruder mir unbesiedelt übergeben (hatte) — weil nun Istar, meine Herrin, mich an der Hand hielt, da besiegte ich die einen Feinde, die anderen aber schlossen mit mir Frieden; und Istar, meine Herrin, trat mir zur Seite, und diese brachliegenden Länder besiedelte ich aus eigener Kraft wieder und machte sie wieder zu hethitischem (Gebiet).

Z. 52ff. Der Transport der Götter an einen anderen Ort deckt sich mit II 1f. (wo lediglich der geographische Name verlorengegangen ist); ist wirklich von einer Residenzverlegung in zwei Etappen die Rede? — Zu Kurustama und Durmitta s. II 8ff., zu Hakpis und Istahara II 14.

Z. 62f. Der Bruder „machte“ ihn im Lande Hakpis zum König; in III 12 sagt er von sich: „Ich wurde König vom Lande Hakpis“. Hier ist allerdings kaum eine Wiederholung in der Schilderung gegeben — wie ich sie bei der Verlegung der Kulte aus Hattusa oben angenommen habe — liegt doch dazwischen ein Abfall der Stadt während einer Abwesenheit des Königs. Vielleicht folgt nach der Verleihung der Königswürde (II 62) erst III 12 die offizielle Übernahme der Stellung zusammen mit der Gattin.

- II 69 GIM-an-ma ú-it Š[(EŠ-I)]A ku-ua-pi I-NA KUR Mi-iz-ri-i pa-it
 70 nu(-za) KUR.KUR^{MEŠ} ku-e ke-e EGIR-pa a-še-ša-nu[(-nu-u)]n nu
 KARASŠ ANŠE.KUR.R[(A^{MEŠ})]
 ke-e-el ŠA KUR^{TI} A-NA ŠEŠ-IA la-aḥ-ḥi I-NA KUR Mi-iz-ri-i
 72 GAM-an pé-e-ḥu-te-nu-un nu-mu-kán PA-NÍ ŠEŠ-IA ku-it KARASŠ
 ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} ŠA KUR URU^UHa-at-ti ŠU-i e-eš-ta
 74 na-an am-mu-uk 𐎠ta-pár-ḥa GIM-an-ma-mu-kán ^mDXXX-^DU-aš
 DUMU ^mZi-da-a
 ŠA ^DIŠTAR GAŠAN-IA Û ŠA ŠEŠ-IA-ia a-aš-šu-la-an a-uš-ta
 76 nu-uš-ma-qš-kán Û-UL ku-e-ez-qa ku-it ḥa-ap-ta-at
 nu-mu-za al-ua-an-za-aḥ-ḥu-u-ua-an-zi nam-ma QA-DU DAM-ŠÛ
 DUMU-ŠÛ
 78 e-ep-pir URU^Uša-mu-ḥa-an-na URU^{LUM} DINGIR^{LIM} al-ua-an-zi-eš-na-za
 še-er šu-un-ni-iš-ta GIM-an-ma IŠ-TU KUR Mi-iz-ri-i
 80 EGIR-pa i-ia-aḥ-ḥa-ḥa-at nu I-NA URU^ULa-ua-za-an-ti-ia
 A-NA DINGIR^{LIM} BAL-u-ua-an-zi i-ia-aḥ-ḥa-ḥa-at
 82 nu-za DINGIR^{LUM} i-ia-nu-un
- III 1 [nu(-za)] DUMU.SAL ^mPé-en-ti-ip[(-šar-)]ri ^{LÛ}SANGA ^fPu-du-ḥé-pa-an
 an
 2 [IŠ-T]U INIM DINGIR^{LIM} DAM-an-ni da-aḥ-ḥu-un nu ḥa-aṇ-da-a-u-
 en
 [nu-un-n]a-aš DINGIR^{LUM} ŠA ^{LÛ}MU-DI D[A]M a-aš-ši-ia-tar pé-eš-
 ta
 4 [(nu-un-n)]a-aš DUMU.NITA^{MEŠ} DUMU.SAL^{MEŠ} i-ia-u-en nam-ma-
 mu DINGIR^{LUM} GAŠAN-IA Û-at
 [QA-DU] É^{TI}-ua'-mu ÍR-aḥ-ḥu-ut nu A-NA DINGIR^{LIM} QA-DU
 É^{TI}-IA
 6 [ÍR-a]ḥ-ḥa-ḥa-at nu-un-na-aš É-ir ku-it e-eš-šu-u-en
 [(n)]u-un-na-aš-kán DINGIR^{LUM} an-da ar-ta-at nu-un-na-aš É-ir pa-
 ra-a
 8 i-ia-aṇ-ni-iš ka-ni-iš-šu-u-ua-ar-ma-at ŠA ^DIŠTAR GAŠAN-IA e-eš-ta
 [nu pa(-a-u)]n nu URU^UHa-ua-ar-ki-na-an URU^UDi-el-mu-na-an-na
 10 [ú-]e-dq-aḥ-ḥu-un URU^UHa-ak piš-ša-aš-ma ku-ru-ri-ia-aḥ-ta
 []LÛ^{MEŠ} Ga-aš-ga^{HIA} u-i-ia-nu-un na-an IŠ-TU NÍ.TE-IA SIG₅-aḥ-
 ḥu-un
 12 [nu-z]a am-mu-uk LUGAL KUR URU^UHa-ak piš ki-iš-ḥa-ḥa-at
 SAL^{TUM}-ma-za
 [^URU^UHa-ak piš ki-iš-ta-at

§ 9 Als es aber geschah, wie mein Bruder gegen das Land Ägypten zog, da führte ich die (Fuß-)Truppen und Wagenkämpfer dieser Länder(!), welche ich wieder besiedelt hatte, hinab zu meinem Bruder zum Feldzug gegen Ägypten. Und welche (Fuß-)Truppen und Wagenkämpfer vom Lande Hatti vor meinem Bruder in meiner Hand waren, die befehligte ich. Als da aber Arma-datta, der Sohn des Zidā, der Ištar, meiner Herrin, und meines Bruders Wohlwollen mir (gegenüber) sah, und ihnen keinesfalls etwas gelang, da begannen sie: (er) mit seiner Gattin und seinem Sohn mich abermals mit Zauberei zu belegen. Auch Samuha, die Stadt der Gottheit, erfüllte er mit Zauberei. Wie ich nun aus dem Lande Ägypten zurückkehrte, da ging ich in die Stadt Lawazantija, um der Gottheit zu opfern und den (Kult der) Gottheit beging ich.

(III 1) Da nahm ich die Tochter des Pentipsarri, des Priesters, (namens) Puduhepa auf Geheiß der Gottheit zur Ehe. Und wir hielten zusammen, und uns gab die Gottheit die Liebe des Gatten (und der) Gattin. Und wir bekamen Söhne und Töchter. Ferner erschien mir die Göttin, meine Herrin, im Traume (und sprach): „Mitsamt dem Hause tritt in meinen Dienst!“ Da trat ich der Gottheit mitsamt meinem Hause in Dienstbarkeit. Und in das Haus, das wir uns geschaffen, da trat uns die Gottheit ein. Und unser Haus(wesen) machte (gute) *Fortschritte*; das war die Huld der Ištar, meiner Herrin.

(9) Und ich zog los und baute die Orte Hawarkina und Delmuna. Die Stadt Hakpissa aber hatte Feindschaft ergriffen, [] die Kaskäer vertrieb ich, und die (Stadt) brachte ich aus eigenem (wieder) in *Ordnung*. So wurde ich König vom Lande Hakpis, du, die Frau aber, wurdest [Königin von] Hakpis.

Z. 78 „Samuha, die Gottesstadt“ übersetzte A. Götze, Hatt. II S. 13 und sah darin eine Vorform der theokratischen „Gottesstädte“ der antiken Überlieferung. Zur Diskussion vgl. Verf. Puduhepa (= Akad. d. Wiss. u. d. Lit., Abh. d. Geistes- und Sozialwiss. Klasse 1975, 1) 15.

Z. 7f. Das Verbum *parā ūannai-* hier bezogen auf *É-ir* als Subjekt(?), entsprechend IBoT I 36 II 24 (mit S. Alp, Untersuchungen zu den Beamtennamen, 1940, 8) GIŠ *huluganniš parā ūannai* „der Wagen bewegt sich vorwärts“.

- III 14 [GIM(-an-ma)] *ú-it IŠ-TU É.LUGAL DI-eš-šar ku[(-it-ki EGIR-pa)]*
 [(*hu-it-ti*)] *ia-at-ta-at nu-za* ^DIŠ^TAR GAŠAN-IA [(*pa-ra-a ha-an-da-*
an-da-tar)]
- 16 [(*a-pé-e-d*)] *a-ni-ia me-hu-ni ti-ik-ku-uš-ša-n* [(*u-ut nu ha-an-ni-iš-na-an-*
za)]
 [(DI-eš-šar EG)] *IR-pa pé-e-hu-te-et nu-kán A-NA* ^m[(*Ar-ma-^{DU} QA-*
DU DAM-ŠU DUMU^{MEŠ}ŠU)]
- 18 [(*al-ua-an-za-tar*)] *ú-e-mi-i-e-er na-at-ši-ia-a* [(*t pí-ra-an kat-ta*)]
 [(*ti-i-ir nu UR*)] ^ULUM DINGIR^{LIM}-IA ^{URU}Ša-mu-ha-an ^U[*H_x* (-*za šu-*
u)] *n-na-aš*
- 20 [(*na-an-mu DINGIR^{LUM}*)] GAŠAN-IA *kat-te-er-ra-aḫ-ta ŠE* [(*Š-IA-ia-*
a)] *n-mu*
 [(*QA-DU É-ŠÚ DA*)] *M-ŠU DUMU-ŠÚ pí-ra-an na-a-iš nu-mu ŠEŠ-IA*
- 22 [(*me-mi-iš-ta* ^mŠi-*ip-pa*)] *LÚ-iš-ua-kán Ú-UL an* [(*-d*)] *a nu-mu ŠEŠ-*
IA ku-it
^m*Ar-ma* (-^DIŠKUR-an DI-eš-n)] *a-az ša-ra-a-az-z* [(*i-ṭ*)] *a-aḫ-ta*
- 24 [(*nu-uš-ši-kán i-da-la-a-u-ua-an-ni EGIR-an Ú-UL n*)] *am-ma ma-uš-*
ha-ha-at
 [(*nu-mu* ^m*Ar-ma-^{DU} aš*)] *k(u-it iš-ha-na-aš an-tu-uh-ša-aš e-eš-ta)*
nam-ma-aš ^{LÚ}ŠU.GI-an-za
- 26 [(*e-eš-ta*)] *n(a-aš-mu-kán ú-ua-ia[?]-at-ta-at) n(a-a)]* *n ar-ha da-a-li-ia-nu-*
un
 [(^mŠi-*ip-pa-LÚ-in-n*)a] *DUMU(-ŠU ar-ha da-a-li-ia-nu-un n)* *a-aš Ú-UL*
ku-it-ki
- 28 [(*DÚ-nu-un*)] *A-Š(A-AT[?] ^mAr-ma-^DIŠKUR-ma DUMU-ŠU-ia) I-N]A
^{URU}*A-la-ši-ia*
 [(*up-pa-aḫ-hu-un*)] *A.ŠĀ-m(a[?] ták-ša-an šar-ra-an ša-r)]* *a-a da-aḫ-hu-*
*un**
- 30 [(*na-an A-NA* ^m ^DXXX-^DU EGIR-pa pa-ra-a pí-ih-hu-un)]
 [*nu-mu-kán ŠE(Š-IA ku-it* ^mNIR.GÁL-iš)]
- 32' [*-(ta)* ^{UR}(^U*Dur-mi-it-ta-an*)]
 [^{UR}(^U*Zi-ip*)-*la-an-ta-an KUR* ^{URU}*Ha-at(-te-na KUR Ha-a)* (*k-pi-š-ša-*
an)]
- 34' [(^{URU}*Iš-t*)-*a-ha-r(a-an) ĪR-an-ni pí-ṭ(a-an)]* *ḫar-ta*
 [(*n*)*a-at dan-n(a-at-ta EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un)*]

§ 10 a Als es aber geschah, daß der Prozeß vom Palast aus etwas hingezogen wurde, da zeigte Ištar, meine Herrin, (ihre) Fürsorge auch zu jener Zeit. Der Rechtsverlauf erbrachte einen Rechtsentscheid, (indem) man bei Armadatta samt seiner Frau und seinem Sohn Zauberei feststellte. Das warf man ihm (als Beschuldigung) vor. Die Stadt meiner Gottheit, Samuha, hatte er mit Zauberei gefüllt, so ließ die Gottheit, meine Herrin, ihn mir unterliegen und mein Bruder überantwortete ihn mir mitsamt seinem Haus(wesen), seiner Frau (und) seinem Sohn. Da(zu) sagte mir mein Bruder: „Sipa-ziti (ist) nicht dabei“. Weil nun mein Bruder mich durch das Urteil (gegenüber) Armadatta zum Überlegenen gemacht hatte, fiel ich gegen ihn nicht wieder in eine böse Haltung zurück. Weil (vielmehr) Armadatta ein Blutsverwandter war, ferner ein Greis war, tat er mir leid, und ich ließ ihn frei. Auch den Sipa-ziti, seinen Sohn, ließ ich frei und tat ihnen nichts an. [Die *Gemah*]lin des Armadatta aber und seinen (anderen) Sohn schickte ich nach Alasija. [Seinen *Landbesitz*] aber nahm ich zur Hälfte auf und gab ihn dem Armadatta wieder zurück.

§ 10 b Weil [mir] mein Bruder Muwatalli [die Städte] Durmitta (und) Zip[lanta, die Länder Hat]tena, Hakpissa (sowie) die Stadt Istahara [zur Knechtschaft ge]ben hatte, [die ö]den [Gebiete] besiedelte ich wieder.

Z. 27ff. Nach dem jetzigen Textverständnis wird Armadatta (so die übliche Lesung der Ideogramm-Gruppe; möglich wäre auch Arma-tarhunta/Arma-tarhuna) auf freien Fuß gesetzt; es wird ihm gar die Hälfte seines konfiszierten Besitzes wiedergegeben. — Seine Frau, die an den Machenschaften stark beteiligt war (II 77, III 17, 21), sowie einer der belasteten Söhne werden nach Alasija (= Zypern) verbannt.

Z. 32ff. Wiederholt (mit teilweise anderen Namen: Zip[lanta] ?) die II 56ff. genannten Orte, die zur „Verwaltung“ bzw. zur „Dienstbarkeit“ übergeben worden waren, unter Benutzung auch der gleichen Wendung: Diese Länder *dannatta* EGIR-*pa ašešanunun* (II 66f.).

- III 36' [ŠE(Š-IA) DINGIR^{LIM}-i(š ki-ša-at nu) URUHa-at-t(u[?]-ša-an ku-it)]
- [t(a-pár-ḥa nu-mu-za-kán) (EN-an-ni)]
- 38' [(-)a(n-ni-iš-ki-it am-mu-uq-qa¹ ŠA Š)EŠ-I(A)]
[na-ak-ki-ia-an-ni[?] (ḥa-an-ta-aš Ū-UL ma-an-qa) i-ia-nu-u]n[?]
- 40' [k(e-e-ez-za-ma ma-aḥ-ḥ)a-an (A-NA ŠEŠ-IA) ša-(ḥu-u-i-ḥu-uš-šu-ua-li-iš)] DUMU-aš
[[Ū-UL) e-eš-(ta) (nu ^m Ūr-ḥi-^DU-up-an DUMU E-ŠE-E)]R-TI
- 42' [(ša-ra-a da-aḥ-ḥu-un) (na-an I-NA KUR URU)Ha-a]t-ti
[(EN-an-ni x) URUHa-at-tu-ša-an (ḥu-u-ma)]an-da-an
- 44' [(ŠU-i te-eḥ-ḥu-un na-aš A-NA KUR.KUR^{MES} Ḥ) a-at-ti LUGAL.
GAL] e-eš-ta
[(am-mu-uk-ma-za LUGAL URU)Ha-ak piš-ša e-šu-un) (nu IŠ-TU KAR)]AŠ
- 46' [(ANŠE.KUR.RA)^{MES} (nu URU)Ne-ri-ig-qa-aš)]
[(ku-it IŠ-TU U₄-UM ^mHa-an)-(ti-li) (ar-ḥa ḥar-ga-an-za e-eš-t)]a
- 48' [(na-an EGIR-pa ú-e-)da-aḥ-(ḥu-un) (KUR.KUR^{MES}-ia ku-e I-N)]A
URU)Ne-ri-ik
[(a-ra-aḥ-za-an-da) (e-eš-ta) U(RU)Ni-e-ra-an URU)Ha-aš-t)]i-ra-an
- 50' [(ZAG-an) i-]ia-n[u-un (na-at-za ḥu-u-ma-an) Ī(R-a)]ḥ-ḥu-un
[(n)a-at-z(a)] ar-kam-ma-n[(a-al-li-uš[?]) ḤUR.SAG]Ḥa-ḥar-ua-aš-za-kán
- 52' [Ī(D[?]Ma-r)]a-aš-ša-an-d[(a-aš-ša) ḥ(u-it IŠ-TU URU)Ne-r)]i-ik
[(Ū IŠ-)]TU URU)Ha-ak[(-piš-ša da-ma-aš-ša-an ḥar-k)]ir nu-za ḥu-u-ma-an[(-da-an)]
- 54 [(ĪR-aḥ-ḥ)]u-un GIM-an[(-ma-mu-kán ^mŪr-ḥi-^DU-up-pa-aš e-)]ni-iš[(-ša-)]an
[Š(A DINGIR^L)]^{IM} aš-šu-l[(a-an a-uš-ta na-aš-mu ar-š)]a-ni-ia-at
- 56 [n(u-mu ú-)]ua-a-i[(-) -(a-aš nu-mu-kán LÚ.MEŠMU-IR-TU₄)]TI ḥu-u-ma-an-te[(-eš)]
[(ar-ḥa da-)]a-qaš [(KUR.KUR^{MES}-ia ku-e dan-na-at-ta am-m)]u-uk
EGIR-pa
- 58 [(a-še-ša-nu-nu-un nu-mu-kán a-pé-e-ia ḥu-u-ma-an-da)] ar-ḥa da-a-aš
[(nu-mu te-ep-nu-ut URU)Ha-ak-)]piš-ša-an-m[(a-mu-)]ká[n (IŠ-TU IN)]IM DINGIR^{LIM}
- 60 [(ar-ḥa Ū-UL da-a-aš A-NA)]^DU URU)Ne-ri-ig-qa-za k[u-i(t[?] LÚSANGA e-šu-un)]

(36) [Als aber] mein Bru[der Gott] geworden war, weil ich nun [Hatt]usa [] verwaltete, da mir/mich [] zur Herrschaft [..]te er. Ich aber [tat] in Anbetracht [der Wertschätzung] gegenüber meinem Bruder nichts (Böses). Als daher für meinen Bruder kein *legitimer* Sohn vorhanden war, nahm ich den Urhi-Tesup, den Sohn einer Haremsfrau und [setzte] ihn im Land Hatti zur Herrschaft [ein]. Ganz [Hattusa] legte ich ihm in die Hand, und er war [Großkönig] in den Ländern von H[atti]. Ich aber war König von Hakpissa. Und mit Heer und Wagenkämpfern []. Weil Nerik seit den Tagen des Hantili zerstört war, baute ich die (Stadt) wieder auf. Die Länder aber, die um Nerik herum waren [], die Orte Nera (und) Hastira machte ich zur Grenze. Und dies(e) unterwarf ich insgesamt und [machte sie zu Tribu]tären. [] das [Gebirge] Haharwa und der [Fluß?] Marassanda, was [immer?] sie von Nerik her und von Hakpissa bedrückt hielten, jeden unterwarf ich.

§ 10 c Als aber Urhi-Tesup solchermaßen das Wohlwollen der Gottheit mir (gegenüber) sah, da benedixte er mich und *suchte* mir Leid *zuzufügen*. So nahm er mir alle Untergebenen fort. Auch die leeren Länder, welche ich wieder besiedelt hatte, nahm er mir allesamt fort und machte mich klein. Die Stadt Hakpissa jedoch nahm er mir auf göttliches Geheiß nicht fort.

Z. 36f. Die Übersetzung, mit allerdings unsicherer Ergänzung [URU^{Hattu}]šan, deutet auf eine de facto-Unterstellung der Hauptstadt unter Hattusilis Herrschaftsbereich.

Dies widerspricht der Aussage von KBo IV 12 Vs. 15ff.: „Dem Mittannamuwa schenkte Muwatalli, mein Bruder, seine Huld ... und gab ihm Hattusa.“ Andererseits würde eine solche Position erklären, warum Hattusili bei der Anerkennung des Thronfolgerechtes seines Neffen in so starkem Maße seine Loyalität herausstellt.

- III 61 [(na-an-mu-kán a-pé-e-ez-za)] ar-ḥa Ū-UL da-a-aš nu ŠA [(ŠEŠ-IA)]
 62 [(na-ak-ki-ia-an-ni ḥa-an-da-aš)] Ū-UL ma-an-qa DÛ-nu-un[n(u I-NA
 MU VII^{KAM} da-ḥu-ši-ia-aḥ-ḥa)]
 [(a-pa-a-aš-ma-mu ḥar-kán-na)] IŠ-TU INIM DINGIR[(^{LIM} Ū IŠ-TU
 INIM LÛ ṣa-an-aḥ-ta)]
 64 [(nu-mu-kán ^{URU}Ḥa-ak-piš-ša-an) ^U] ^{RU}Ne-ri-ig-qa[(-an-na ar-ḥa da-a-
 aš)]
 [(nu Ū-UL nam-ma da-ḥu-ši-ia-aḥ-ḥa nu-u)]š-ši k[(u-ru-ri-ia-aḥ-ḥu-
 -u)]n
 66 [(ku-ru-ri-ia-aḥ-ḥu-un-ma-aš-ši GIM-an nu)] a-pa-qa[(-at pa-ap-ra-tar
 Ū-UL DÛ)(-nu-un)]
 [(na-an-kán A-NA ^{GIS}GIGIR ṽa-ag-ga-ri-ia-nu-un na-aš-ma-an-kán ŠĀ
 ĒT)]
 68 [(ṽa-aq-qa-ri-ia-nu-un LÛ-ni-li-iš-ši ṽa-tar-na-aḥ-ḥu-un šu-ul-li-ia-at-ṽa-
 mu-ká)]n
 [(nu-ṽa-za zi-ik LUGAL.GAL am-m)]u-uk-ma-ṽa-kán [(I^{EN} ḤAL-ŠĪ
 ku-)]in
 70 [(da-li-ia-at nu-ṽa-za Š)]A I^{EN} ḤAL-ŠĪ LUGAL-u[(š nu-ṽa)]a e-ḥu
 [(nu-ṽa-an-na-aš ^DIŠTAR ^{URU}Š)]a-mu-ḥa ^DU ^{URU}Ne-ri-ig-qa-ia
 72 [(ḥa-an-ni-eš-šar ḥa-an-na-a)]n-zi nu A-NA ^mŪr-ḥi-^DU-up ku-ṽa-pi
 [(e-ni-iš-ša-an ḥa-a)]t-re-eš-ki-nu-un nu ma-a-an kiš-an ku-iš
 74 [(me-ma-i an-ni-ša-a)]n-ṽa-ra-an LUGAL-iz-na-an-ni ku-ṽa-at
 [(ti-it-ta-nu-ut k)]i-nu-na-ṽa-aš-ši ku-u-ru-ur ku-ṽa-at ḥa-at-re-eš-ki-ši
 76 [(ma-a-an-ṽa-ra-aš-mu-)]kán šu-ul[(-li-ṽa)]a-at ku-ṽa-pi Ū-UL
 [(ma-a-an ḥa-an-da-a-a)]n LUGAL.GAL [(A-NA LUGA)]L.TUR¹ kat-
 te-er-ra-aḥ[(-ḥi-ir)]
 78 [(ki-nu-na-aš-mu-kán š)]u-ul[(-li-ia-at k)]u-it na-an[(-mu)]
 [(DINGIR^{MEŠ} DI-eš-na-za)(kat-te-er-ra-aḥ-ḥi-ir)]
 IV 1 [(nu-)]uš-ši GIM-an ke-e INIM^{MEŠ} ṽa[(a-tar-na-aḥ-ḥu-un)]
 2 e-ḥu-ṽa¹ a-pa-a-aš-ma-kán ^{URU}Ma-ra-aš-ša[(-an-ti-ia-za ar-ḥa pâr-aš-ta)]
 na-aš I-NA KUR UGU^{TI} ú-it ^mŠi-pa-L[Ū-š]a-aš-ši DUMU^m ^{DXXX-}
^DU
 4 GAM-an e-eš-ta na-an-kán A-N[(A ERĪN^M)]EŠ KUR UGU^{TI} ú-e-ri-
 ia-ḡt
^mŠi-pa-LÛ-iš-ma am-mu-uk IGI-an[(-da)] i-da-lu-uš ku-it e-eš-ta
 6 Ū-UL-aš-mu IGI-an-da ✕ mar-ḥa-ta

(60) Weil ich Priester für den Wettergott von Nerik war, nahm er mir die (Stadt) daher nicht weg. Und in Anbetracht der Wertschätzung meines Bruders wurde ich überhaupt nicht tätig und fügte mich für sieben Jahre.

(63) Jener aber suchte mich auf göttliches Geheiß und auf Menschenwort hin zu vernichten und nahm mir (auch noch) Hakpissa und Nerikka weg. Nun fügte ich mich nicht mehr, (sondern) ergriff gegen ihn Feindschaft. Als ich aber gegen ihn Feindschaft ergriff, tat ich jenes nicht (im Sinne) eines Vergehens, (indem) ich mich gegen ihn auf dem Streitwagen empörte oder mich gegen ihn inmitten des Hauses empörte. (Vielmehr) teilte ich ihm nach Mannesart mit: „Du hast gegen mich Streit begonnen. Nun bist du Großkönig, ich aber bin König der einen einzigen Feste, die du (mir) belassen hast. Komme herbei! Und uns werden Ištar von Samuha und der Wettergott von Nerikka die Rechtssache entscheiden!“

(72) Wie ich nun dem Urhi-Tesup derart schrieb – wenn nun jemand folgendes sagt: „Warum hast du ihn vordem in die Königsherrschaft eingesetzt, warum schreibst du ihm jetzt aber (von) Feindschaft?!“ – (so würde ich entgegnen:) „Hätte er mit mir den Streit nicht irgendwie begonnen, hätten (die Götter) dann wirklich den Großkönig einem Kleinkönig unterliegen lassen?!“ Weil er aber jetzt mit mir den Streit begonnen hat, haben ihn mir die Götter durch Richterspruch unterliegen lassen.

(IV 1) Wie ich ihm nun diese Worte übermittelte: „Komm her!“, enteilte jener aus Marassantija und kam in das Obere Land. Und Sipa-ziti, der Sohn des Arma-datta, war bei ihm und den berief er zu den Truppen des Oberen Landes. Weil Sipa-ziti aber mir gegenüber böse gesinnt war, . . . te er vor mir nicht.

IV 1f. nimmt die Botschaft von III 70ff. wieder auf. Dazwischen ein rechtfertigender Exkurs (III 72–79).

Gerade jener Abschnitt in seinem Zwiegespräch mit einem möglichen Diskussionsgegner scheint mir für die Bestimmung des Textes als „Apologie“ beweisend.

- IV 7 *am-mu-uk-ma* LUGAL-UT-TA ^DIŠTAR GAŠAN-IA *an-ni-ša-an-pát*
ku-it
- 8 *me-mi-iš-ki-it nu a-pé-e-dá-ni me-ḥu-ni* ^DIŠTAR GAŠAN-IA
 A-NA DAM-IA Ū-at A-NA ^{LÚ}MU-DI-KA-*ya am-mu-uk*
- 10 *pí-ra-an* $\not\prec$ *ḥu-u-i-ia-mi nu-ua-za-kán* ^{URU}KUBABBAR-aš *ḥu-u-ma-an-*
za
- IŠ-TU ŠA* ^{LÚ}MU-DI-KA *ne-ia-ri šal-la-nu-nu-un-ya-ra-an*
- 12 *ku-it am-mu-uk nu-ya-ra-an ḥu-ua-ap-pi* ^DI-*eš-ni ḥu-ua-ap-pi*
 DINGIR^{LIM}-*ni Ū-UL pa-ra-a Ū-UL ku-ua-pí-ik-ki tar-na-aḥ-ḥu-un*
- 14 *ki-nu-na-ia-ya-ra-an kar-ap-mi nu-ya-ra-an A-NA* ^DUTU ^{URU}TÚL-*na*
 AŠ-ŠUM ^{LÚ}SANGA-UT-TIM *ti-it-ta-nu-mi zi-iq-qa-ya-mu-za*
- 16 ^DIŠTAR *pa-ra-aš-ši-in i-ia nu-mu* ^DIŠTAR GAŠAN-IA EGI[(R-an)]
ti-ia-at nu-mu me-mi-iš-ki-it GIM-an ki-š[(a)]-at-ia-za
- 18 *nu-za* ^DIŠTAR GAŠAN-IA *pa-ra-a ḥa-an-da-an-da-tar a[(p)]i-ia-ia*
me-ek-ki te-ek-ku-uš[(-ša-nu-u)]t nu ^mŪr-*ḥi*-^D[(U-u)]*p-aš BE-LU*^{HIA}
- 20 *ku-i-e-eš ku-ua-pi ar-ḥa [(u-)]i-ia-at nu [(uš-m)]a-aš* ^DIŠTAR Ū-at
in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš da-ri-ia-an-t[(e-eš KUR.KUR)]^{ME.EŠ URU}*Hat-ti-*
ma-ua-k[án]
- 22 *ḥu-u-ma-an-da* ^DIŠTAR A-NA ^mH_a-at[(-tu-ši-li)] *an-da-an*
ne-eḥ-ḥu-un nu-za ŠA ^DIŠTAR *p[(a-ra-a ḥa-an-)]da-an-da-tar a-pí-ia-*
ḡ[(a)]
- 24 *me-ek-ki u-uḥ-ḥu-un* ^mŪr-*ḥi*-^D[(U-up-an ku-u)]*a-pí da-me-da*
 Ū-UL *ku-ua-pí-ik-ki tar-na[(-aš na-an-kán)] I-NA* ^{URU}Ša-mu-*ḥa*
- 26 ŠAH GIM-an $\not\prec$ *ḥu-ṽ[(-um-ma EGIR-pa iš-tap-p)]a-aš am-mu-uk-ma*
^{LÚ}MEŠ Ga-aš-ga^H[(^{LA} ku-i-e-eš ku-u-ru-u)]*r e-še-er*
- 28 *na-at-mu* EGIR-a[(n ti-i-e-er ^U)]^{RU}KUBABBAR-aš-ša-mu *ḥu-u-ma-an-*
za
- EGIR-an *ti-ia-a[(t ŠA ŠEŠ-I)]A na-ak-ki-ia-an-ni*
- 30 *ḥa-an-da-aš Ū-UL m[(a-an-qa i-ḡ)]a-nu-un nu A-NA* ^mŪr-*ḥi*-^DU-up
 GAM-an EGIR-pa *pa-a-un [(na-an-kán Š)]A* ^{LÚ}LI *i-ya-ar kat-ta*
- 32 *ú-ua-te-nu-un nu-uš[(-ši I-NA KUR* ^{URU}*Nu-ḥa)]š-ši URU*^{DIDL}I ^{HIA}
 BÀD AD-DIN
- na-aš a-pí-ia e-eš-t[(a ma-a-an-kán d)]a-ma-a-in*
- 34 $\not\prec$ *ku-pí-ia-ti-in ku-u[(p-ta ma-an I-NA KUR* ^{URU}*Ka-ra-an-d)]u-ni-ia*
pé-en-ni-iš-ta nu [(GIM-an me-mi-an AŠ-ME na-an e-ep-pu-u-un)]
- 36 *na-an-kán A.ĀB.B[(A ta-pu-ša up-pa-aḥ-ḥu-un* ^mŠi-pa-LŪ-in-na)]
 ZAG *za-i-nu-ir É*^{TUM}[(*ma-aš-ši-kán ar-ḥa da-aḥ-ḥu-un)]*

- IV 38 *na-at A-NA* ^DIŠTAR [(GAŠAN-IA AD-DIN nu am-mu-uk A-NA
^DIŠTAR GAŠAN-IA)]
a-pa-a-at AD-DIN ^DIŠTAR[(-ma-mu-kán GAŠAN-IA i-la-ni i-la-ni)]
 40 *nam-ma ti-iš-ki-it*
-
- nu-za DUMU.LUGAL e-šu-un nu-za G[(AL)] ME-ŠE-DI ki-iš-ḥa-ḥa-
 at[*
 42 *GAL ME-ŠE-DI-ma-za LUGAL KUR Ḥa-ak-p[(iš-š)]a ki-iš-ḥa-ḥa-at*
 LUGAL KUR [Ḥa-ak-(p)iš-ma-za)]
 LUGAL.GAL *nam-ma ki-iš-ḥa-ḥ[(a-a)]t nam-ma-mu-kán* ^DIŠTAR
 [(GAŠAN-IA)]
 44 *LÚ.MEŠar-ša-na-a[(t-tal-lu-uš LÚ.)]ME.EŠḥar-pa-na-al-li-uš[*
BE-LU^HLA DI-NI-IA [(ŠU-i da-)]a-iš nu ku-i-e-eš [(IŠ-TU ^{GIŠ}TUKUL
e-kir)]
 46 *ku-i-e-eš UD-az-za [(e-kir na-aš-z)]a [(ḥu-u-ma-a)]n-te-ḡ-š-pát* GAM-
 an a[(r-ḥa)]
zi-en-na-aḥ-ḥu[(-un nu-mu)] ^DIŠTAR GAŠAN-IA LUGAL-UT-TA
 ŠA KUR *Ḥa-at[(-ti)]*
 48 *pḡ-ḡ-ša nu-za LUGA[(L.GAL ki-i)]š-ḥa-ḥa-at nu-mu DUMU.LUGAL*
da-a-aš
 [(nu-mu-kán ^DIŠ)]*TAR GAŠAN-IA LUGAL-iz-na-an-ni an-da tar-ni-
 iš-ta*
 50 [(nu-mu LUGAL)]^{ME.EŠ} *MAḤ-RU-IA a-aš-ša-u-ua-aš me-mi-ia-na-aš*
ku-i-e-eš e-šir
 [(na-at-m)]*u a-aš-ša-u-ua-aš-pát me-mi-ia-na-aš ki-ša-an-ta-at*
 52 [(LÚ.MEŠTE₄-ME-)]*ia-mu u-i-iš-ki-u-ua-an ti-i-e-er up-pé-eš-šar^HLA-ma-
 mu*
 [(up-pi-iš-ki-)]*u-ua-an ti-i[(-e)]-er up-pé-eš-šar^HLA-ma-mu ku-e*
 54 [(up-pi-iš-)ká]n-zi *na-at A-NA AB-BA^HLA Ū AB-BA AB-BA^HLA[*
 [(Ū-UL ku-)]*ḡ-da-ni-ik-ki [(up-)]pi-ir na-a-ḥu-u-ua-aš-ma-mu ku-iš*
 LUGAL-uš
 56 [(e-eš-ta)] *n-a-aš-mu-kán na-aḥ-ta ku-ru-ur^HLA^A-ma-mu ku-e e-eš-ta*
 [(na-at-za tar-)]*aḥ-ḥu-un A-NA KUR.KUR ^{URU}Ḥat-ti-ma-za-kán*
 ZAG^HLA A-NA ZAG^HLA
 58 [a(n-da da-)]*aḥ-ḥu-un A-NA PA-NI AB-BA^HLA-IA AB-BA [(AB)-
 BA^H(A)]*
 [(ku-i-e-eš)] *ku-u-ru-ur e-šir am-mu-uk-ma ták-šu-la-a[(-i)]r*

(38) Ich gab jenes der Ištar, meiner Herrin; Ištar, meine Herrin, aber setzte mich jeweils Stufe um Stufe ein.

§ 12 a (Denn) ich war Prinz und wurde Chef der Garde. (Als) Chef der Garde aber wurde ich König von Hakpissa. (Als) König von Hakpissa aber wurde ich gar Großkönig. Ferner gab mir Ištar, meine Herrin, die Neider, Gegner und meine Widersacher vor Gericht in die Hand. Und die einen starben durch die Waffe, die anderen aber starben an (ihrem Todes-)Tag. Alleamt erledigte ich sie. Und Ištar, meine Herrin, gab mir das Königtum über das Land Hatti.

§ 12 b Und ich wurde Großkönig. (Denn) sie nahm mich, den Prinzen, und Ištar, meine Herrin, ließ mich zur Königsherrschaft (gelangen). Und die mir (gegenüber) amtsälteren Könige, welche zu mir in guten Beziehungen standen, die blieben mir (gegenüber) in den gleichen guten Beziehungen. Und Gesandte begannen sie mir zu schicken, Geschenke aber begannen sie mir zu übersenden. Die Geschenke aber, die sie mir jeweils schickten, die hatten sie meinen Vätern und Vorvätern an keinen gesandt. Wer für mich ein König war, der Ehrfurcht zu erweisen hatte, der erwies mir Ehrfurcht. Was (an Ländern) mir aber feindlich war, das besiegte ich, zu den Ländern von Hatti aber nahm ich Gebiet um Gebiet hinzu. Welche (Könige) zur Zeit meiner Väter und Vorväter Feinde (gewesen) waren, mit mir schlossen sie Frieden.

Z. 39f. Die Übersetzung weicht von A. Götze, Hatt. I S. 35 stärker ab; die Wendung scheint inhaltlich den direkten Übergang zum folgenden Abschnitt (§ 12a) zu bilden.

Z. 58f. Auch wenn kein Name erscheint, wird allgemein damit gerechnet, daß hier vor allem auf den Friedensschluß mit Ägypten (im 21. Jahr Ramses II.) Bezug genommen wird. Dies würde bedeuten, daß die „Apologie“ in ihrer vorliegenden Form erst ein Jahrzehnt nach der Thronbesteigung Hattusilis abgefaßt worden sein kann.

Das könnte darauf deuten, daß während der Regierung Hattusilis III. durchaus die Frage der Legalität seiner Herrschaft noch zur Diskussion stand, wie § 10c dies ausspricht (und die Warnungen Tuthalijas IV. im Vertrag KUB XXIII I II 15ff. = StBoT 16 S. 11 bestätigen dürften). Der vorliegende Rückblick auf die Geschehnisse bis zur Herrschaftsübernahme hätte dann seinen sinnvollen „Platz im Leben“.

- IV 60 [(*nu-mu* DINGIR)]^{LUM} *ku-it* GAŠAN-IA *kiš-an ka-ni-iš-ša-an har-ta*
 [(*nu ŠA ŠE*)]Š-IA *na-ak-ki-ia-an-ni ha-an-da-aš UL ma-an-qa DÛ-*
nu-un
- 62 [*nu* DUMU.ŠEŠ-Ī]A ^m D KAL-*an ša-ra-a da-aḥ-ḥu-un nu-za ŠEŠ-ĪA*
^mNIR.GÁL-*i[(š)]*
 [(*ku-it AŠ-*)]RU^{URU} DU-*aš-ša-an pâr-na-ua-iš-ki-it na-an a-pi-ia pi[-*
di]
- 64 [(LUGAL-*i*)]*z-na-an-ni ti-it-ta-nu-nu-un nu-mu* D IŠTAR GAŠAN-*ma*
^mma-*ši-ua-an*
 [(*da-a*)]*t-ta nu-mu šal-la-i pi-di A-NA KUR* URU^{URU} *Hat-ti LUGAL-iz-*
^m*na-ni*
- 66 [(*ti-i*)]*t-ta-nu-ut am-mu-uk-ma A-NA* D IŠTAR GAŠAN-IA É
^mD XXX-^{DU} AD-DIN[
 [*na-a*]*t-kân EGIR-an tar-na-aḥ-ḥu-un na-at pa-ra-a pi-iḥ-ḥu-un*
- 68 [*an-*]*na-al-la-an ku-it e-eš-ta a-pa-a-at-ši pa-ra-a pi-iḥ-ḥu-un*
am-mu-uq-qa ku-it har-ku-un a-pâd-da-ia pa-ra-a pi-iḥ-ḥu-un
- 70 *na-āt-kân EGIR-an tar-na-aḥ-ḥu-un na-at A-NA* DINGIR^{LIM} *pa-ra-a*
^mAD-DIN
 É ^mD XXX-^{DU} *ma-aš-ši ku-it AD-DIN nu URU* DIDLI HLA *ku-i-e-eš*
^m*ku-i-e-eš*
- 72 [Š]A ^mD XXX-^{DU} *na-an-kân ḥu-u-ma-an-ti-ia-pât EGIR-an* NA, ZI.
 KIN
 [*t*]*i-it-ta-nu-uš-kân-zi* DUG^{URU} *ḥar-ši-ia-li-ia-kân iš-ḥu-iš-kân-zi*
- 74 D IŠTAR DINGIR^{LIM} *aš-mu nu-uš-ma-ša-an* D IŠTAR *šar-la-im-mi-in*
 [š]*i-pa-an-za-kân-zi am-mu-uq-qa-za ku-it ha-aš-ti-ia-aš É-ir DÛ-nu-un*
- 76 [(*n*)]*a-at A-NA* DINGIR^{LIM} *pa-ra-a pi-iḥ-ḥu-un* DUMU-IA-*ia-at-ta*
 [(^mD)]*u-ut-ḥa-li-ia-an ĪR-an-ni pa-ra-a pi-iḥ-ḥu-un nu É* D IŠTAR
- 78 [^mD]*u-ut-ḥa-li-ia-aš* DUMU-IA *š ta-pâr-du nu-za am-mu-uk ĪR.*
 DINGIR^{LIM}
 [(*a-pa-*)]*a-aš-ša ĪR.DINGIR* LIM *e-eš-du É-ir-ma ku-it A-NA*
 DINGIR^{LIM} AD-DIN
- 80 [(*nu ḥ*)]*u-u-ma-an-za A-NA* DINGIR^{LIM} *š kar-na-an š ma-ar-na-an*
^m*e-eš-ša-ú*

(60) Weil nun die Göttin, meine Herrin, mich dieser Art gewogen hielt, tat ich in Wertschätzung für meinen Bruder niemals etwas (Böses). Meinen [Neffen] (namens) Kurunta nahm ich auf und an dem Orte, den mein Bruder Muwatalli zur Stadt Tarhuntassa ausgebaut hatte, dort setzte ich ihn zur Königsherrschaft ein. Wie oft hast du, Ištar, (meine) Herrin, mich genommen und (nun) mich auf hervorragendem Platz im Lande Hatti zur Königsherrschaft eingesetzt! Ich aber gab der Ištar, meiner Herrin, das Haus des Arma-datta; ich zog es ein und übergab es (ihr). Was von altersher da war, das übergab ich ihr, und was ich (dazu getan) hatte, auch das übergab ich ihr. Ich zog es ein und übergab es der Gottheit.

(71) Das Haus des Arma-datta, welches ich ihr gab und die Ortschaften, welche auch immer, des Arma-datta, da wird man sie jeweils an jedem einzelnen (Ort) hinter der Massebe aufstellen und man wird den Pithos füllen. Ištar, sie (ist) meine Gottheit, und sie werden sie für sich (als) die erhabene Ištar beopfern. Das ‚Bein-Haus‘, das ich errichtet habe, das überantwortete ich der Gottheit. Auch meinen Sohn, den Duthalija, habe ich dir zur Dienstbarkeit überantwortet und das Haus der Ištar soll Duthalija, mein Sohn, verwalten! Ich (bin) ein Diener der Gottheit, und auch jener soll ein Diener der Gottheit sein! Das Haus aber, das ich der Gottheit gab, da(rin) soll ein jeder für die Gottheit nach besten Kräften schaffen!

Z. 67ff. Das Nebeneinander der Wendungen *appan tarna-* und *para pai-/pe-* erinnert an die *našû-nadānu*-Formel der (akkadisch geschriebenen) Landschenkungsurkunden aus Boğazköy, vgl. K. K. Riemschneider, MIO VI, 1958, 331f. S. ferner H. Wolf, The Apology of Ḫattušiliš, 1967, 88f. mit Hinweis auf die akkad. Entsprechung (*ina bīt Dx*) *ištakan zu appan tarna-*.

Eine gewisse Unsicherheit besteht hinsichtlich des Wortlautes Z. 69f., indem die Textverteilung beim schlecht erhaltenen Expl. B den Ausfall eines Kolons wahrscheinlich macht. Auffällig ist die starke Wiederholung in der Schilderung dieser Schenkungen, womit vom Urkunden-Formular stark abgewichen wird.

- IV 81 [(ku-i)]š-ma-kán 𐎧 zi-la-du-ya NUMUN ^mḤa-at-tu-ši-li ^fPu-du-ḫé-pa
 82 [(A-N)]A ^DIŠTAR ĪR-an-ni ar-ḫa da-a-i ŠA ^éga-ru¹-pa-ḫi-aš-za
 [(ez-)]za-an GIŠ-ru KISLAḫ ŠA ^DIŠTAR ^{URU}Ša-mu-ḫa i-la-li-ia-z[i]
 84 [(n)]a-aš A-NA ^DIŠTAR ^{URU}Ša-mu-ḫa EN DI-NI-ŠU e-eš-du
 ša-aḫ-ḫa-ni-ia-aš lu-uz-zi le-e ku-iš-ki e-ep-z[(i)]
-
- 86 ku-iš-ša-kán 𐎧 zi-la-du-ya DUMU-ŠÚ DUMU.DUMU-ŠÚ ŠÀ.BAL.
 BAL
]zi-la-du-ya ŠA ^mḤa-at-tu-ši-li ^fPu-du-ḫé-pa ša-ra-a
 88 iš-pár-za-zi na-aš-kán ŠA DINGIR^{MEŠ} A-NA ^DIŠTAR ^{URU}Ša-mu[(-
 ḫa)]
 na-aḫ-ḫa-an-za e-eš-du
-

§ 13 Wer aber in Zukunft die Nachkommenschaft des Hattusili (und) der Puduhepa der Ištar in der Dienstbarkeit wegnimmt (oder) *Spreu* (und) Holz des *Vorratshauses* (oder) den Dreschplatz der Ištar von Samuha für sich begehrt, der soll für die Ištar von Samuha (ihr) Gerichtsgegner sein! Zu Lehensdienst (und) Fron soll sie niemand heranziehen!

§ 14 Und wer in Zukunft (als) (sein) Sohn, (sein) Enkel (oder) Nachkomme künftighin von Hattusili (und) Puduhepa emporkommt, der soll unter den Göttern (insbesondere) der Ištar von Samuha gegenüber ehrfürchtig sein!

Z. 85 Vgl. zur Wendung KUB XXXI 89 II 15'f. „Die Festung ziehe niemand zur Einquartierung² heran“ (E. von Schuler, *Hethit. Dienstanweisungen*, 1957, 44). Falsch A. Ünal, *THeth* 3, 35 m. Anm. 32 (Gen. Sg.); richtig schon als Dat. bezeichnet von A. Götze, *Hatt. II* 55 Anm. 2. – Der Satz fehlt in Expl. B und N, inhaltlich scheint es sich um einen Nachtrag zu handeln.

II. Übersicht der Textexemplare

- A KUB I 1 + XIX 60 + 61 + 62 + 63 + 66 + XXVI 44 + 46 + 1304/u + 1683/u + 1956/u
- B KBo III 6 + ABoT 62 + KUB I 4 + 7 + XIX 70 + XXVI 45 + 674/v + 832/v + Bo 68/76 + Bo 68/85 + Bo 69/256
- C KUB I 2 + XIX 58 + 59
- D KUB I 5 + II 11 + XIX 56 + 57 + XXI 28 + Bo 69/240 + Bo 69/363
- E KUB I 6 + XIX 65 + 68 + XXXI 13 + 922/v + 1194/v
- F KUB XIX 67 + I 3 + 10 + XIX 64 + 72 + 1513/u + 511/v + 1102/v + Bo 69/995
- G entfällt, s. S. 39
- H KUB XIX 69
- J Bo 3726
- K KUB XIX 71 + 1746/u
- L KUB I 9
- M KUB I 8
- N 248/w
- O 236/v

Zusammengehörigkeit der an verschiedenen Orten publizierten Fragmente wird hier durch + angegeben, auch wo der Join an den Originalen nicht ausgeführt werden kann.

§ 11 Weil mir aber Ištar, meine Herrin, die Königsherrschaft ja schon früher zugesagt hatte, erschien zu eben jener Zeit Ištar, meine Herrin, meiner Gattin im Traume (und sprach:) „Deinem Gatten werde ich (als Helferin) vorangehen und ganz Hattusa wird sich auf die Seite deines Gatten wenden! Weil ich ihn groß gemacht habe, habe ich ihn einem bösen Gericht, einer bösen Gottheit niemals überlassen. Jetzt werde ich ihn aufnehmen und ihn der Sonnengöttin von Arinna zur Priesterschaft einsetzen. Du aber feiere mich als Ištar *parašši!*“

(16) Ištar, meine Herrin, trat (helfend) hinter mich. Und wie sie mir zugesagt hatte, geschah (es) auch. Ištar, meine Herrin, zeigte auch gerade da (ihr) fürsorgliches Walten sehr. Und die Herren, welche Urhi-Tesup irgendwie vertrieben hatte, denen erschien Ištar im Traume, (so) *machtlos (wie) sie (waren)*, mit den Worten:) „Die Länder von Hatti insgesamt habe ich, Ištar, dem Hattusili zugewandt.“

(23) Da erfuhr ich das fürsorgliche Walten der Ištar auch bei dieser Gelegenheit in reichem Maße: Wie sie den Urhi-Tesup irgendwo anders keinesfalls ließ, sperrte sie ihn in Samuha ein wie ein Schwein in (seinen) Kofen. Die Kaskäer, welche mir feindlich (gesinnt) waren, die traten hinter mich, auch ganz Hattusa trat hinter mich. Entsprechend der Hochachtung für meinen Bruder tat ich keinesfalls (Böses), sondern marschierte zurück hinab gegen Urhi-Tesup und führte ihn wie einen Gefangenen ab. Ich gab ihm im Lande Nuhassi befestigte Städte und dort verblieb er. Wenn er einen anderen Anschlag verübt hätte, wäre er nach dem Lande Kardunija(š) entkommen. Wie ich nun diese Angelegenheit hörte, ergriff ich ihn und schickte ihn am Meer(esufer) hinab. Auch Sipa-ziti ließen sie die Grenze überschreiten. Das Hauswesen nahm ich ihm fort und gab es der Ištar, meiner Herrin.

Z. 15f. oder etwa „Du aber mache mich, Ištar, zum *parašši!*“

Z. 21 Die Wendung ist letztlich lexikalisch unklar. In der grammatischen Analyse folge ich A. Kammenhuber, MSS 3 (1953) 39 [Nachdruck 1958 S. 41] und MIO II, 1958, 413 Anm. 28, während die Übersetzung von H. G. Güterbock, Oriens X (1957) 358 „(saying): In vain do you take pains for yourself, (for) I, Ištar, have (already) turned ...“, die den Satz in die Rede der Göttin miteinbezieht, mit der Auflösung von *in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš* = *innarā=ua=šmaš* wohl an der Graphik (-*u-ua-*, Dupl. -*a-u-ua-*) scheitert.

III. Das Überlieferungsbild

Für die §§ 1 und 2 liegen die drei Exemplare A, B und C vollständig vor; der Zeilenausgang von A I 1 ist durch das Anschlußfragment KUB XIX 62 gegeben.

Die Varianten in der genealogischen Aufzählung sind gering (Z. 4 ŠĀ.BAL in A, ŠĀ.BAL.LAL in B und C). Stärkere graphische Abweichungen gibt es zu H¹ (das vermutlich als Zwei-Tafel-Exemplar anzusetzen ist), s. den Variantenapparat; Z. 4 ist dort nach Kollation ŠĀ.BAL.BAL zu lesen. Dies die korrekte Schreibung nach CAD/L 179ff. s.v. *liblibbu* (belegt seit frühmittelbabylon. Zeit) auch in allen Bo-Belegen mit Ausnahme des jungen ABoT 56 I 7 ŠĀ¹.BAL.BAL. – Übrigens macht schon A. Götze, Hatt. I S. 52 auf die Entsprechungen NUMUN in KBo IV 12 und KBo VI 29 aufmerksam (vgl. hier IV 86 ŠĀ.BAL.BAL und im Duplikat 248/w NUMUN).

Im folgenden gibt Exemplar H das Ideogramm DUMU.NAM.LÚ.ULÛLU-aš (= *antuḥšaš* „Mensch“) von A, B und C mit der Wendung *ḫu-u-ma-an-za* („jeder“) wieder, was mehr als nur eine graphische Variante bedeutet, vgl. A. Götze, Hatt. II S. 5.

In der Textverteilung entsprechen sich A und H einerseits, sowie B und C andererseits, wobei in § 2 diese Exemplare den Text in gleicher Abtrennung auf drei Zeilen verteilen, während A und H jeweils vier Zeilen benötigen, allerdings in der Textanordnung der Zeilen 7/8 untereinander variieren.

Dieses harmonisierende Bild dürfte jedoch abhängig sein von der relativ starken Textgliederung. Denn für die folgenden Abschnitte ergibt eine entsprechende Untersuchung keinerlei klares Bild: Bei § 3 stimmen für die ersten vier Zeilen A und C in den jeweiligen Zeilenanfängen überein, im folgenden dann B und C, während A abweicht. In § 4 finden wir für die ersten fünf Zeilen die gleiche Übereinstimmung von A und C, während in den späteren Zeilen keinerlei Systematik mehr aufzuzeigen ist.

¹ Diese Benennung als Expl. H folgt E. Laroche, CTH 81, abweichend also von A. Götze, Hatt. II S. 1 (= L).

Auch für § 3 bieten die Exemplare A, B und C einen vollständigen Text. Die Varianten sind aufschlußreich (s. den Variantenapparat), wobei wiederum B und C in der graphischen Wiedergabe starke Übereinstimmungen untereinander aufzeigen. – Das Exemplar B scheint jedoch einen ganzen Satz (Z. 12) haplographisch ausgelassen zu haben, was für eine Kopie spricht; auch in A fehlt das Subjekt des folgenden Satzes, der Schreiber hat den Satzanfang aber auf dem Kolumnentrenner und auf dem linken Rand zu Z. 13 nachgetragen². Auch dies dürfte Hinweis auf eine Abschrift sein, wobei die Nachbarschaft der beiden Textunstimmigkeiten gar Unklarheit einer gemeinsamen Vorlage annehmen läßt.

Exemplar H bietet nur noch die Anfänge von 4 Zeilen und bricht dann ab. Die Frage ergibt sich allerdings, ob das unv. Bruchstück Bo 3726³ – mit seinen kurzen Zeilen ebenfalls Teil eines Zwei-Tafel-Exemplares – hier anzuschließen ist. Nach der Textverteilung könnte nämlich Bo 3726 die Zeilen H I 12ff. fortsetzen, jedoch sprechen die Zeichenformen (der Photos) für eine andere Schreiberhand. Ich verwerte das neue Fragment demnach gesondert als Expl. J mit eigener Zeilenzählung in der Textkonkordanz⁴.

Für § 4 bietet das Expl. A auch weiterhin einen vollständigen Text, ebenso Expl. B, wo die Lücke zu Anfang der Zeilen 28–40 inzwischen durch ABoT 62 geschlossen werden konnte (s. dazu H. G. Güterbock in Inhaltsübersicht von ABoT). Expl. C bricht dagegen nach wenigen Zeilen ab (Z. 32 des Gesamttextes); eine gewisse Vervollständigung gestattet für die Zeilenenden der join mit KUB XIX 58 (= Bo 8700, s. A. Götze, Hatt. II S. 1, 38). – Bei Expl. D ist durch den wahrscheinlichen Zusammenschluß von KUB I 5 mit Bo 69/240 sowie KUB XIX 56 (+) 57 (+) XXI 28 ein einigermaßen zusammenhängender Kontext für den gesamten Erzählablauf dieses Abschnittes gegeben⁵. – Zu den Anfangszeilen des § 4 ist unv. Bo 3726 (= Expl. J) Duplikat; ein evtl. Anschluß an Expl. D ist wegen der Textverteilung nicht zu erwägen.

Bei Expl. A Z. 30–33 ist heute am Tafelrand einiges an Substanz abgebröckelt und verlorengegangen. Es ist aber nach den Raumverhältnissen

2 S. Edition KUB I 1 unter „Verbesserungen“.

3 Mir bekannt durch eine alte Umschrift C. G. von Brandensteins; für die Vermittlung eines Photos der Staatlichen Museen zu Berlin habe ich Herrn Prof. H. Klengel zu danken.

4 Die ersten Zeilenanfänge sind allerdings so zerstoßen, daß das Textstück erst ab Z. 5' verwertbar ist.

5 Der join ist vorläufig nur auf dem Papier auszuführen, da die einzelnen Fragmente nicht direkt zusammenzufügen sind, das verbindende Bruchstück aus den Funden des Jahres 1969 sich außerdem in Ankara befindet, die anderen Fragmente dagegen im Museum von Istanbul aufbewahrt werden.

wahrscheinlich, daß Z. 32 [*aš-*]š*u-la-an* zu lesen ist (gegen Dupl. B *a-aš-š*u-la-an**), während Z. 35 wohl mit B *nu-m[u ǀ a]r-pa-ša-at-ta-x[* ergänzt werden darf; der Lesungsvorschlag von A. Götze: *x = -pāt* ist möglich. – Kollation ergab ferner, daß D 12' [*nu-*]mu ŠEŠ-IA zu lesen ist, indem die Spuren dazwischen (HAL, s. A. Götze, Hatt. I S. 10 Anm. b) als getilgt zu gelten haben.

Der § 5 führt in Expl. A nahezu bis an das Ende von Kol. I; der Kontext ist lückenlos⁶. Bei Expl. B ist jeweils nur etwas mehr als die erste Zeilenhälfte erhalten; bis zum unteren Tafelrand verbleiben 15 Zeilen (erste Hälfte des § 6). Das Expl. D bietet mit KUB I 5 + KUB II 11 (+) XXI 28 ein Duplikat für den gesamten § 5, indem KUB II 11 mit 1 Zeile Lücke den Kontext fortsetzt; der join ist an den Originalen ausgeführt.

Einen besonderen Hinweis verdient die Tatsache, daß das einzige LI dieses Expl. D (KUB II 11 I 8 = Z. 47'') mit der „alten“ Form wiedergegeben ist. Das gleiche findet sich bei Expl. E (KUB XXXI 13 Z. 10, KUB I 6 II 14ff.). Diese graphische Besonderheit könnte zur Annahme führen, daß „Expl. D“ (lk. Kol.) und „Expl. E“ (r. Kol.) Teile der gleichen Tafel darstellen. Gegen einen Zusammenschluß zu einer Tafel spricht jedoch, daß die Verwendung von TAR in beiden Exemplaren zu differieren scheint⁷, sowie letztlich die Tatsache, daß nur das Expl. D das letzte Zeichen eines Wortes mit Spatium ans Zeilenende rückt⁸, nicht dagegen Expl. E.

Für § 6 bleibt es bei dem von A. Götze, Hatt. II S. 39f. skizzierten Überlieferungsbild, jedoch ist die Hatt. I S. 14 gebotene Umschrift entsprechend dem Anschluß-Stück KUB XIX 62 (= Bo 10021, s. Hatt. II S. 8) in mehreren Punkten zu ändern: Ende Z. 3 ist KUR^{URU} *Da-iš-ti-pa-aš-ša* einzusetzen und dafür Z. 4 KUR^{URU} *Lattipašša* zu streichen; die Zeile beginnt vielmehr mit BAL *īāt*. Die Fortsetzung dieser Zeile ergibt sich aus Bo 69/363, das wohl direkt an KUB II 11 = Expl. D unten anschließt, mit der Lesung U^{RU} *Is-ḫu-pi-i[t-ta]*. Die von A. Götze rekonstruierten Zeilen 6, 7 und 7b sind selbstverständlich zu nur zwei Zeilen zusammenzuziehen (unter Streichung der Anm. 1 Hatt. I S. 15): das angebliche -]pa-a[n² ist vielmehr K]a-n[*i-eš* zu lesen.

6 Erwähnt sei, daß A I 71 ein (ursprünglich vergessenes) *nu-* auf dem linken Rand nachgetragen worden ist; vgl. bereits zu § 3, A I 13.

7 Es ist festzustellen, daß D an allen drei Stellen *ḫz-na-aš* schreibt (KUB I 5 I 12, 15, 26), dagegen I 31 *ut- ḫz* (so gegen Edition nach Original und Photographie), also diese Zeichenform gewissermaßen in Endstellung verwendet. In Expl. E (KUB I 6 III 13f.) stehen dagegen nebeneinander *pa-ap-ra-ḫz* und *ua-ḫz-na-aḫ-ḫu-un*.

8 S. A. Götze, Hatt. II S. 1.

Im folgenden gestatten dann Expl. E (KUB I 6) ab A II 7 und Expl. C ab A II 15 (gleich beginnend mit B II 1!) die Wiedergewinnung eines einigermäßen gesicherten Kontextes. – Die Selbständigkeit der vier Exemplare A, B, C und E ist durch textliche Überschneidungen gesichert. Dagegen könnte KUB I 6 nach der Textverteilung die rechte Kol. von Exemplar D (Kol. I) bilden; auch Schreibungen wie ^mNIR.GÁL-*iz*, ANŠE.KUR.RA^{HLA} oder GAM-*an* würden für einen solchen Zusammenschluß sprechen⁹. Jedoch ergab eine Einsicht in die Originale, daß Bo 3020 = KUB I 6 von dunklerer grauer Farbe ist und die Handschrift nicht so elegant zu sein scheint wie bei Exemplar D.

Für § 7 gilt etwa das gleiche Überlieferungsbild: Expl. A ist zu Anfang jeweils in der Zeilenmitte lückenhaft, obwohl der Anschluß + KUB XIX 61 einen Teil der Lücke nunmehr schließt. Expl. B ist vollständig erhalten. Bei Expl. C (KUB I 2) liegen dagegen nur wenige Zeilenanfänge zu Beginn des Paragraphen vor; das fortführende kleine Fragment KUB XIX 59 wurde von A. Götze, Hatt. II S. 40 als zugehörig erkannt und entsprechend in Istanbul im Original angefügt.

Überraschend ist die Überlieferung bei Zeile II 32, wo Expl. A offensichtlich einen gegenüber Expl. B und C kürzeren – und kaum interpretierbaren – Kontext bietet (s. A. Götze, Hatt. I S. 18 Anm. b). Das Expl. B (II 16) deutet hier eine Lücke im Verständnis der Vorlage an, indem es zweimal die gekreuzten Keile für „zerstört“ einsetzt. Dieser in der Vorlage verderbte Text wäre demnach etwa im Expl. A durch Weglassen der betr. Stelle geglättet worden. – Umgekehrt bietet A II 40 ein für uns schwer verständliches *nu anda pennu*[...], während B die drei Wörter ausläßt. (Expl. C ist nicht erhalten.)

Der § 8 ist in den beiden Exemplaren A und B vollständig erhalten, von einer kleinen Lücke zu Anfang des Abschnittes in B abgesehen. Ein weiteres Dupl. ist gegenüber A. Götze, Hatt. II S. 40f. nicht hinzugekommen.

Der Text von § 9 findet sich Expl. A am Ende von Vs. II und zu Beginn von Rs. III, bei Expl. B in seiner ganzen Länge noch auf Vs. II. Dabei ist für A mit dem Anschluß + 1304/u jetzt die untere rechte Tafelcke und damit ein fast lückenloser Kontext wiedergewonnen. Zu Anfang von III 10ff. bietet Bo 2026 a (s. KUB I 1 S. 8) eine kleine Texterweiterung.

9 S. bereits die Erörterungen zum etwaigen Zusammenschluß der Exemplare D und E unter § 5.

Das Exemplar B ist in den ersten Zeilen des Abschnittes gut erhalten, bietet für die zweite Hälfte allerdings nur noch die Zeilenenden. Die Zahl der Varianten ist aus diesem Grunde gering. Einige neue Lesungen ergaben sich durch Kollation an den Originalen. — Bei III 7f. des Haupttextes dürfte für Expl. B (= KUB I 7 II 3'ff.) gegenüber der Zählung in der Edition eine Zeile mehr anzusetzen sein:

- B II 64 [... -en] nu-u[n-n]a-aš-kán DINGIR^{LUM}
 65 [an-da ... i-ia-an-ni-iš]
 66 [ka-ni-eš-šu-u-ua-ar- ... pa-]a-un¹⁰

Unsicher bleibt die Zuordnung von KUB XIX 71 zu einem der bekannten Textexemplare. E. Laroche, l.c. vermutet einen Zusammenschluß (+) D, was hinsichtlich der Schreibung *a-aš-ši-ia-* 𐎠𐎶 (Z. 7') mit der für Expl. D angemerkten Zeichenverwendung in Endstellung (vgl. § 5 Anm. 7) übereinstimmen würde. Jedoch scheint nach Einsicht in die Originale die Schrift kleiner als bei Expl. D. Man wird also mit einer Zuordnung zögern, mit größerer Zuversicht jedenfalls das Stück mit dem neuen Fragment 1746/u joinen; entsprechend werden beide hier als K aufgeführt.

Ähnlich unsicher ist hinsichtlich einer Texterweiterung nach oben der eventuelle Zusammenschluß von Expl. K + (?) 236/v. Das kleine Fragment, Dupl. zu A II 75ff., wurde erst nachträglich hinzugefunden und ist hier unter dem Sigel O aufgeführt.

Der erste Abschnitt von § 10 findet bei Expl. A in der oberen Hälfte von Rs. III seinen Platz, in Expl. B (= KUB I 7 +) beschließt er Vs. II und führt hinüber auf Rs. III. Beide Exemplare sind nur bruchstückhaft erhalten, der Kontext läßt sich aber fast vollständig durch das Zweitafelexemplar F wiedergewinnen (KUB XIX 67 + 1513/u) I 1–27. Nur dieses Expl. setzt einen Abschnittsstrich, während Expl. B ohne Gliederung fortfährt — A ist hier nicht erhalten. Die gebotene Zählung versucht mit der Benennung § 10 a (und im folgenden § 10 b) diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Die Erweiterung des Expl. F durch den Anschluß von 1513/u gestattet einige Verbesserungen gegenüber A. Götze, Hatt. II S. 16ff. Nach Kollation ergibt sich für B II 72 zweifelsfrei die Lesung *-da-* (l.c. Anm. d). Ebenso ist l.c. Anm. t zu streichen, indem Expl. F hier kein Kolon ausfallen läßt, sondern eine Textvariante bietet: „Und sie behandelte ich keinesfalls (schlecht)“ — so B und wohl auch A — „und weil ich sie (unbehelligt) lieb“ (F).

10 S. A. Götze, Hatt. II S. 37 und Neukopie des Anschlusses Tafel VII.

Im folgenden entfällt für Z. 28 A. Götzes Ergänzung [^m*Arma*-^D*U*-*an*], der Name steht vielmehr in der Stammform; eine Interpretation „[Gemah]-lin des A.“ scheint sinnvoll¹¹. – Z. 29 ist eine Ergänzung [*na-a*]*t* räumlich und syntaktisch unwahrscheinlich; die vorgeschlagene Lesung orientiert sich an dem anzunehmenden Sinn der Aussage.

§ 10 b: Die Unterteilung des § 10 beruht auf den Abschnittsstrichen in Expl. F (zwischen §§ 10 a und 10 b) sowie Expl. B (§§ 10 b und 10 c). Expl. A setzt an der letzten Stelle keinen Abschnittsstrich (an der ersten Stelle ist wegen des Erhaltungszustandes keine klare Aussage möglich, s.o.), ebensowenig Expl. E.

Die Exemplare A, B und F sind jeweils schlecht erhalten. Dabei wird F = KUB XIX 67 durch den Zusammenschluß mit KUB XIX 64 fortgeführt¹². Die gesonderte Ansetzung eines Exemplares G (E. Laroche, CTH 81) als weiteres Zweitafel-Exemplar – vgl. auch A. Götze, Hatt. II S. 2, 4 – entfällt damit.

Neu hinzu kommt für den Anfang des Abschnittes (Z. 31'–41') ein Tafelstück 922/v; Zugehörigkeit zu Expl. A scheint wegen der anzunehmenden Textüberschneidung in Z. 40' (*DUMU-aš*) unmöglich, ist dagegen für Expl. E erwägenswert und scheint durch den direkten Anschluß Z. 41' (*E-šE-ER-T/I*) gesichert.

Dieses Expl. E setzt sich im folgenden zusammen aus 1194/v + KUB XIX 68 + XIX 65 + XXXI 13. Das Stück bietet einen im wesentlichen gut erhaltenen Text und ist daher (mit Ausnahme des noch unv. 1194/v) von A. Götze in BASOR 122, 1951, 22 Anm. 17 ausgeschrieben und übersetzt worden.

Der hier § 10 c benannte Abschnitt umfaßt die Zeilen A III 54'–79', reicht also bis an das Ende der Kol. III von Expl. A. Nur Expl. B bezeichnet durch Setzung eines Abschnittsstriches den Beginn der Unterteilung, nur F setzt einen Abschnittsstrich am Ende dieses Textteiles. Bei den Expl. A, B und L wird keine Gliederung angedeutet, weshalb auch A. Götze in seinen Bearbeitungen die beiden Abschnitte § 10 c und 10 d zusammenfaßt (und als § 11 aufführt, während die §§ 10 a und 10 b bei ihm die Bezeichnung § 10 führen).

11 Unklar, ob [*A-š*]*A-AT* (so in Anlehnung an KBo XXI 45 I 3), [*Aš-š*]*A-AT* oder gar [*DA*]*M-AT* (?) ergänzt werden sollte. – Die Überlieferung ist schwierig, nicht korrekt jedenfalls die Umschrift bei A. Unal, THeth 3 S. 100 Anm. 39.

12 Die genaue Textverteilung ist unsicher, ebenso die Zeilenzählung bei Expl. A und F. Mit A. Götze, Hatt. II S. 22 mit Anm. e sollte man wohl den Text stärker zusammenziehen und eine Zeile (33/34) einsparen. – Für Expl. B wird das seinerzeit nur provisorisch gebotene Anschluß-Stück in neuer Kopie (Dez. 1979) gebracht (s. Tafel VII), soweit sich daraus leichte Korrekturen ergeben.

Das Expl. A ist nur bruchstückhaft erhalten: Mit KUB XIX 63 und XXVI 46 werden Textstücke jeweils aus dem Anfang bzw. der Mitte von III 50'–66' geboten. Die genaue Textverteilung auf die einzelnen Zeilen ist von III 60'–70' nicht gegeben¹³, doch scheint es notwendig, die Zeilenzählung bei KUB I 1 (rechtes Randstück) sowie dem join KUB XIX 66 um jeweils „1“ herabzusetzen. Die letzte Z. 79¹ ist am Ende der Kol. III zu ergänzen¹⁴. – Gegenüber den Exemplaren B (Z. 24') und E (Z. 24') fehlt in A das Kolon: URUŠamuhan=(n)a=mu-kan arha daš, indem wohl, wie A. Götze, Hatt. II S. 28 Anm. c meint, dies durch Haplographie ausgefallen ist; möglich wäre auch eine nachträgliche Texterweiterung gegenüber A, die der besonderen Bedeutung von Šamuha gerecht zu werden versucht. (Dabei darf man vielleicht darauf hinweisen, daß das Epitheton Ištar von Šamuha erst gegen Ende der Kol. III erscheint, während vorher die Gottheit nur als Ištar angesprochen wird).

Expl. B ist zu Anfang mit KUB XIX 70 (+) KBo III 6 jeweils nur in Zeilenanfang und -ende erhalten, im weiteren Verlauf dann allerdings durch den join + KUB I 4 + 674/v fast vollständig wiederzugewinnen. Die Zeilenzählung von KUB I 4 und KUB XIX 70 ist nach Ausführung der joins an den Originalen um „1“ zu erhöhen. Der neue Abschnitt beginnt also mit B III 22'.

Expl. E bietet mit dem Anschlußstück KUB I 6 (III 1'ff.) weiterhin einen relativ gut erhaltenen Kontext bis Z. 73' und bricht dann ab.

Das Expl. F setzt mit KUB XIX 67 II 1 sehr bruchstückhaft ein und führt bis II 33 (= KUB I 10 II¹ 16); zu II 6–14 bietet Bo 69/995 die Zeilenenden und ist mit großer Wahrscheinlichkeit hier anzufügen. Die bisher gegebene Textlücke zu Anfang der Zeilen 18–30 ist durch die Einfügung von 1102/v nunmehr fast vollständig zu schließen¹⁵. – Ein Abschnittsstrich beendet in diesem Expl. den § 10 c.

Auf der Höhe von Z. 72' setzt KUB I 9 ein, das nach A. Götze, Hatt. II S. 3 und E. Laroche, l.c. vielleicht als Rs. zu Expl. C gehören soll; dies scheint unmöglich, da der Senkrechte im Kolumnentrenner viel schwerer gezogen ist als bei Expl. C und außerdem eine charakteristische graphische Divergenz anzumerken ist¹⁶. – Nicht realisierbar wäre auch der Versuch ei-

13 Vgl. A. Götze, Hatt. I S. 28 Anm. d.

14 Wird auch durch Kollation am Original nahegelegt.

15 Das neue Zusatzstück gibt einen überraschenden Einblick in die unterschiedliche Verwendung der beiden LI-Zeichen (𐎠𐎡𐎢𐎣) in einem jungen Text: Das Verbum *da(-a)-li-ia-* wird I 21ff. und II 21 mit dem „älteren“ LI (𐎠𐎡𐎢𐎣) geschrieben, dagegen LÚ-ni-li- (𐎠𐎡𐎢𐎣) II 18 und *šu-ul-li-ia-* (𐎠𐎡𐎢𐎣) II 19, 30, 32 jeweils mit der „jüngeren“ Form. Eine derartige graphische Variante kennt etwa Expl. B nicht.

16 Die Graphie KI (𐎠𐎡𐎢𐎣) und DI (𐎠𐎡𐎢𐎣) gegenüber C I 20, 25 (𐎠𐎡𐎢𐎣 = KI).

nes Textzusammenschlusses von KUB I 6 und I 9 III 1 DI-eš[-]šar ḫa-an-na-an-zi. Es scheint daher angebracht, das Textstück gesondert als Expl. L aufzuführen.

Der § 10 d ist nur in Expl. F als eigener Abschnitt markiert. In den Expl. B und C ist kein Abschnittsstrich gesetzt, in A fällt der Absatz mit dem Beginn von Kol. IV zusammen. Eine somit mögliche Abhängigkeit von A und F untereinander ist bereits von A. Götze, Hatt. I S. 2 Anm. 1 angedeutet worden.

Der § 11 (bei A. Götze als § 12 gezählt) ist in Expl. A durch die Anschlußstücke + KUB XXVI 44 + 1683/u bis Z. 33 relativ gut überliefert; für die folgenden 7 Zeilen sind nur die Zeilenanfänge erhalten.

Bei Expl. B ist durch die joins + KUB XXVI 45 + 832/v + KUB I 4 + Bo 69/256 der Kontext vollständig wiederzugewinnen. Das Ende des Abschnittes fällt hier mit dem Ende der Kol. III zusammen, ebenso bei Expl. C = KUB I 2 III, das für die letzten 10 Zeilen des Abschnittes ein Duplikat bildet.

Ab IV 12 des Haupttextes ist das umfangreiche Bruchstück KUB I 8 IV Duplikat, das E. Laroche (mit Fragezeichen) dem Expl. E zuordnet, womit er dem Ansatz von A. Götze, Hatt. I S. 2 folgt. Jedoch ist etwaige Zugehörigkeit zu Expl. D oder E nicht zu entscheiden¹⁷; das einseitig erhaltene Tafelstück wird hier als M bezeichnet. Es zeigt keinerlei Textgliederung und führt ohne Abschnittsstrich in den § 12.

An das Expl. F (= KUB I 10) fügt sich unten das Anschlußfragment 511/v, womit Kol. II ihr Ende findet und der Kontext mit wenigen Zeilenfragmenten auf Kol. III noch fortgesetzt wird. – Ein Duplikat für die ersten fünf Zeilen dieses § 11 bietet auch das Expl. L.

Für § 12 (bei A. Götze als § 13 gezählt) bietet Expl. A + 1956/u + KUB XIX 60 einen weitgehend gut überlieferten Kontext. – Expl. B setzt mit KBo III 6 IV ein, ist aber trotz des joins mit KUB XIX 70 im wesentlichen nur bruchstückhaft erhalten, bietet aber mit den jeweils erhaltenen Zeilenanfängen ein klares Bild der Textverteilung.

¹⁷ Bo 2464 = KUB I 8 IV zeigt vor allem eine kleinere Schrift. Vgl. ferner die Ausführungen zu § 5. Das Zeichen TAR ist wie in E geschrieben, aber die Schreibung von URUKUBABBAR- Z. 13 mit dem „alten“ Zeichen KÛ, Z. 35 dagegen mit dem „jungen“ KÛ macht deutlich, wie variabel die Graphie in diesen späten Abschriften doch ist. – Nicht mit D/E stimmen Schreibungen wie *i-ia-nu-un* (Z. 14') gegenüber DÛ-überein, oder *ar-ša-na-at-ta-lu-uš* (Z. 25') gegenüber *ar-ša-na-tal-lu-uš*, *e-ep-pu-u-un* (Z. 18') gegenüber *e-ep-pu-un* und *zi-en-na-aḫ-ḫu-un* (Z. 27') gegenüber *zi-in-na[-*.

Expl. M (= KUB I 8) setzt den Text ohne Abschnittsstrich gegenüber § 11 noch 20 Zeilen fort. Desgleichen ist F Duplikat (= KUB XIX 72 Kol. III¹ 1' + KUB I 10 Rd.); dieses gliedert den Text noch einmal, indem Z. 48 „Und ich wurde Großkönig“ usw. als Beginn eines neuen Abschnittes genommen wird. Demnach wird hier eine Zählung § 12 a und § 12 b angesetzt.

Mit 248/w hat sich ein weiteres Duplikat zum Ende der Tafel gefunden, das nicht klar in die Textüberlieferung einzuordnen ist und hier als Expl. N gezählt wird.

Die §§ 13 und 14 sind in Expl. A gut erhalten. Der Text geht über den unteren Tafelrand hinweg und schließt auf dem unteren Rand, was durchaus unüblich ist. Der Anfang der Zeilen ist etwas abgeschabt, so daß IV 87 evtl. [𐎶] *zi-la-du-ya* zu lesen ist, wie sonst in Expl. A üblich.

Expl. B ist zunächst nur bruchstückhaft erhalten, aber durch den Zusammenschluß + Bo 68/76 + Bo 68/85 in § 14 nun doch weitgehend wiederzugewinnen. Der Text endet mit einem Doppelstrich; das letzte Drittel der Tafel ist schriftlos. – Teil einer ähnlich gegliederten Tafel ist 248/w = Expl. N.¹⁸

Expl. F bietet wesentliche Teile der beiden Paragraphen, bricht aber mit der letzten Zeile von § 14 ab, so daß das Gesamtbild der Kol. IV dieser Tafel nicht zu gewinnen ist. Jedoch kann KUB I 3 rechts an die betr. Zeilenanfänge von KUB XIX 64 IV angefügt werden, die bisher nicht kopiert worden sind (sich aber auf dem Wb.-Zettel des Berliner Thesaurus von A. Walther vermerkt finden): [*ku-*] *iš[-m]a-kán*, [*Pu-t*] *u₄-ḫé-pa*, [Š] *A É*, [K] *I.U[D] ŠA*, [*n*] *a[-aš] A-NA* , [*e-*] *e[š-d]u* , *e[-e]p-zi*.¹⁹

Nur das Expl. C (KUB I 2) zeigt Ende Kol. IV einen Kolophon, der allerdings sehr verwischt ist und die Lesung eines Schreibernamens nicht gestattet:

A-NA PA-NI x x x x [
 x x x [

18 Diese Abschrift ersetzt das (𐎶) *ziladu_{ya}* „in Zukunft“ der Expl. A und F durch die Markierung „unleserlich“ in Form der üblichen zwei schrägen Keilchen. Bietet das ja zweimal gesetzte *ziladu_{ya}* wirklich den korrekten Text? Oder liegt Emendation vor?

19 Der jetzige Erhaltungszustand ist Tafel VII kopiert.

IV. Konkordanz

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +	H KUB XIX 69	J Bo 3726
§ 1	I 1	I 1	I 1		I 1	
	2	2	2		2	
	3	3	3		3	
	4	4	4		4	
§ 2	5	5	5		5	
	6	6	6		6	
	7	7	7		7	
	8	7	7		8	
§ 3	9	8	8		9	
	10	9	9		10	
	11	10	10		11	
	12		11		12	1'
	13	11	12			2'
	14	12	13			3'
	15	13	14			4'
	16	14	15			5'
	17	15	16			6'
	18	16	17			7'
	19	17	18			8'
	20	18	19			9'
21					10'	
22					11'	
23					12'	
§ 4	22	19	20			13'
	23	20	21	I 1'		14'
	24	21	22	2'		15'
	25	22	23	3'		16'
	26	23	24	4'		

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +		
(§ 4)	I 27	I 24	I 25	I 5'		
	28	25	26	6'		
	29			7'		
	30	26	27			
	31	27	28	8'		
	32	28		9'		
	33	29		10'		
	34	30		11'		
	35			12'		
	36	31		13'		
	37	32		14'		
	38	33				
	39			15'		
	40	34		16'		
	41	35		17'		
	42	36				
	43			18'		
	44	37		19'		
	45	38		20'		
	46	39				
	47			21'		
	48	40		22'		
	49	41		23'		
	50	42		24'		
	51	43		25'		
	52	44		26'		
	53					
	54	45		27'		
	55	46		28'		
	56	47		29'		
	57	48		30'		
	58					
	59	49		31'		
	60	50		32'		

	A KUB I 1 +	B KB _o III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +	E KUB I 6	
§ 5	I 61	I 51		I 33'		
	62	52		34'		
	63	53				
	64			35'		
	65	54		36'		
	66	55		37'		
	67	56		38'		
	68	57				
	69	58		40"		
	70	59		41"		
	71	60		42"		
	72	61		43"		
	73	62		44"		
	74	63		45"		
§ 6	75	64		46"		
	76	65		47"		
	II 1	66		48"		
	2	67		49"		
	3	68		50"		
	4	69		51"		
	5	70		52"		
	6	71				
	7	72				II 1'
	8	73				2'
	9	74				3'
	10					4'
	11	75				5'
	12	76				6'
	13	77				7'
	14	78				8'
	15	II 1	II 1			9'
	16	2	2			10'
17		3			11'	
18	3	4			12'	

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	E KUB I 6		
(§ 6)	II [19] [20] [21] 22 23 24 25 26 27 28 29 30	II 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	II 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	II 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' [20'] 21' 22'		
§ 7	31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47	15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28	18 19 20 21 22 23 24' 25' 26' 27' 28' 29' 30'			

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +				
§ 8	II 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68	II 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48				
§ 9	69 70 71 72 73 74 75 76 77	49 50 51 52 53 54 55 56				

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +		F KUB XIX 67 + 1513/u	K KUB XIX 71 (+) 1746/u	
(§ 9)	II 78 79 80 81 82 III 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	II 57 58 59 60 61 62 63 64 [65] 66 67 68 69 70 71			1' 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17'	
§ 10a	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 [30']	72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 III 1		I 1 2 4 5 7 9 10 11 13 14 16 17 19 23 25 26 27	18'	

	A KUB I 1 +	B KB _o III 6 +		E KUB XIX 65 + 922/v + 1194/v +	F KUB XIX 67 + 64 +	
§ 10b	III [31'] [32'] [33'] 34' [35'] [36'] [37'] [38'] [39'] 40' 41' 42' 43' 44' 45' [46'] [47'] 48' 49' 50' 51' 52' 53'	III 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 21'		III 1' 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20'	I 28 29 30 32 33 34 35 37 38 39 41 42 43 45 46 48 49 50 51 53 54 55	
§ 10c	54' 55' 56' 57' 58'	22' 23' 24' 25' 26'		21' 22' 23' 24' 25'	II 1	

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +		E KUB I 6 +	F KUB XIX 67 +	L KUB I 9
(§ 10c)	III 59'	III 27'		III 26'	II 2	
	60'	28'		27'	4	
	61'	29'		28'	6	
	62'	30'		29'	7	
	63'	31'		30'	9	
	64'	32'		31'	11	
	65'	33'		32'	12	
	66'	34'		33'	14	
	[67']	35'			16	
	[68']	36'		34'	17	
	69'	37'		35'	19	
	70'	38'		36'	21	
	71'	39'		37'	22	
	72'	40'		38'	24	1'
	73'	41'		39'	25	2'
	74'				27	3'
	75'	42'			28	4'
	76'	43'			29	5'
	77'	44'			31	6'
	78'	45'			32	7'
[79']				33	8'	
§ 10d	IV 1	46'			34	9'
	2	47'			35	
	3	48'			36	10'
	4	49'			37	11'
	5	50'			38	12'
	6	51'			39	13'

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2	F KUB XIX 67 +	L KUB I 9	M KUB I 8
§ 11	IV 7	III 52'		II 42	14'	
	8	53'		43	15'	
	9	54'		44	16'	
	10	55'		45	17'	
	11			47	18'	
	12		56'		48	IV 1'
	13		57'		50	2'
	14		58'		51	3'
	15		59'		52	4'
	16				53	
	17		60'		55	5'
	18		61'		56	6'
	19		62'		57	
	20		63'		58	7'
	21		64'		60	8'
	22		65'		61	9'
	23		66'		III 1	10'
	24				2	11'
	25		67'		3	
	26		68'		5	12'
	27		69'		6	
	28		70'		7	13'
	29		71'		8	14'
	30		72'			
	31		73'			15'
	32		74'	III 3'		16'
	33		75'	4'		
	34		76'	5'		17'

	A KUB I 1 +	B KB _o III 6 +	C KUB I 2	F KUB XIX 72 +	M KUB I 8
(§ 11)	IV 35 36 37 38 39 40	III 77' 78' 79' 80' 81'	III 6' 7' 8' 10' 11' 12'		IV 18' 19' 20' 21' 22'
§ 12a	41 42 43 44 45 46 47	IV 1 2 3 4 5 6 7		III 1' 2' 3' 5' 6' 8' 10'	23' 24' 25' 26' 27' 28'
§ 12b	48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22		11' 12' 13' 14' 15'	29' 30' 31' 32' 33' 34' 35' 36' 37' 38' 39'

	A KUB I 1 +	B KB _o III 6 +	F KUB I 3 +	M KUB I 8	N 248/w
§ 12b	IV 63	IV 23		IV 40' 41'	
	64	24			
	65	26			
	66	27			
	67	28			
	68	29			
	69	30			
	70	31			
	71	32			
	72	33			
	73	34			
	74	35			
	75	36			
76	37				
77	38			1'	
78	39			2'	
79	40			3'	
80	41				
§ 13	81	42	IV 1'		4'
	82	43		2'	5'
	83	44		3'	
	84	45		5'	6'
	85			7'	
§ 14	86	46	8'		7'
	87	47	9'		8'
	88		11'		9'
	89	48	12'		

V. Tabelle der Zusammenschlüsse

	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	D KUB I 5	E KUB I 6	H XIX 69	J Bo 3726
§ 1	+ XIX 62	-	-			-	[]
2	-	-	-			-	-
3	-	-	-	[]		-	-
4	-	+ ABoT 62	+ XIX 58	(+) XIX 56 (+) Bo 69/240 (+) XIX 57 (+) XXI 28		[]	-
5	-	-	[]	+ KUB II 11 (+) XXI 28	[]		[]
6	+ XIX 62 I/II	- I/II	- I/II	+ KUB II 11 + Bo 69/363 I	- II		
7	+ XIX 61	-	+ XIX 59	[]	[]		K = XIX 71
8	-	-				O = 236/v	[]
9	+ 1304/u II/III	+ KUB I 7				-	+ 1746/u

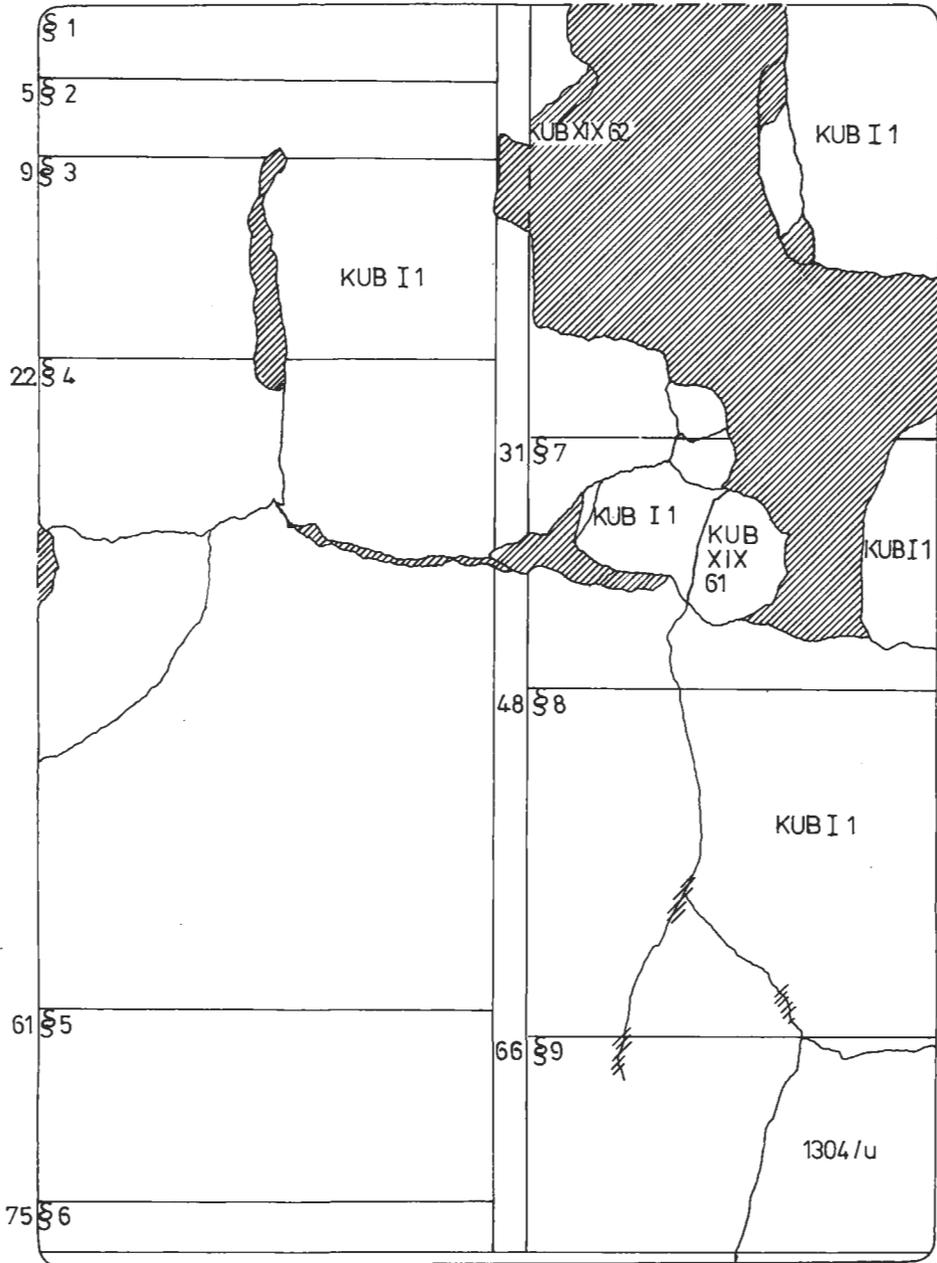
	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	E KUB I 6	F XIX 67	K XIX 71	L KUB I 9
§ 10a	-	+ KUB I 7 II/III		[]	+ 1513/u I	+ 1746/u	[]
10b	-	+ KUB I 7		+ 922/v + 1194/v + XIX 68 + XIX 65 + XXXI 13 III	+ XIX 64	[]	[]
10c	+ XIX 63 + XXVI 46 + XIX 66	+ XIX 70 + KUB I 4 + 674/v		+ XIX 65 + XXXI 13	+ Bo 69/995 II + KUB I 10 + 1102/v		-
10d	- IV	+ KUB I 4 + 674/v	[]	[]	-	M KUB I 8	-
11	+ XXVI 44 + 1683/u	+ XXVI 45 + Bo 69/256 + XXVI 45 + KUB I 4 + 832/v + 674/v + Bo 69/256	- III		+ 511/v II/III + KUB I 10	[]	- III - IV

Tabelle der Zusammenschlüsse

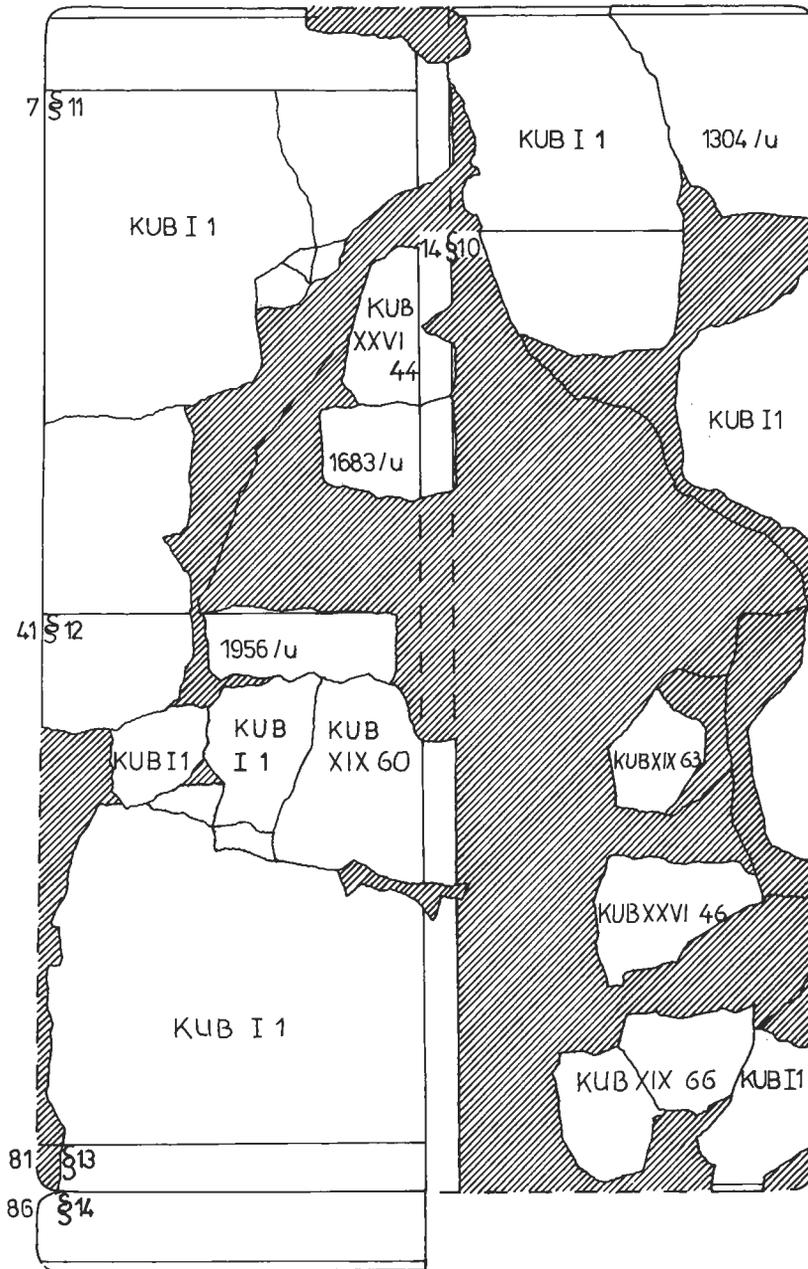
	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	F XIX 67	M KUB I 8	N 248/w
§ 12a	+ 1956/II + XIX 60	IV -		+ KUB I 10 + XIX 72	-	[]
12b	+ XIX 60	+ XIX 70		+ KUB I 10 + XIX 72	-	-
13	-	-		+ XIX 64 + KUB I 3	[]	-
14	-	+ Bo 68/76 + Bo 68/85	[]	+ KUB I 3 + XIX 67		-
Kolophon			-			

VI. Joinskizzen

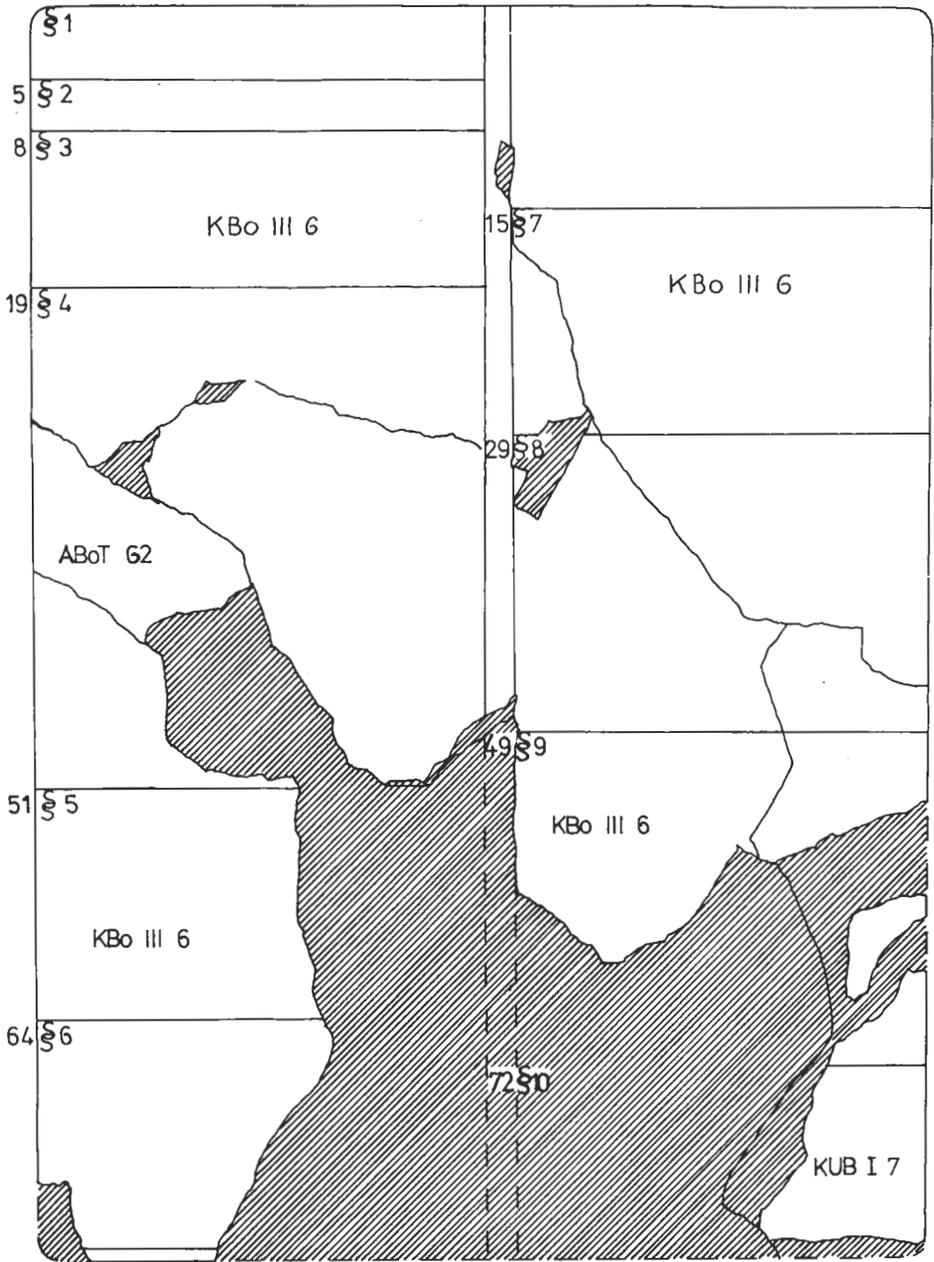
Exemplar A	Vs. / Rs.	58–59
Exemplar B	Vs. / Rs.	60–61
Exemplar D	Vs.	62
Exemplar E	Rs.	63
Exemplar F	Vs. / Rs.	64–65



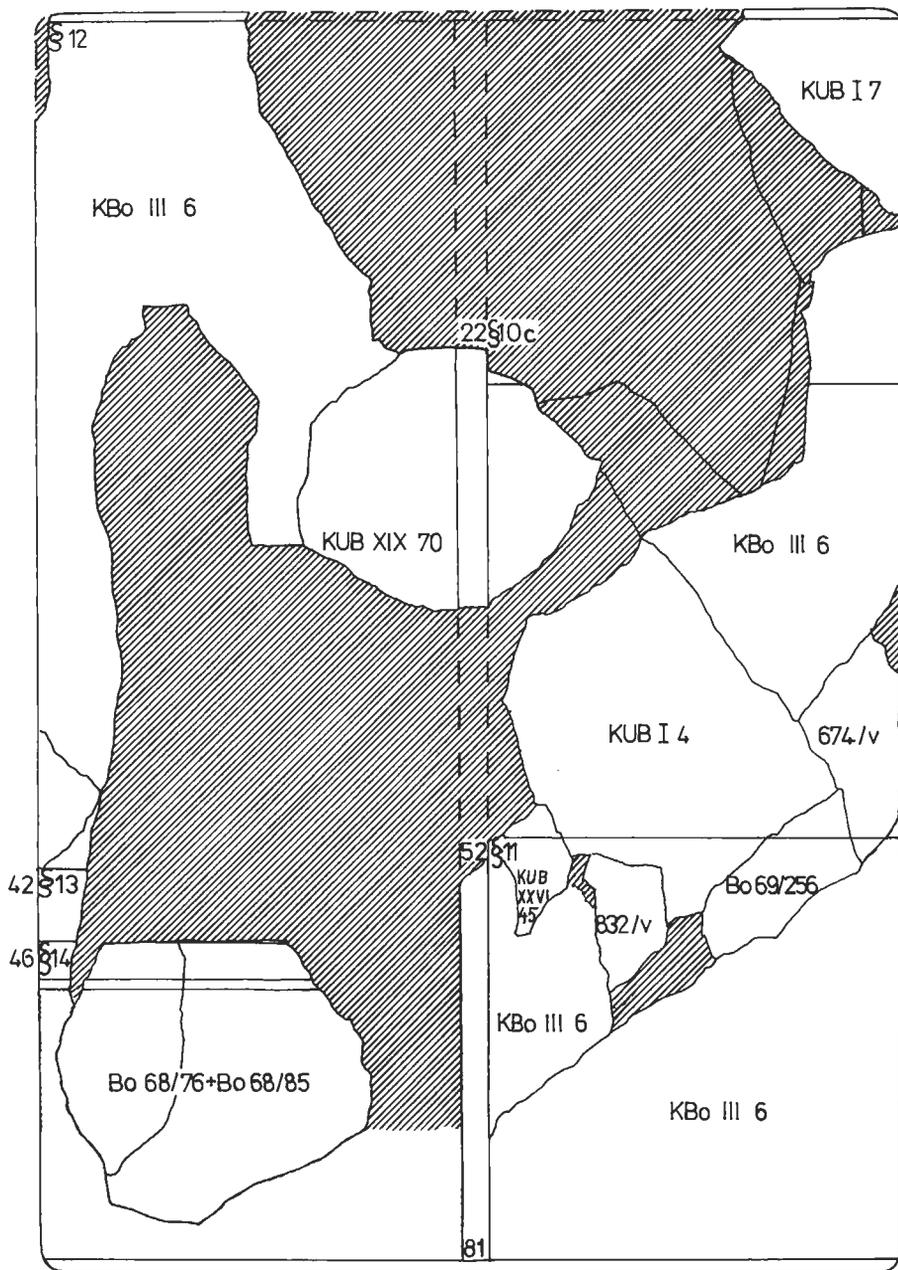
Exemplar A Vs. I/II



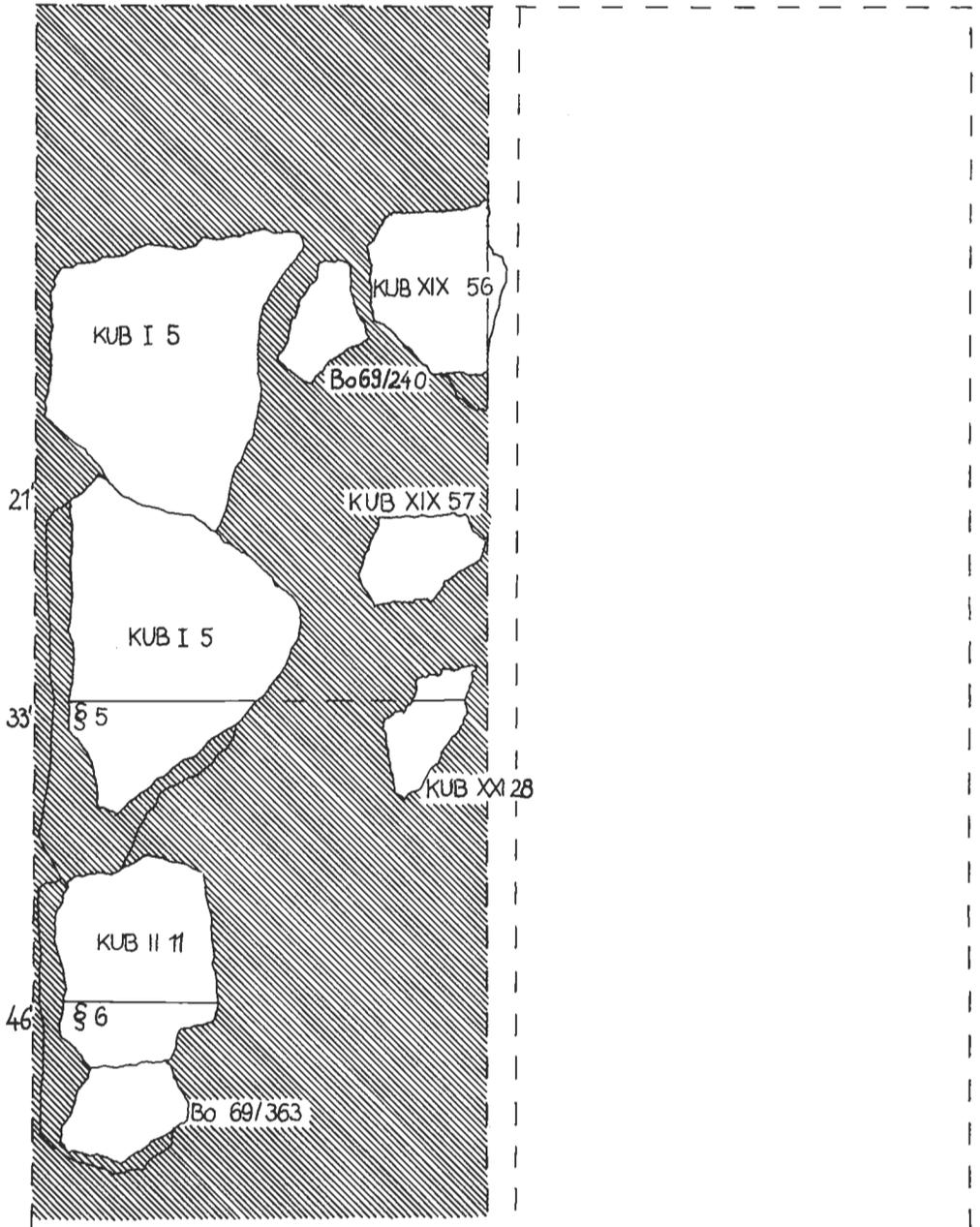
Exemplar A Rs. III/IV und unterer Rand



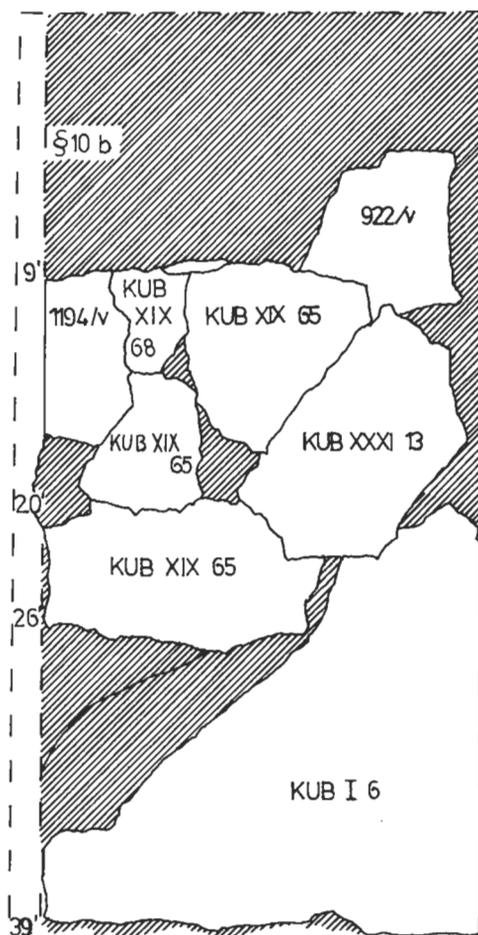
Exemplar B Vs. I/II



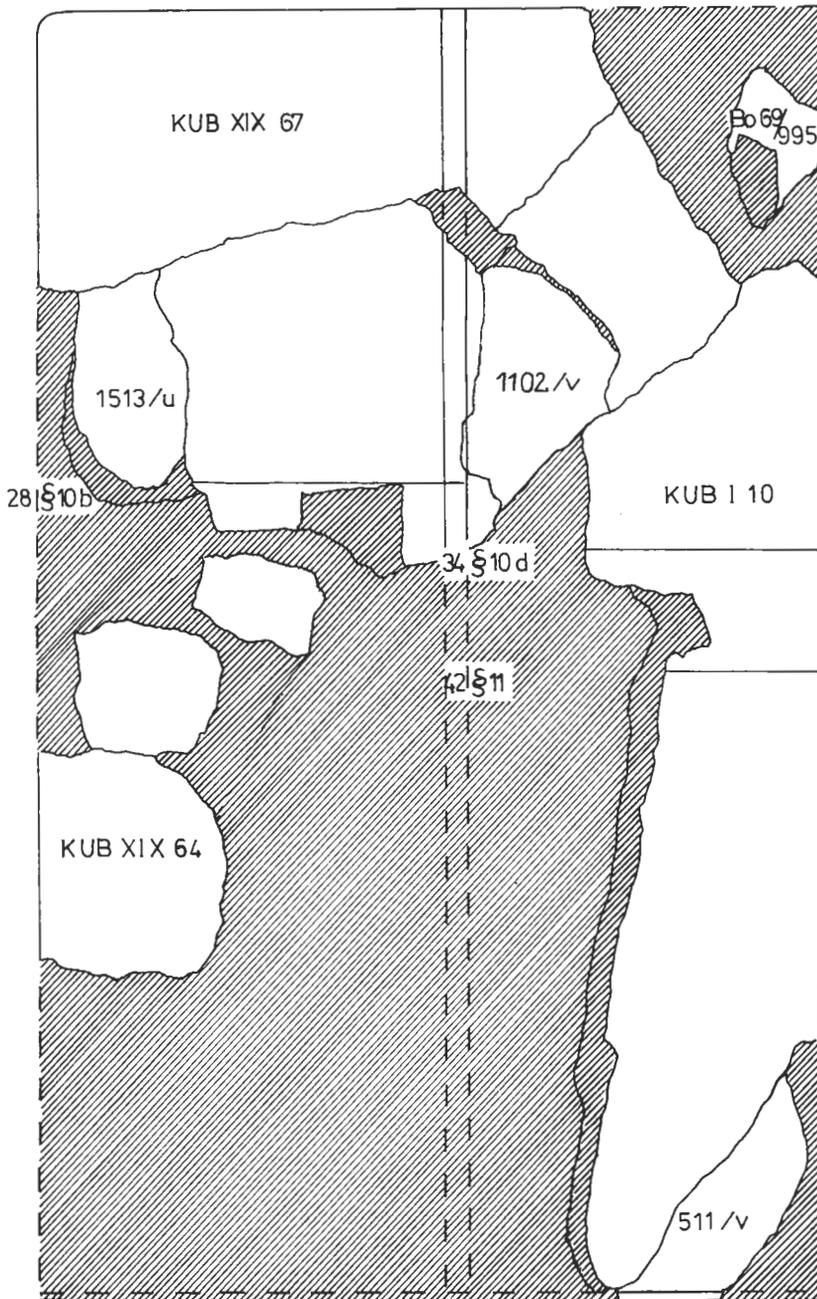
Exemplar B Rs. III/IV



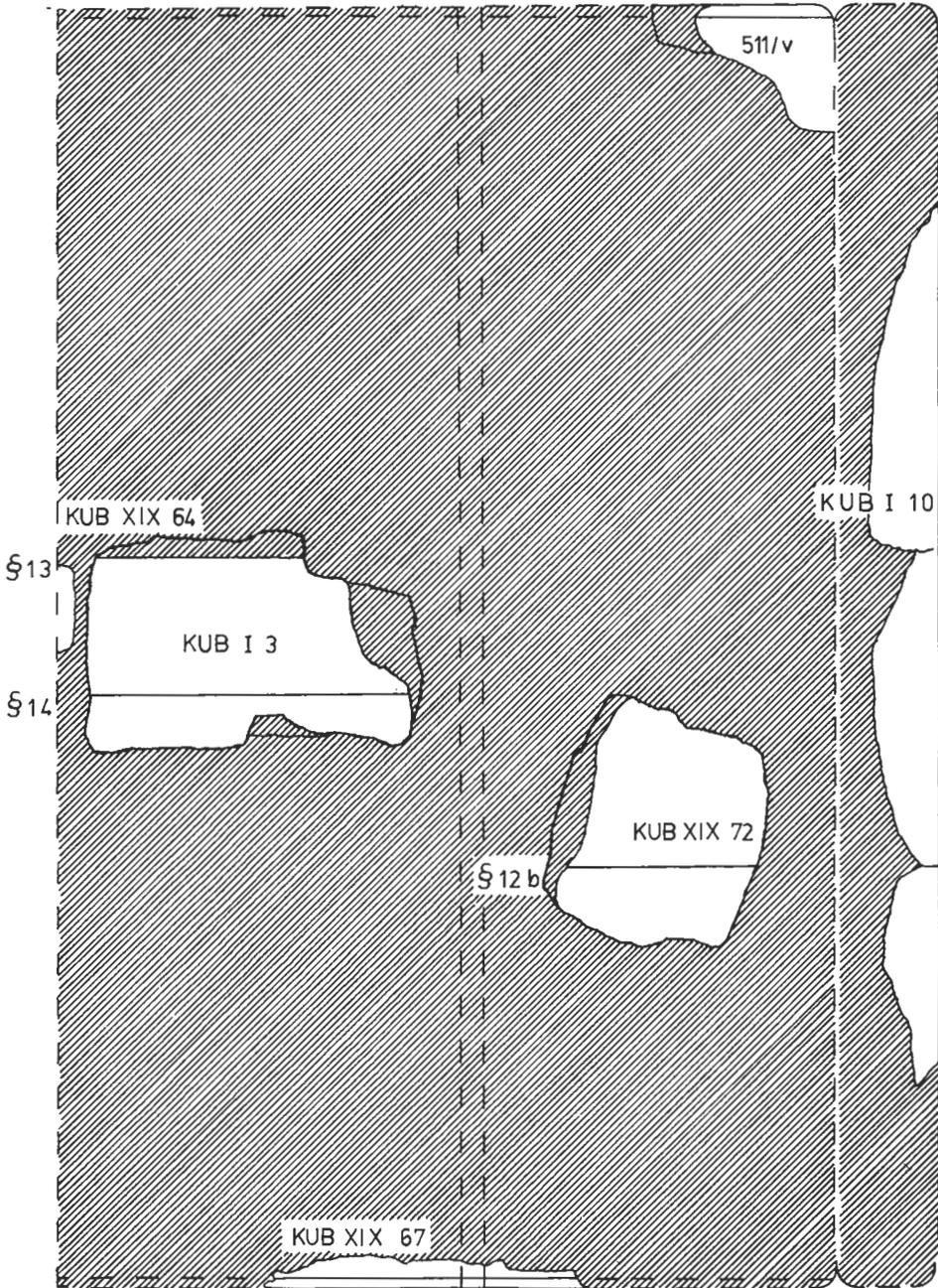
Exemplar D Vs. I



Exemplar E Rs. III



Exemplar F Vs. I/II



Exemplar F Rs. III/IV

VII. Variantenapparat

	A	B	C	H
I 1	m <i>Ta-ba-ar-na</i>	—	—	<i>Ta-ba-ar-na</i>
3	DUMU.DUMU.ŠŪ	—	—	DUMU.DUMU.ŠŪ
4	ŠA.BAL	ŠA.BAL.LAL	ŠA.BAL.LAL	ŠA.BAL.BAL
5	<i>ha-an-da-an-da-tar</i>	<i>ha-an-ta-an-da-tar</i>	—	—
6	DUMU.NAM.LÚ.ULÛLU.aš	—	—	—
	𐎠 <i>zi-la-du-ya</i>	<i>zi-la-du-ya</i>	<i>zi-la-du-ya</i>	<i>hu-u-ma-an-za</i>
7	ŠŪ DUMU.DUMU.ŠŪ	—	—	] DUMU.DUMU.ŠŪ
8	<i>na-ah-ḫa-a-an</i>	<i>na-ah-ḫa-an</i>	—	<i>na-ah-ḫa-an</i>
9	A-BU-IA-	—	—	[A-B] I-IA-
	DUMUHLA	DUMUMEŠ	DUMUMEŠ	—
	m <i>ḫal-pa-šu-lu-pi-in</i>	m <i>ḫal-pa-aš-šu-lu-pi-in</i>	m <i>ḫal-pa-šu-</i> über Rasur	—
10	m NIR.GÁL-in	m NIR.GÁL	m NIR.GÁL	—
	m <i>ḫa-at-tu-ši-it-in</i>	—	m <i>ḫa-at-tu-ši-DINGIR LIM</i> , in	—
11	EGIR-iz-zi-šš	EGIR-iš	EGIR-iš	—
12	<i>nu-za ḫ-šu-un</i>	om.	—	—
13	m NIR.GÁL-in	m NIR.GÁL	m NIR.GÁL	—
14	<i>ma-ni-in-ku-ya-an-te-eš</i>	—	<i>ma-ni-in-ku-u-an-te-eš</i>	—
16	L[Ša-a]n-ku-un-ni-iš	—	LÚŠa-an-ku-ni-iš	—

Strich (—) in der Spalte von Expl. B, C usw. bedeutet gleiche Schreibung wie in Expl. A; kein Vermerk in einer Spalte bedeutet: Wort nicht erhalten.

	A	B	C	J
I 18	DINGIR L _{IM}			
19	LÚŠa-an-ku-un-ni-ia-an-za [B]AL-ah-ḫu-un	LÚ SANGA-an-za	LÚ SANGA-an-za	DIŠTAR GAŠAN-[A
21	ḫa-an-da-an-te-eš-ta	ḫa-an-ta-an-te-eš-ta	ḫa-an-ta-an-te-eš-ta	Ši-ip-pa-an-dq-ah-ḫu-un
22	ma-ah-ḫa-an-ma-za	GIM-an-ma-za		-
23	mM[ur-š]i-i-i-š mNIR.GÁL	mNIR.GÁL-š	mMur-š-i-i	
25	ME.ŠE-DI-UT-TIM	ME.ŠE-DI-UT-TI		D
26	KUR UGU-ia-mu	KUR URU UGU _{TI} -ia-mu	KUR UGU _{TI} -ia-mu	ME.ŠE-DI-UT-TI [KUR] UGU _{TI} -ia-mu
27	KUR UGU _{TI} š ta-pár-ḫa	KUR URU UGU _{TI}	š da[pa-r-ḫa]	-
28	ma-ni-ia-ah-ḫi-iš-ki-it	ma-ni-ia-ah-ḫi-eš-ki-it		ma-ni-ia-ah-ḫi-eš-ki-it
29	ka-ni-iš-ša-an	ka-ni-eš-ša-an		ka-ni-e[š-š]a-an
30	mNIR.GÁL	mNIR.GÁL-š		mNIR.GÁL-š
31	UKÜMEŠ-an-na-za	UKÜMEŠ-an-na-an-za	UKÜMEŠ-na-a[n-za]	UKÜMEŠ-na-an-za
32	ka-ni-iš-šu-u-ua-ar -]šu-la-an a-u-e-er	ka-ni-eš[šu-u-ua-ar] a-aš-šu-la-an a-u-ir	aš-šy-ia[an (?)	- a-aš-šu-la-an [a]ú-ir
33	ar-ša-ni-i-e-er	ar-ša-ni-i-e-er		ar-ša-ni-i-e-er
34	da-ma-a-uš	da-ma-uš		da-ma-uš
35	ti-iš-ki-u-an	ti-iš-ki-u-an		
35	mNIR.GÁL	mNIR.GÁL-š		mNIR.GÁL-š
36	GIŠUMBIN	DUM[BI]N		

	A	B	D
I 39	<i>pár-ku-u-e-ěš-šu-un</i>	<i>pár-ku-u-e-ěš-šu-un</i>	<i>pár-ku-u-e-ěš-šu-un</i>
40	𐎧 <i>hu-u-ua-ap-pi</i> DI-ěš-ni	<i>hu-u-ua-ap-pi</i> <i>ha-an-na-aš-ša-ni</i>	[<i>h</i>] <i>u-u-ua-ap-pi</i>
42	<i>ua-aḥ-nu-ut</i>	<i>ua-aḥ-nu[-nu-]un</i>	
44	<i>iš-tar-ak-zi</i> 𐎧 <i>ir-ma-la-aš-pát</i>	<i>iš-tar-ak-zi-pát</i> <i>ir-ma-la-aš-pát</i>	[<i>iš-ta</i>] <i>r-ak-zi-pát</i>
45	<i>ha-an-da-an-da-tar</i>	N[G.SI.SÁ-tar	[N[G.SI.SÁ-]tar (?)
46	<i>hu-u-ma-an-da-za-pát</i>	<i>hu-u-ma-an-da(-aš)-za-pát</i>	
47	<i>ha-an-da-a-an-za</i>	<i>ha-an-da-an-za</i>	
48	<i>i-ia-aḥ-ha-ha-at</i>	<i>i-ia-aḥ-ha-at</i>	<i>i-ia-aḥ-ha-a[t</i>
49	DUMU,NAM.LÚ,ULÚLU, UT-IT	DUMU,LÚ,ULÚLU,U[<i>T-IT</i>]	—
	HUL-lu	-p]a-an	
	UL	Ū-UL	<i>hu-u-ua-ap-p[a-an</i>
50	<i>i-ia-nu-un</i>	DŪ-nu-un	DŪ-nu[-un]
51	𐎧 <i>ku-ua-ia-mi</i> <i>me-hu-ni</i>	— [me-]ē-hu-u-ni	𐎧 [<i>k</i>] <i>u-ua-i-mi</i> <i>me-e-hu[-</i> GAM
53	<i>kat-ta</i>	GAM	GAM
54	<i>ar-ša-na-tal-la-aš</i>	<i>ar-ša-na-at-tal-la-aš</i>	GAM
55	<i>kat-ta</i>	GAM	GAM
56	EN DI-NI	INIM [EN DI-NI]	
57	𐎧 <i>pa-la-aḥ-ša-an</i> UGU	[<i>pa-]la-aḥ-ša-an</i> <i>še-er</i>	—
60	<i>kat-ta-an</i> <i>zi-en-na-aḥ-hu-un</i>	GAM-an <i>zi-in-na[-aḥ-hu-un]</i>	— <i>zi-in-na[-aḥ-hu-]un</i>

	A	B	D
I 61	mNIR, GÁL <i>kat-ta</i>	mNIR, GÁL-iš	GAM[(-)
62	<i>kat-ta</i>	GAM	ANŠE, KUR, RAĤLA
63	ANŠE, KUR, RAMEŠ	—	—
64	<i>ĥu-u-ma-an-da-an</i>	om.	ANŠE, KUR, RAĤLA
65	ANŠE, KUR, RAMEŠ	URUĤa-at-ti	[URUĤa-a]t-ti
66	URUĤat-ti	mNIR, GÁL-iš	
67	mNIR, GÁL	<i>ka-ni-eš-ša-an</i>	
70	<i>ka-ni-iš-ša-an</i>	<i>ka-ni-eš-ša-u-ua-ar-</i>	<i>ka-ni-]eš-ša-u-ua-ar-</i>
71	KUR, KURMEŠ URUĤa-at-ti <i>an-da</i>	KUR URUĤa-at-ti om.	KUR, KURĤLA URUĤat-
72	KUR, KUR URUĤa-at-ti		
75	mNIR, GÁL	mNIR, GÁL-iš	KUR, KURM[EŠ
76	KUR ŠAP-LI-TI <i>kat-ta</i>	GAM	KUR URUŠAP-LI-TI
II 3	KUR Ga[-	KUR URUGa-aš-gaĤLA	
5	ĪD Ma-ra-aš-ša-an-da-an	ĪD Ma-ra-aš-ša-an-ta-an	
6	[ua-a]t-aĥ-ĥi-eš-ki-u-ua-an	ua-al-ĥi-iš-ki-u-an	
7	[ua-al-]aĥ-ĥ [i-eš-ki-u-]ua-an	ua-al-ĥa-an-ni-iš-ki-u-an	

	A	B	C	E
II 10				
11	[<i>ua-al-ḥa-on-n</i>] <i>i-iš-ki-u-ua-an</i>	<i>ua-al-ḥi-iš-ki-u-ua[an</i>		[<i>ua-al-ḥ</i>] <i>i-iš-ki-u-ua-an</i>
13	[URUŠu-ū] <i>a-da-ra</i>	[UR]UŠu- <i>ua-ta-ra</i>		<i>ua-al-ḥi-iš-ki-u-ua-an</i>
15	MU XKAM	MU XKAM <i>Ti</i>		URUŠu- <i>ua-ta-ra</i>
16	<i>ku-e-da-aš</i>	<i>an-ni-eš-ki-ir</i>		—
19		<i>ku-iti-ma-an</i>		<i>a-ni-eš-ki-ir</i>
21		KUR URUŠa- <i>ad-du-up-pa</i>		<i>ku-iti-ma-an</i>
22		ANŠE.KUR.RAMEŠ		KUR URUŠa- <i>ad-du-up-pa-an</i>
		<i>te-pa-u-ua-az</i>		ANŠE.KUR.RAḤLA
		NA-RA-A-RU		<i>te-e-pa-u-ua-az</i>
		<i>te-pa-u-ua-za</i>		[N]A-RA-RĪ
		<i>e-ep-pu-u-un</i>		<i>te-pa-u-ua-az</i>
23	<i>pa-a-u-un</i>	<i>pa-a-un</i>	<i>pa-a-un</i>	<i>e-ep-pu-un</i>
24		DGAŠAN GAŠAN-ĪA		[D]IŠTA]R GAŠAN-ĪA
28	<i>ḥu-u-i-ia-tal-lu[-uš-</i>	<i>ḥu-u-i-ia-at-tal-lu-uš-</i>		
30		ŠUMUM	ŠUM-an	
31	URUKa-ra-aḥ-n[<i>a-aš-</i>]ša	URUKa-ra-aḥ-na		
32	URUMa-ri-iš-ta-aš	URUMa-ri-iš-ta		
	Š[Ā -]aš	ŠĀ LŪKŪR Š <i>nu-uš-ši</i>	<i>nu-uš-ši</i> a-pé-e-ez KUR	
		<i>a-pé-e-ez</i> KUR URUTāq-qa- aš-ta-aš	URUT[āk-	
33	<i>ke-e-ez-za-ma-aš-ši</i>	<i>ke-e-za-ma-aš-ši</i>		
34	[ERĪN]MEŠ <i>Ti-ma-kán</i>	—	ERĪNMEŠ <i>az-ma-kán</i>	
35	<i>kap-pu-ua-u-ua-ar</i>	<i>kap-pu-u-ua-u-ua-ar</i>	<i>kap-pu-u-ū[a-</i>	

	A	B	
II 37	<i>kat-ta[-an]</i>	GAM-an	
40	<i>nu an-da pé-en-nu[-]</i>	om.	
41	<i>[píd-da-]a-šš</i>	<i>píd-da-q-it</i>	
42	<i>e-šir</i>	<i>e-še-er</i>	
44	URU Ū-i-šš-ta-ua-a[n-	URU Ū-i-šš-ta-u-ua-an-da	
47	<i>te-eš-hu-un</i>	<i>te-eš-hi</i>	
48	mNIR.GÁL	mNIR.GÁL-šš	
	<i>nu</i>	<i>nu(-mu)</i>	
50	<i>ma-ni-in-ku-ua-an-na-aš</i>	<i>[ma-ni-in-ku-]ua-na-aš</i>	
51	KUR URUĤa-at-ti	KUR URUĤUBABBAR-ti	
	om.	<i>[hu-u-m]a-an</i>	
53	<i>kat-ta</i>	GAM	
	<i>e-ep-ta</i>	<i>ú-e-te-et</i>	
55	<i>da-a-ti-ia-at</i>	<i>da-ti-ia-at</i>	
56	MU-IR-DU-UT-TIM	MU-IR-DU-UT-TI	
58	KUR URUĤa-ta-pa	KUR URUĤa-a-ta-pa	
60	KUR URUGa-aš-š-i-ia-a	KUR URUĤaš-š-i-ia-a	
	LÚ.MEŠIŠ.GUŠKIN-ia	LÚ.MEŠIŠ.GUŠKIN	
61	<i>š ta-pár-ħa</i>	<i>š da-pár-ħa</i>	
62	KUR URUĤš-ta-ħa-ra-ia	KUR URUĤš-ta-ħa-ra	
63	<i>ki-i</i>	<i>ke-e</i>	
	<i>š dan-na-at-ta</i>	<i>dan-na-at-ta</i>	
65	LÚKURMEŠ ku-i-e-eš	LÚKUR ku-i-e-eš TUKUL-it	
66	<i>nu-mu</i>	<i>na-aš-mu</i>	
	<i>š dan-na-at-ta</i>	<i>dan-na-at-ta</i>	
69	KUR Mi-iz-ri-i	KUR URUMi-iz-ri	
70	<i>nu(-za)</i>	<i>nu</i>	

	A	B	O	K
II 71	KUR Mi-iz-ri-i	KUR URUMi-iz-ri		
72	GAM-an	kat-ta-an		
	PA-NI	PA-AN		
74	𐎧 ta-pár-ha	𐎧 da-pár-ha		
75	q-aš-šu-la-an	aš-šu-ul		
77	al-ua-an-za-aḫ-ḫu-u-ua-an-zi	al-ua-an-za-aḫ-ḫu-u-an-zi		
	DUMU-ŠŪ		DUMU.NI[TA-ŠŪ(?)	
79	KUR Mi-iz-ri-i	KUR URUMi-iz-ri		KUR URUMi-iz-ri
80	URU La-ua-za-an-ti-ia	[-]an-ti-ia		[-]z-an-ti-ia
81	BAL-u-ua-an-zi	šti-pa-an-tu-u-ua-an-zi		
III 1	mPé-en-ti-ṭp[.šar-]ri	mPi-in-ti-ṭp-šar-ri		
10	ku-ru-ri-ia-aḫ-ta			ku-ru-ur! II-an-x[
11	u-i-ia-nu-un	ar-ḫa[u-i-ia-nu-un]		
14	[GIM-an-ma]			
	DI-eš-šar			
15	-]ia-at-ta-at	ḫu-u-iti-ti-ia-at-ta-a[t	ma-aḫ-ḫa-an-ma	
16	-d]a-ni-ia	q-pé-e-da'-ni-ia	ḫa-an-ne-ME-eš-šar*	
	me-ḫu-ni	me-e-ḫu-ni	ḫu-iti-ti-ia-at-ta-at	
	ti-ik-ku-uš-ša-n[ur-ut]		a-pé-e-da-ni	
18	ú-e-mi-te-er		me-e-ḫu-ni	
			ti-ik-ku-uš-nu-ut	
			ú-e-mi-ir	
			F	

* Entsprechend der Umschrift, wo das Plural-Determinativ ME.EŠ = MEŠ wiedergegeben wird, wäre hier vielleicht eher ḫa-an-ne-meš-šar anzusetzen. Ich rechne jedoch mit einem Schreibfehler, indem etwa ein NE mit zwei Senkrechtchen am Ende bei der Abschrift falsch aufgelöst worden ist.

	A	B	F	E
III 19	UR]ULUM DINGIR L _M -IA U[H _x -	-	URU DINGIR L _M -IA al- <i>ya-an</i> -zi-eš-na-za	
21	DA]M-ŠU DUMU-ŠU	]Ē-ŠU DAMMEŠ-ŠU DUMUMEŠ-ŠU	DAM-ŠU DUMUMEŠ-ŠU Ē-ŠU	
23	ša-ra-a-az-zi-ia-aḫ-ta	[-a]z-zi-ia-aḫ-ta	ša-ra-a-zi-ia-aḫ-ta	
26	da-a-li-ia-nu-un	da-li-ia-nu-un	da-l[i:]a-nu-ia-nu-un	
27	n]a-aš Ū-UL ku-iti-ki	na-aš Ū-UL ku-iti (-ki)	[n]a-aš ar-ḫa ku-iti	
28		DŪ-nu-un	da-a-li-ia-nu-un	
30		m DXXX.DU	m A[r-m]a-DU	
40'		ke-]e-az-ma A-NA ŠEŠ-IA	k]e-e-az-ma ma-aḫ-ḫ[a-an	]GIM-an [ša-ḫ]u-u-i-
41'			m Ū]r-ḫi:DU-an	m Ū]r-ḫ]i:DU-up-an
42'	KUR URUḪa-a]t-ti		DUMU S[AL E-ŠE-ER-TI	DUMU E-ŠE-ER-TI
43'	ḫu-u-ma-]an-da-an		ḫu-u-ma-an-da-a[n	KUR URUKUBABBAR-ti
48'	URUNe-ri-it		URUḪa-aš-ti-ra-an	ḫu-u-ma-an-ta-an
49'	Ḫa-aš-t]i-ra-an		URUḪa-aš-ti-ra-an	URUNe-ri-iq-qa
50'	t-]ia-n]u-un		URUḪa-aš-ti-ra-an	URUḪa-aš-ti-ra-an
51'	]Ḫa-ḫar-ūq-aš-za-kān		DŪ-n]u-un	DŪ-n]u-un
			[ḪUR-SAG]Ḫa-ḫar-ūq-aš-za-	[ḪUR-SAG]Ḫa-ḫar-ūq-aš-za-
			ka[n	ka[n

	A	B	F	E
III 55'	aš-šu-l[<i>a-an</i>	a-aš-šu-la-an		aš-šu-la-an
56'	-]TI	LÜ.MEŠMU-IR-TU ₄ -TI		MU-IR-TU ₄ -TI
57'	om.	KUR.KURMEŠ-ia -n]a-mu-kán ar- <i>ha</i> da-a-aš		KUR.KURĪA URUŠ[<i>a-mu-<u>ha-a</u></i>]n-na-mu-kán ar- <i>ha</i> da-a-aš
59'	IN]IM	DÜ[-	A- <u>UA-AT</u>	-
62'	DÜ-nu-un	↳ ta- <i>hu-ši-ia-a_h-<u>ha</u></i> <i>har-k</i> [án-na]	i[<i>-ia-nu-un</i> da- <i>hu-u-ši-ia-a-a_h-<u>h</u></i>] <i>a</i> <i>har-ga-an-na</i>	da- <i>hu-ši-ia-a_h-<u>ha</u></i> <i>har-l-kán-na</i>
63'	INIM	LÜ	A- <u>UA-AT</u>	-
		↳ an-a _h - <i>ta</i>	LÜLIM	LÜ
65'		-]š <i>-ia-a_h-<u>ha</u></i>	↳ an-l-a _h - <i>ta</i>	-
66'		ku-ru-ri:i[<i>a-a_h-<u>hu-u</u></i>]n-	↳ da- <i>hu-u</i> -[bzw. -š[<i>t</i> - [ku]-ru-ri-a _h - <i>hu-un</i> -	da- <i>hu-ši-ia-a_h-<u>ha</u></i> ku-ru-ri- <i>ia-a_h-<u>hu-un</u></i> -
		GIM-an	ma-a _h [<i>-<u>ha-an</u></i>	GIM-an
67'		DÜ[-nu-un]	i- <i>ia-nu-u</i> [n]	DÜ-nu-un
69'	[am-m]u-uk-ma- <i>ua-kán</i>	↳ ag-ga-ri- <i>ia-nu-un</i>	↳ ag-ga- <i>qr-t</i> -	↳ ag-ga-ri- <i>ia-nu-un</i>
70'		ĪAL-ŠĪ	am-mu-uk-ma-an- <i>ua-kán</i>	ĪAL-ŠĪ
71'		da- <i>ti-ia-at</i>	ĪAL-ŠĪ-t[n]	-
72'	DÜ	[<i>ha-a</i>]n-ni-eš-šar	da-a- <i>ti-ia-at</i> DĪŠKUR Ī[<i>a-a</i>]n-ni-eš-šar	- - -]šar

	A	B	F	L
III 72'	m ^U r-ḫi:DU-up [ḫa-a]t-re-eš-ki-nu-un ma-a-an kiš-an ku-iš[	- [ḫa-a]t-ra-a-nu-un ma-a-an kiš-an ku-iš-ki me-ma-i	m ^U r-ḫi:DU - ma-]a-an ki-iš-ša-an ku-iš me-ma-i	DI-eš[-]Ū-UL kiš-an [
74'	k]i-nu-na-ua-aš-ši	an-ni-ša-an-	a[-an-]ni-ša-an-	
75'	ku-u-ru-ur ku-ua-at ḫa-at-re-eš-ki-ši	ki-nu-un-ma-ua-aš-ši ku-ru-ri-iq-aḫ-ḫu-an-zi [ku-]u-ua-at ḫa-at-ri-iš-ki-ši ma-a-an-ua-ra-aš- ma-a-an ḫa-an-da-a-an	ki-nu-nu-ua-ua-aš-ši ku-ru-ur ku-ḫ[<i>a</i> -at]	
76'	LUGAL.TUR!	-	ma-a-an-ua-ra-aš- -]a-an	ma-an-ua-ra-aš- ma-an ḫa-an-ta-an
78'	INIM.ME.Š	Šu-ul-ti-ia-at	LUGAL ŠE.EḪ-ḪI-I[R]	
79'	e-ḫu-ua! a-pa-a-aš-ma-kán URU Ma-ra-aš-ša[-	DI-eš-na-za INIMMEŠ	Šu-ul-ti-ia-at-ta [ḫa-a]n-ne-(m)eš-na-az A-ŪA[...]KAME.Š	DI-eš-na-az
IV 1	URU Ma-ra-aš-ša[-	URU Ma-ra-aš-ša-an-ti-ia-za	-m]a-mu-kán	e-ḫu-ua!
2	KUR UGU 77 m Ši-pa-L[Ū-š]a-aš-ši	KUR URUGU 77 m Ši-pa-LŪ-š-ša-aš-ši	URU Ma-ra-aš-ša-an-ti-az[KUR AN.TA	KUR URUGU 77 m Ši-ip-pa-L[Ū-
3	m DXXX.DU GAM-an	-	m A-r-ma-DU	-
4	KUR UGU 77 ū-e-ri-ia-at	[ka]t-ta-an KUR URUGU 77	KUR AN.TA an[-	ŠA KU[R...]ni-m-ku-u-an-zi ū-e-ri-at

	A	B	F	M
IV 42	KUR <i>H̄a-ak-p[š-š]a</i>	URU <i>H̄a-ak-pš-ša</i>	<i>]H̄a-ak-mš-ša</i>	URU <i>H̄a-ak-pš-ša</i>
43	<i>nam-ma</i>	om.	<i>-mi]š-ma-za</i>	<i>-p]š-ma-za</i>
44	LÜ.MEŠ <i>ar-ša-na-a[š-</i>	LÜ.MEŠ <i>ar-ša-na-at-tal-lu-uš</i>	<i>]tal-lu-uš</i>	<i>]ša-na-at-ta-lu-uš</i>
45	<i>ku-i-e-ēš</i>		<i>e-ki-ir</i>	<i>e-ki-ir</i>
46	UD <i>az-za</i>	UDKAM. _{za}	UDKAM. _{za}	<i>ku-i-e-ēš-ma</i> UDKAM. _{za}
47	<i>zi-en-na-aḫ-ḫu[-un</i> LUGAL-UT-TA	<i>e-ki-ir</i> <i>zi-in-na-aḫ-ḫu-un</i>	<i>e-ki-ir</i> LUGAL-UT/TAM	<i>e-ki-ir</i>
48	KUR <i>H̄a-at[-ti</i> <i>nu-mu DUMU.LUGAL da-a- aš</i>	KUR URU <i>H̄a-at-ti-ia-mu</i> wohl om.	wohl om.	KU]BABBAR-ti —
49	<i>tar-ni-š-ša</i>			<i>ka-ni-ēš-ta</i>
51	<i>a-aš-ša-u-ua-aš-pát</i>	—	—	<i>aš-ša-u-ua-aš-pát</i>
52	<i>ti-i-e-er</i>	—	—	<i>ti-e-er</i>
53	<i>]u-ua-an</i> <i>ti-i[e]er</i>	<i>up-pi-š-ki-u-an</i> <i>ti-i-e-er</i>		<i>up-pé-ēš-ki-u-ua-an</i> <i>ti-e-er</i>
54	<i>ku-e</i> <i>-ka]n-zi</i> Û AB-BA AB-BA H̄LA[	<i>up-pi-š-ki-ir</i> Û A.NA AB-BA A[B-		<i>ku-i-e</i> <i>up-pé-ēš[-ki-ir]</i> Û A.NA AB-BA AB- BA H̄LA.]A
55	<i>na-a-ḫu-u-ua-aš-</i>	<i>na-aḫ-ḫu-u-ua-aš-</i>		

	A	B	M
IV 56	<i>ku-ru-ur</i> HLA- <i>ma-</i>	<i>ku-ru-ri</i> HLA- <i>ma-</i>	
57	KUR.KUR URU ² Hat-ti	KUR URUKUBABBAR-ti-	KUR.KUR HLA URU KU= BABBAR-t[<i>r</i> - AB-BA AB[-BA
58	AB-BA [AB-BA]HLA	Ū A-NA [AB-BA AB- BAHL]A	
59	<i>ku-u-ru-ur</i> <i>e-šir</i> <i>ták-šu-la-a²-ir</i>	bzw. [AB-BA ...HLA-]A <i>ku-ru-ur</i>	<i>e-še-er</i> <i>ták-šu-la-ir</i>
60	GAŠAN-IA <i>ka-ni-iš-ša-an</i>	om. <i>ka-ni-eš-ša-an</i>	
61	UL <i>ma-an-qa</i>	Ū-UL [
63	<i>pár-na-ia-iš-ki-it</i> <i>a-pi-ia pi-di</i>	<i>pár-na-ú[-</i> <i>a-pi-e-]da-ni pi-di</i>	<i>pár-na-ú-i-iš-ki[-it]</i>
64	GAŠAN- <i>ma</i>	GAŠAN-]IA	
65	KUR URU ² Hat-ti	H ² a-a]t-ti	
66	LUGAL-iz-na-ni	LU]GAL-iz-na-an-n[i	
67	AD-DIN	<i>pa-ra-a pi-i²-t²[u-un</i> <i>na-a]t-š²i</i>	
71	AD-DIN	<i>pi-i]t-hu-un</i>	
73	DUG ² har-š ² i-ia-it-ia-	DUG ² har-š ² i-ia-a[-it-	
75	<i>am-mu-ug-qa-za</i>	<i>am-mu-ug-qa-i]a</i>	

	A	B	F	N
IV 79	Ē-ir-ma			^ Ē-ir[-ma]
80	𐎠 ma-ar-na-an			ma-ar-na-an-n[a]
81	fPu-du-hé-pa		[fPu-t] u ₄ -hé-pa	—
82	Ē ga-ru-i-pa-ḫi'-aš-za		Ē ga-ru-pa-ḫi-ia-aš-za	
83	[ez?]-za-an	ez-za-an	e-ez-za-an	
85	[om.]	[om.]		[om.]
86	𐎠 zi-la-du-ua	zi-la-du-ua	—	
	DUMU-ŠŪ DUMU.DUMU-ŠŪ	—	DUMU-ŠU DUMU.DUMU-ŠU	
	ŠĀ.BAL.BAL	ŠĀ.BA[L.	[ŠĀ.B]AL.BAL	NUMUN
87	]zi-la-du-ua	mḪa[-	𐎠 zi-la-du-ua	𐎠 𐎠 𐎠
	mḪa-at-tu-ši-ti		mḪa-ad-du-ši[-	
	fPu-du-hé-pa		[fPu-]tu ₄ -hé-pa	
88	ŠĀ DINGIRMES	[DINGIRMES _a]š iš-tar-na	—	

VIII. Glossar

Mit Angabe von Kolumne und Zeile des Beleges in Exemplar A. Falls in der Umschrift nach Duplikat ergänzt, folgt das Zitat (bei allen bedeutungsvollen Belegen) in runden Klammern (). Wenn der Beleg sich nur im Variantenapparat findet, wird dies durch die entsprechende Angabe (V.) zur Zeilenangabe markiert.

1. Hethitisch

-a	„und, aber; auch“	enklit. Kon- junktion	
	wortverb.		I 10, II 3(?), 8, 14, 49, III 9, 52, 64, IV 80 (V.)
	<i>a-pé-e-ez-za</i>		III (61)
	satzverb.		II 31, 78, III 27, IV 36, 69, 79
-a-	satzverb.		II 33(?), 50(?), 61(?), III 40, 58 (V.), IV 3, 15(?), 28, 69, 75, 86
-ia	nach vokal. Auslaut, Akkad. u. Sumerogr.		
	wortverb.		I 31, II 1, 5, 19, 52, 60, 62, 75, III 28, 71, IV 45(?)
	<i>a-pé-e-da-ni-ia</i>		III 16
	<i>a-pé-e-ia</i>		III 58
	<i>a-pi-ia-ia</i>		II 37f., 45, IV 18, 23
	<i>nam-ma-ia</i>		I 33
	I LÜ- <i>ia</i>		II 37
	satzverb.		III 48, 57, IV 69, 75 (V.)
-ia-	wortverb.		IV 47 (V.)
	<i>ḫu-u-ma-an-ti-ia-pát</i>		IV 72
	satzverb.		I 26, 29, II 50, III 20, IV 14, 52, 73, 76
	<i>ki-ša-at-ia-za</i>		IV 17
-a-	„er, sie, es“	enklit. Pers.Pron.	
	-aš	Nom.Sg.c.	I 15, 17, 55, 56 (bis), II 49, 54, III 25, 44, IV 3, 33, 84
	-aš-		I 16, 21, II 50, 66 (V.), III 26, 55, 76, 78, IV 6, 56, 74, 88

	-an	Akk.c.	I 15, II 24f., 27, 46f., 51, 74, III 11, 26, 30, 42, 48, 74, IV 11f., 14 (bis), 35, 63, 74
	-an-		I 72, II 26, 40, III 20 (bis), 61, 67 (bis), 69 (V.), 78, IV 4, 25, 31, 36, 72
	-at	Nom.-Akk.n.	I 6, 74 (bis), II 68, III 8, 18 (pleonast.), IV 38, 54, 67, 70, 76
	-at-		I 27, III 18, 50, IV 28, 51, 57, 67, 70
	-aš(-) na-aš(-za)	Akk.Pl.c.	I 60, II (2), 29, 53, III 27, IV 46, 85
ak-	„sterben“ <i>e-ki-ir</i> <i>e-kir</i>	Prt.3.Pl.	IV 45f. (V.) IV (45f.)
aluanzahh-	„behexen“ o- <i>hu-u(-ua)-an-zi</i>	Inf.	II 77
aluanzatar	„Zauber“ <i>al-ua-an-za-tar</i>	Nom.-Akk.n.	III (18)
aluanzeššar	„Zauber(ei)“ <i>al-ua-an-zi-eš-na-za</i> (s. UH ₁ X)	Abl.	II 78, III 19 (V.).
ammuk	„ich“ <i>am-mu-uq-qa</i> <i>am-mu-uq-qa-ia</i> <i>am-mu-uq-qa-za</i> <i>am-mu-uk-ma(-)</i> „mir“ <i>am-mu-uk-ma(-)</i> „mich“ <i>am-mu-uk-ma</i>	Pers.Pron. Nom.	I 38, 65, II 61, 74, III 12, 57, IV 9, 12, (38), 78 III (38), IV 69 IV 75 (V.) IV 75 I 24, 46, III (45), IV 66
		Dat.	I 15, IV 5 III 69, IV 7, 26, 59
		Akk.	II 55 II (35)
annalla-	„früherer“ <i>[an-]na-al-la-an</i>	Nom.-Akk.n.	IV 68
aniia-	„ausführen, bearbeiten“ <i>an-ni-eš-ki-ir</i> <i>a-ni-eš-ki-ir</i> <i>(-)[an-ni-iš-ki-it</i> wohl nicht zu <i>aniia-</i> , son- dern [<i>huitti</i>] <i>annišk-</i> , [<i>ualh</i>] <i>annišk-</i> o.ä.	It.-Dur.Prt.3. Pl. 3.Sg.	II (16) II 16 (V.) III (38)

<i>annišan</i>	„früher“ <i>a[-an-]ni-ša-an-</i> <i>an-ni-ša-an-</i>	Adv.	III 74 (V.) III (74), IV 7
<i>anda(n)</i>	„hinein, drinnen“ <i>an-da</i> <i>an-da-an</i>	Adv.	I 71, II 31, 40, 55, III 7, 22, IV 49, (58) I 68, IV 22
<i>antuhša-</i>	„Mensch“ <i>an-tu-uh-ša-aš</i> (s. DUMU.NAM.LÚ. ULÛLU-aš)	Nom.c.	III (25)
<i>apa-</i>	„jener“ <i>a-pa-a-aš(-)</i> <i>a-pa-a-at(-)</i> <i>a-pád-da-ia</i> <i>a-pé-e-da-ni(-)</i> <i>a-pé-e-ez(-)</i> <i>a-pé-e(-ia)</i>	deikt.Pron. Nom.Sg.c. Nom.-Akk.n. Dat. Abl. Akk.Pl.n.	III (63), IV 2, 79 III 66, IV 39, 68 IV 69 III 16 (u.V.), IV 8, 63 (V.) II 32 (V.), III (61) III (58)
<i>apiia</i>	„damals, dort“ <i>a-pi-ia(-)</i>	Adv.	II 37f., 45, 46, IV 18, 23, 33, 63
<i>ar-</i>	„gelangen“ <i>a-ar-aš (+ anda)</i> <i>a-ar-aš-ki-it</i>	Prt.3.Sg. It.-Dur.Prt. 3.Sg.	II (31) II 13
<i>ar- (Med.)</i>	„stehen“ <i>ar-ta-at (+ anda)</i>	Prt. 3.Sg.	III 7
<i>arahzanda</i>	„(außen)herum“	Adv.	III (49)
<i>arḥa</i>	„weg, fort“ <i>ar-ḥa-pát</i> <i>kattan arḥa</i>	Adv.	I 76, II 5, 19, 26, 51, III 11 (V.), 26, 27 u.V., 47, 57 u.V., 58, 60, 61, 64, IV 2, 20, 37, 82 I 72, II 49 I 60, IV 46
<i>arkammanalli-</i>	„tributpflichtig“ <i>ar-kam-ma-na-al-li-uš/i[š]</i>		III 51
𐎠 <i>arpašai-</i>	„ungünstig werden“ ö.ä. 𐎠 <i>ar-pa-ša-at-ta(-)</i>	Prt.3.Sg.	I (35)
<i>aršanat(t)alla-</i>	„Neider“ LÚ.MEŠ <i>ar-ša-na(-at)-tal-lu-</i> <i>uš</i>	Akk.Pl.c.	I 59, IV 44 (u.V.)

	LÜ.MEŠ <i>ar-ša-na(-at)-tal-la-</i>		
	<i>aš</i>	Dat.	I 54 (u.V.)
<i>aršaniija-</i>	„neidisch werden“ <i>ar-ša-ni-ia-at</i> (š) <i>ar-ša-ni-i-e-er</i>	Prt.3.Sg. 3.Pl.	III 55 I 32 (u.V.)
<i>aš-</i>	„(übrig)bleiben“ <i>a-aš-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 62
<i>ašešanu-</i>	„besiedeln“ <i>a-še-ša-nu-nu-un</i> (in Verbdg. <i>appa a.</i>)	Prt.1.Sg.	II 27, 67, 70, III (35), (58)
<i>aššūatar</i>	„Liebe“ <i>a-aš-ši-ia-tar</i>	Nom.-Akk.n.	III 3
<i>-ašta</i>	Richtungspartikel <i>na-aš-ta</i>		II 55
<i>aššu-</i>	„gut“ <i>a-aš-šu</i> <i>a-aš-ša-u-ua-aš(-)</i> <i>aš-ša-u-ua-aš-pát</i>	Nom.-Akk.n. Gen.	I 30 IV 50f. IV 51 (V.)
<i>aššul</i>	„Heil, Wohlergehen“ <i>aš-šu-ul</i>	Nom.-Akk.n.	II 75 (V.)
<i>aššula-</i>	desgl. <i>aš-šu-la-an</i> <i>a-aš-šu-la-an</i>	Akk.c.	I (32), III 55 I 32 (V.), II 75, III 55 (V.)
<i>auš-</i>	„sehen“ <i>u-uš-ḥu-un</i> <i>a-uš-ta</i> <i>a-ú-e-er</i> <i>a-ú-ir</i> <i>uš-ki-nu-un</i>	Prt.1.Sg. 3.Sg. 3.Pl. It.-Dur.Prt. 1.Sg.	I 20, IV 24 I 61 ¹ , II 75, III 55 I 32 I 32 (V.) I 45 ²
<i>eḥu</i>	„auf, herbei“ <i>e-ḥu</i> <i>e-ḥu-ua¹</i>	Interjektion	III 70 IV 2
<i>eniššan</i>	„wie oben gesagt“	Adv.	III (54), (73)
<i>ep-</i>	„(er)greifen“ <i>e-ep-zi</i> <i>e-ep-pu-un</i>	Prs.3.Sg. Prt.1.Sg.	IV 85 II 22 (V.) ³

1 in Verbdg. *-kán ... katta a.*

2 in Verbdg. *-za-kán ... šer u.*

3 in Verbdg. *-za ... kattán e.*

	<i>e-ep-pu-u-un</i>		II (22), (28), IV (35)
	<i>e-ep-ta</i>	Prt.3.Sg.	II 53
	<i>e-ep-pir</i>	Prt.3.Pl.	II 78 ⁴
<i>eš-</i>	„sein“		
	<i>e-š-u-un</i> ⁵	Prt.1.Sg.	I 11, 12 (bis), 47, 73, III 45, 60, IV 41
	<i>e-eš-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 51, 70, 71, II 12, 15, 17, 32, 33, 34, 35, 37, 40, 45, 73, III 8, 25, 26, 41, 44, 47, 49, IV 4, 5, 33, 56 (bis), 68
	<i>e-še-er</i>	Prt.3.Pl.	II 42 (V.), IV 27, 59 (V.)
	<i>e-šir</i>		II 42, IV 27 (V.), 50, 59
	<i>e-eš-du</i>	Imp.3.Sg.	I 8, 16, IV 79, 84, 89
<i>eš- (Med.)</i>	„sich setzen“		
	<i>e-ša-at</i>	Prt.3.Sg.	I 23
<i>ešša-</i>	„schaffen“		
	<i>e-eš-š-u-u-en</i>	Prt.1.Pl.	III 6
	<i>e-eš-ša-ú</i>	Imp.3.Sg.	IV 80
<i>ešḥar</i>	„Blut“		
	<i>iš-ḥa-na-aš</i>	Gen.	III (25)
<i>ezzan</i>	etwa „Stroh, Spreu“		
	<i>e-ez-za-an</i>	Akk.n.	IV 83 (V.)
	<i>ez-za-an</i>		IV (83)
<i>ḥališšija-</i>	„(in Metall) einfassen“		
	<i>ḥa-li-iš-ši-ia-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	II 46
<i>ḥalzai-</i>	„rufen, nennen“		
	<i>ḥal-za-a-iš</i>	Prt.3.Sg.	II (30)
<i>ḥanna-</i>	„richten, entscheiden“		
	<i>ḥa-an-na-an-zi</i>	Prs.3.Pl.	III (72)
<i>ḥanneššar</i>	„Gericht, Prozeß“		
	<i>ḥa-an-ni-eš-šar</i>	Akk.n.	III (72)
	<i>ḥa-an-ne-ME-EŠ-šar</i>		III 14 (V.)
	<i>ḥa-an-na-aš-ša-ni</i>	Dat.	I 40 (V.)
	<i>ḥa-an-ne-MEŠ-na-az</i> (s. DI-eššar)	Abl.	III 79 (V.)
<i>ḥannešnant-</i>	ditto (Ergativ)		
	<i>ḥa-an-ni-iš-na-an-za</i>	Nom.Sg.	III (16)

4 in Verbdg. -za ... -u_{yanzi} e.

5 alle Belege der 1. Person mit -za.

<i>handai-</i>	„(sich) fügen“ <i>ḫa-an-da-a-u-en</i>	Prt.1.Pl.	III 2
<i>handan</i>	„wirklich“ <i>ḫa-an-da-a-an</i> <i>ḫa-an-ta-an</i>	Adv.	III (77) III 77 (V.)
<i>handant-</i>	„gerecht“ <i>para ḫa-an-da(-a)-an-za</i>	Nom.	I 47 u.V.
<i>handandai-</i>	„auf dem rechten Weg leiten“ <i>para ḫa-an-da-an-te-eš-ta</i> „ <i>ḫa-an-ta-an-te-eš-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 21 I 21 (V.)
<i>handandatar</i>	„(göttl.) Gerechtigkeit“ <i>ḫa-an-da-an-da-tar</i> (s. NĪG.SI.SĀ-tar) <i>para ḫa-a-an-da-an-da-tar</i> „ <i>ḫa-an-da-a-an-ta-tar</i> „ <i>ḫa-an-da-an-da-a-tar</i> „ <i>ḫa-an-da-an-da-tar</i> „ <i>ḫa-an-ta-an-da-tar</i> „ <i>ḫa-an-da-a-tar</i> „ <i>ḫa-an-da-an-da-an-ni</i>	Nom.-Akk.n. Dat./Lok.	I 45 IV 18 (V.) IV 18 (V.) IV 23 (V.) I 5, III (15), IV 18, 23 I 5 (V.) IV 18 (V.) I 48
<i>hantaš</i>	„gemäß, entsprechend“ <i>ḫa-an-da-aš</i> <i>ḫa-an-ta-aš</i>	Adv.	III (62), IV 30, 61 III (39)
<i>hanti</i>	„gesondert“ <i>ḫa-an-ti-i</i>	Adv.	I 74
<i>ḫap-</i> (Med.)	„sich fügen, gelingen“ <i>ḫa-ap-ta-at</i>	Prt.3.Sg.	II 76
<i>ḫar(k)-</i>	„haben“ <i>ḫar-ku-un</i> <i>ḫar-ta</i> <i>ḫar-kir</i>	Prt.1.Sg. Prt.3.Sg. Prt.3.Pl.	II 46, IV 69 I 29, 30, 39, 46, 57, 67, II 26, 64, III 34, IV 60 III 53
<i>ḫark-</i>	„zugrunde gehen“ <i>ḫar-ga-an-za</i> (+ <i>arḫa</i>) <i>ḫar-ga-an-na</i> <i>ḫar-kán-na</i>	Ptzp.Nom.c. Inf.	III (47) III 63 (V.) III (63)
<i>ḫarganu-</i>	„zerstören“ (+ <i>arḫa</i>) <i>ḫar-ga-nu-ir</i>	Prt.3.Pl.	II (5), (19)
(LÚ) <i>ḫarpanalli-</i>	„Gegner“ I.Ú.MEŠ <i>ḫar-pa-na-al-li-uš</i>	Akk.Pl.	IV 44

DUG _{haršījal} (l)i-	„Vorratsgefäß“		
	DUG _{har-ši-ia-li(-ia-kán)}	Akk.n.	IV 73
	DUG _{har-ši-ia-a[l-}		IV 73 (V.)
ḥaš-	„gebären, zeugen“		
	ḥa-aš-ta	Prt.3.Sg.	I 11
ḥaštai	„Knochen“		
	ḥa-aš-ti-ia-aš	Gen.	IV 75
ḥatrai-	„schreiben“		
	[ḥa-a]t-ra-a-nu-un	Prt.1.Sg.	III 73 (V.)
	ḥa-at-re-eš-ki-ši	It.-Dur.Prs.2.Sg.	III 75
	ḥa-at-ri-iš-ki-ši		III 75 (V.)
	ḥa-at-re-eš-ki-nu-un	Prt.1.Sg.	III 73
ḥink-	„überantworten“		
	ḥi-in-ku-un	Prt.1.Sg.	II 29
(LÜ) ḥuiiat(t)alla-	in LÜ.MEŠ _{pi-ra-an}		
	ḥu-u-i-ia-(at-)tal-lu-uš-		
	„Helfer“	Akk.Pl.	II 28 u. V.
ḥuinu-	„zum Laufen veranlassen“		
	piran ḥu-u-i-nu-ut	Prt.3.Sg.	II 51
ḥuittīa-	„ziehen“		
	ḥu-it-ti-ia-at-ta-at	Med.Prt.3.Sg.	III (15) ⁶
	ḥu-u-it-ti-ia-at-ta-at		III 15 (V.)
ḥullīa-	„bekämpfen“		
	ḥu-ul-li-ia-nu-un	Prt.1.Sg.	II 25
	ḥu-ul-li-iš-ki-u-ua-an	It.-Dur.Sup.	II 43
ḥumma-	„(Schweine-)Kofen“		
	𐎶 ḥu-u-um-ma	Dir.?	IV 26
ḥumant-	„jeder, ganz“		
	ḥu-u-ma-an-za	Nom.Sg.c.	I 6 (V.), IV 10, 28, 80
	(= DUMU.NAM.LÜ.UL ⁶ LU		
	-aš)		
	ḥu-u-ma-an-da-an	Akk.Sg.	I 64, 65, II 27, 61, III 43, 53
	[ḥu-u-ma-an-t]a-an		III 43 (V.)
	ḥu-u-ma-an	Nom.-Akk.n.	III (50)
	„insgesamt“	Adv.	II 51 (V.)
	ḥu-u-ma-an-ti(-ia-pát)	Dat./Lok.	IV 72
	ḥu-u-ma-an-da-za(-)	Abl.	I 43, 46, 50, 57, 58
	ḥu-u-ma-an-da-aš-za-pát		I 46 (V. Verschreibung)
	ḥu-u-ma-an-te-eš(-)	Nom.-Akk.Pl.c.	II (3), (18), III 56, IV 46

6 in Verbdg. *appa ḥ.*

	<i>hu-u-ma-an-da</i>	Nom.-Akk.Pl.n.	III 58, IV 22
	[<i>hu-u-m</i>]a-an-ta		IV 22 (V.)
	<i>hu-u-ma-an-da-aš</i>	Gen.Pl.	I 11
<i>huuai-</i>	„laufen“		
	in <i>piran huuai-</i> „helfen“		
	<i>piran</i> $\hat{\text{z}}$ <i>hu-u-i-ia-mi</i>	Prs.1.Sg.	IV 10
	„ <i>hu-u-i-ia-mi</i>		IV 10 (V.)
	„ <i>hu-u-ua-a-iš</i>	Prt.3.Sg.	II 24, 38
	„ <i>hu-u-i-ia-an-za</i>	Ptzp.Nom.Sg.c.	II 39
	(s. LÜ <i>huijat(t)alla-</i>)		
<i>huuap(p)-</i>	„schlecht behandeln“		
	<i>hu-u-ua-ap-pi-ir</i>	Prt.3.Pl.	I 34
<i>huuappa-</i>	„böse“		
	<i>hu-u-ua-ap-pa-an</i>	Akk.Sg.n.	I 49 (V.)
	(= HUL-lu = <i>idalu</i>)		
	$\hat{\text{z}}$ <i>hu-u-ua-ap-pi</i>	Dat.	I 40 (bis)
	<i>hu-u-ua-ap-pi</i>		I 40 (V. bis), IV 12 (V. bis)
	<i>hu-ua-ap-pi</i>		IV 12 (bis)
<i>üa-</i>	„machen“		
	<i>i-ia-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	I 50, II 68, 82 ⁷ , III 50, 62
	(= DÜ-nu-un)		(V.), 66 (V.), IV 30
	<i>i-ia-at</i>	Prt.3.Sg.	II 4, 63
	<i>i-ia-u-en</i>	Prt.1.Pl.	III 4
	<i>i-ia</i>	Imp.2.Sg.	IV 16
<i>üa- (Med.)</i>	„gehen, marschieren“		
	<i>i-ia-aḥ-ḥa-ḥa-at</i>	Prt.1.Sg.	I 48, II 80 ⁸ , 81
	<i>i-ia-aḥ-ḥa-at</i>		I 48 (V.)
<i>üannai-</i>	„schreiten“		
	[<i>i-i</i>]a-an-ni-iš	Prt.3.Sg.	III 8
<i>ilaliia-</i>	„begehren“		
	<i>i-la-li-ia-zi</i>	Prs.3.Sg.	IV 83
<i>ilan</i>	„Stufe?“		
	<i>i-la-ni</i>	Dat./Lok.	IV (39 bis)
<i>innarauuar</i>	„Macht?“		
	<i>in-na-a-ra-a-u-ua-aš</i>	Gen.?	IV 21 (V.)
	<i>in-na-ra-u-ua-aš</i>		IV 21
<i>irmala-</i>	„krank“		
	<i>ir-ma-la-aš</i>	Nom.c.	I 44 (V.)
	$\hat{\text{z}}$ <i>ir-ma-la-aš</i>		I 44

7 -za *üa-* „den Gott feiern“.8 in Verbdg. *appa i*.

<i>išhuuai-</i>	„schütten“ <i>iš-hu-iš-kán-zi</i>	It.-Dur.Prs.3.Pl.	IV 73
<i>išpart-</i>	„entkommen“ <i>iš-pár-zi-ir</i> <i>šara iš-pár-za-zi</i>	Prt.3.Pl. Prs.3.Sg.	II 14 IV 88
<i>ištamaš-</i>	„hören“ <i>iš-ta-ma-aš-du</i>	Imp.3.Sg.	I 6
<i>ištap-</i>	„einschließen“ <i>iš-tap-pa-aš</i> <i>iš-tap-pa-an</i> <i>iš-tap-pa-an-te-eš</i>	Prt.3.Sg. Ptzpn.Nom.Sg.n. Ptzpn.Nom.Pl.c.	IV 26 ⁹ II 15 II 42
<i>ištark-</i>	„Krankheit befällt“ <i>iš-tar-ak-zi(-)</i>	(unpers.) Prs.3.Sg.	I 44 u.V.
<i>ištarna</i>	„inmitten“ <i>iš-tar-na</i> (= ŠÀ)	Adv.	I 7, IV 88 (V.)
<i>idalu-</i>	„böse“ <i>i-da-lu-uš</i> (= HUL-uš)	Nom.c.	IV 5
<i>idalauatar</i>	„Schlechtigkeit“ <i>i-da-la-a-u-ya-an-ni</i>	Dat./Lok.	III (24)
<i>iuar</i>	„wie“ im Vergleich <i>i-ya-ar</i>		IV 31
<i>ka-</i>	„dieser“ <i>ki-i</i> <i>ke-e-el</i> <i>ke-e-da-ni</i> <i>ke-e-ez(-ma)</i> <i>ke-e-ez-za(-ma(-))</i> <i>ke-e-za(-ma-)</i> <i>ke-e</i> <i>ki-i</i> <i>ke-e-da-aš</i>	deikt.Pron. Nom.-Akk.n. Gen. Dat. Abl. Nom.-Akk.Pl.n. Dat./Lok.Pl.	I 37, II 29 II 71 II 30 III 40 (V.) II 33, III (40) II 33 (V.) II 56, 63 (V.), 66, 70, IV 1 II 63 II 55
<i>-kan</i>	Richtungspartikel am ersten Wort des Satzes		I 20, 21, 23, 30, 34, 43, 44, 50, 58 (bis), 61, 62, 63, 67, 68, 71, 72, II 5, 14, 23, 26, 30, 34, 40, 42, 52, 63, 72, 74, 76, III 7, 17, 22, 24, 26, 37, 51, 54, 56, 58, 59, 61, 64, 67

9 in Verbdg. *appa i*.

			(bis), 68, 69, 76, 78, IV 2, 4, 10, 21, 25, 31, 33, 36, 37, 39, 43, 49, 56, 57, 67, 70, 72, 73, 81, 86, 88
	im Satzinnern		I 7
<i>kaneš-</i>	„anerkennen“ <i>ka-ni-eš-ta</i> <i>ka-ni-eš-ša-an</i> <i>ka-ni-iš-ša-an</i> <i>ka-ni-eš-šu-u-ua-ar(-)</i> <i>ka-ni-iš-šu-u-ua-ar(-)</i>	Prt.3.Sg. Ptzp.Nom.-Akk.n. I Verb.-Subst.	IV 49 (V.) ¹⁰ 29 (V.), 67 (V.), IV 60 (V.) I 29, 67, IV 60 I 31 (V.), 70 (V.), II (45) I 31, 70, III 8
<i>kappuūai-</i>	„zählen“ <i>kap-pu-ua-u-ua-ar</i> <i>kap-pu-u-ua-u-ua-ar</i>	Verb.-Subst.	II 35 II 35 (V.)
𐎧 <i>karna-</i>	Subst. unb. Bed. 𐎧 <i>kar-na-an</i> in Reimpaar <i>karnan marnan</i>	Akk.Sg.	IV 80
<i>karp-</i>	„(er)heben“ <i>kar-ap-mi</i>	Prs.1.Sg.	IV 14
<i>karupaḫi-</i>	Gebäude-Bezeichnung É <i>ga-ru-pa-ḫi(-ia)-aš-</i> (vgl. É <i>garupaḫi-</i>)	Gen.	IV 82 u.V.
<i>katta</i>	Adverb „hinab, herab“ usw. <i>kat-ta</i> (= GAM) <i>pí-ra-an kat-ta</i>		I 61, 62, 76, II 53, IV 31 I 53, 55, III 18
<i>kattan</i>	Adverb „unter, bei“ <i>kat-ta-an</i> (= GAM-an)		I 60, II 20, 37, 72 (V.), IV 4 (V.)
<i>katterraḫh-</i>	„zum Unterlegenen machen“ <i>kat-te-er-ra-aḫ-ta</i> <i>kat-te-er-ra-aḫ-ḫi-ir</i>	Prt.3.Sg. Prt.3.Pl.	III 20 III 77, (79)
<i>kinun(a)</i>	Adverb „jetzt“ <i>ki-nu-un-</i> <i>ki-nu-na-</i>		III 75 (V.) III 75, 78, IV 14
<i>kiš-</i> (Med.)	„werden“ <i>ki-iš-ḫa-ḫa-at</i>	Prt.1.Sg.	I 24, III 12, IV 41, 42, 43, 48

10 mit *anda* verbunden, wohl Verschreibung für (*anda*) *tar-ni-eš-ta*.

	<i>ki-iš-ta-at</i>	Prt.2.Sg.	III 13
	<i>ki-ša-at(-)</i>	Prt.3.Sg.	I 22, III (36), IV 17
	<i>ki-ša-an-ta-at</i>	Prt.3.Pl.	IV 51 ¹¹
<i>kīšān</i>	Adv. „folgendermaßen“		
	<i>ki-iš-ša-an</i>		III 73 (V.)
	<i>kīš-an</i>		III 73, IV 60
<i>kuen-</i>	„töten“		
	<i>ku-e-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	II 40
<i>kui-</i>	„welcher“	Relativpron.	
	<i>ku-iš</i>	Nom.Sg.c.	II 39, III 73, IV 55
	<i>ku-iš-</i>		IV 81, 86
	<i>ku-iš ku-iš</i>		I 71
	<i>ku-in</i>	Akk.Sg.c	II 26, 46, III 69
	<i>ku-it</i>	Nom.-Akk.Sg.n.	II 72, III 6, IV 63, 68, 69, 71, 75, 79
	<i>ku-i-e-eš</i>	Nom.Pl.c.	II 41, IV 27, 45, 46, 50, 59
		Akk.Pl.c.	II 65, IV 20
	<i>ku-i-e-eš ... ku-i-e-eš(-)</i>		II 65, IV 45f.
	<i>ku-i-e-eš ku-i-e-eš</i>		IV 71
	<i>ku-i-e-eš-ma(-)</i>		II 65, IV 46 (V.)
	<i>ku-e</i>	Nom.-Akk.Pl.n.	I 73, II 63, 70, III 48, 57, IV 53, 56
	<i>ku-i-e</i>		IV 53 (V.)
	<i>ku-e-da-aš</i>	Dat./Lok.Pl.	II 16
<i>kuiški</i>	„irgendein, jemand“	Indefinitpron.	
	<i>ku-iš-ki</i>	Nom.Sg.c.	I 56, 69, III 73 (V.), IV 85
	<i>ku-it-ki</i>	Nom.-Akk.Sg.n.	I 62, III 14, 27
	<i>ku-e-da-ni-ik-ki</i>	Dat.	IV 55
	<i>ku-e-ez-qa</i>	Abl.	II 76
<i>kuit</i>	Konjunktion „weil“		
	<i>ku-it</i>		I 28, 39, 47, 48, II 64, 76(?), III 22, 25, 27 (V.?), 31, (36), 47, 52, (60), 78, IV 5, 7, 12, 60
<i>kuitman</i>	Konjunktion „während“		
	<i>ku-it-ma-an(-)</i>		I 12, 73, II 16 (V.)
<i>kup-</i>	„planen“		
	<i>ku-up-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV 34
<i>kupjati-</i>	„Plan, Anschlag“		
	<i>ku-pi-ja-te-in</i>	Akk.c.	IV 34 (V.)
	<i>ku-pi-ja-ti-in</i>		IV 34 (V.)
	<i>ku-pi-ja-ti-in</i>		IV 34

11 im Gegensatz zu den anderen Belegen ohne -za.

<i>kurur</i>	„Feind, Feindschaft“ <i>ku-ru-ur</i> <i>ku-u-ru-ur</i> <i>ku-ru-ur</i> III.A. <i>ku-ru-ri</i> III.A.	Nom.-Akk.n. Pl.	III 10 (V.), 75 (V.), IV 59 (V.) III 75, IV 27, 59 IV 56 IV 56 (V.)
<i>kururiiāḥḥ-</i>	„bekämpfen, Krieg führen“ <i>ku-ru-ri-ia-ah-ḥu-un(-)</i> [<i>ku-r</i>] <i>u-ri-ah-ḥu-un-</i> <i>ku-ru-ri-ia-ah-ta</i> <i>ku-ru-ri-ia-ah-ḥi-ir</i> <i>ku-ru-ri-ia-ah-ḥu-an-zi</i>	Prt.1.Sg. Prt.3.Sg. Prt.3.Pl. Inf.	III (65), (66) III 66 (V.) III 10 II 9, 18 III 75 (V.)
⊕ <i>kuuajama-</i>	„gefürchtet“ o.ä. ⊕ <i>ku-ua-ia-mi</i> ⊕ [<i>k</i>] <i>u-ua-i-mi</i>	Dat./Lok.	I 51 I 51 (V.)
<i>kuuapi</i>	Adv. u. Konjunktion „wo(hin), wann, damals als“ <i>ku-ua-pi</i>		I 44, II 69, III 72, 76, IV 20, 24
<i>kuuapikki</i>	Adv. „irgendwo“ m. Negation „niemals“		I 41, 42, 49, 52, 53, 55, IV 13, 25
<i>kuuat</i>	Adv. „warum“ <i>ku-ua-at</i> [<i>ku-</i>] <i>u-ua-at</i>		III 74, 75 III 75 (V.)
<i>kuuattan</i>	Adv. „wohin“ <i>ku-ua-at-ta-an</i>		I 67
<i>lahḥa-</i>	„Kampf“ <i>la-ah-ḥi</i>	Dat./Lok.	II 71
<i>lamniia-</i>	„zitieren“ <i>lam-ni-ia-at</i>	Prt.3.Sg.	I 36
<i>le</i>	Negation beim Verbot <i>le-e</i>		I 38, IV 85
⊕ <i>lulu</i>	„Gedeihen“ o.ä. ⊕ <i>lu-ú-lu</i> Nom.-Akk.n.		I 20
<i>luzzi</i>	„Fron(dienst)“ <i>lu-uz-zi</i>	Dat.Sg.	IV 85
<i>-ma</i>	Enkl. „aber“		I 75, 76, II 2, 10, 12, 16, 20, 26, 28, 31, 34, 35, 39, 41, 44, 46, 69, 79, III 10, 14, 28, 29 (?), 38, 40, IV 5, 7, 26, 46 (V.), 59, 64, 66, 79

-ma-			I 22, 23, 24, 27, 36, 41, 46, 54, 61, 70, 73, II 14, 21, 33, 34, 37, 41, 54, 61, 65, 74, III 8, 12, 45, 54, 59, 63, 66, 69, 75 (V.), IV 2, 21 u.V., 37, 39, 42 (bis), 52, 53, 55, 56, 57, 71, 81
maḥḥan	Adv. u. Konjunktion „wie, als“ ma-aḥ-ḥa-an (= GIM-an) ma-aḥ-ḥa-an-ma(-)		III (40), 66 (V.) I 22, III 14 (V.)
mān	Konj. „wenn, ob“ ma-a-an(-) ma-a-na-aš		I 44, III 73, IV 33 I 55, 56 (bis)
man	Partikel des Irrealis und Potentialis ma-a-an(-) ma-an(-)		III (76), (77) III 76 (V.), 77 (V.), IV 34
maniiaḥḥ-	„verwalten“ ma-ni-ia-aḥ-ḥi-eš-ki-it ma-ni-ia-aḥ-ḥi-iš-ki-it	It.-Dur.Prt.3.Sg.	I 28 (V.) I 28
maniiaḥḥatar	„Verwaltung“ ma-ni-ia-aḥ-ḥa-an-ni	Dat.	I 26
maninkuuan	Adv. „nahe“ ma-ni-in-ku-ua-an-na-aš- [ma-ni-in-ku-]ua-na-aš-		II 50 II 50 (V.)
maninkuuant-	„kurz“ ma-ni-in-ku-ua-an-te-eš ma-ni-in-ku-u-an-te-eš	Nom.Pl.c.	I 14 I 14 (V.)
manka	Adv. „irgendwie“ Ū-UL ma-an-qa		III 39, 62, IV 30, 61
𐎎 marḥ-	Verbum unbek. Bedtg. 𐎎 ma-ar-ḥa-ta 𐎎 mar-ḥa-ta 𐎎 mar-aḥ-da	Prt.3.Sg.	IV 6 (V.) IV 6 IV 6 (V.)
marna-	Subst. unbek. Bedtg. in Reimpaar karnan marnan 𐎎 ma-ar-na-an ma-ar-na-an-n[a		IV 80 IV 80 (V.)

<i>mašituant-</i>	„wieviel“ <i>ma-ši-ua-an</i>	n.	IV 64
<i>mauš-</i>	„fallen“ <i>ma¹-uš-ħa-ħa-at</i>	Med.-Pass.Prt.1.Sg.	III 24
<i>meħur</i>	„Zeit“ <i>me-e-ħu-ni</i> [<i>me-</i>] ^{e?} <i>-ħu-u-ni</i> <i>me-ħu-ni</i>	Dat./Lok.	I 51 (V.), III 16 (V.), IV 8 (V.) I 51 (V.), IV 8 (V.) I 51, III 16, IV 8
<i>mekki</i>	Adv. „sehr“ <i>me-ek-ki</i>		IV 19, 24
<i>mema-</i>	„sprechen“ <i>me-ma-aħ-ħi</i> <i>me-ma-i</i> <i>me-mi-iš-ta</i> <i>me-mi-iš-ki-it</i>	Prs.1.Sg. Prs.3.Sg. Prt.3.Sg. It.-Dur.Prt.3.Sg.	I 5 III (74) I 37, III 22 IV 8, 17
<i>memiia(n)-</i>	„Wort“ <i>me-mi-an</i> <i>me-mi-ia-an</i> <i>me-mi-ia-na-aš</i>	Akk.Sg. Gen.(?)	IV (35) IV 35 (V.) IV 50, 51
<i>menahħanda</i>	Adv. „gegen(über)“ <i>me-na-aħ-ħa-an-da</i> (= IGI- <i>anda</i>)		IV 6 (V.)
<i>-mi-</i>	„mein“ LÚ- <i>tar-mi-it</i>	Poss.Pron. Nom.Sg.n.	II (29)
<i>-mu</i>	„mir, mich“ <i>-mu</i>	Pers.Pron.	I 16, 17, 18, 21, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 35 (bis), 36, 37, 39, 40, 41, 44, 46, 51, 52, 54, 57, 63, 66, 70, II 20, 21, 24, 29, 36, 37 (bis), 45, 48, 50, 56, 61, 62, 64, 65, 66 u.V., III 4, 5, 20 (bis), 21, 22, 25, 55, 56, 59, 63, 78, IV 6, 16, 17, 28 (bis), 47 u.V., 48, 50, 51, 52 (bis), 53, 55, 56, 60, 64, 65, 74
<i>-mu-</i>			I 21, 30, 34, 43, 50, 58 (bis), 62, 63, 66, 68, II 30, 63, 72, 74, 77, III 26, 37, 54, 56, 57 (V.), 58, 59, 61, 64, 68, 76, 78, IV 2 (V.), 15, 39, 43, 49, 56

<i>naḥ(h)-</i>	„(sich) fürchten“		
	<i>na-aḥ-ti</i>	Prs.2.Sg.	I 38
	<i>na-aḥ-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV 56
	<i>na-aḥ-ḥa-an-za</i>	Ptzip.Nom.c.	IV 89
	<i>na-aḥ-ḥa(-a)-an</i> ¹²	Ptzip.Nom.n.	I 8 u.V.
	<i>na-a-ḥu-u-ua-aš-</i> <i>na-aḥ-ḥu-u-ua-aš-</i>	Verb.-Subst.Gen.	IV 55 IV 55 (V.)
<i>nai-</i>	„wenden“		
	<i>ne-eḥ-ḥu-un</i>	Prt.1.Sg.	IV 23 ¹³
	<i>ne-i-ī[a-aḥ-ḥu-un]</i>		IV 23 (V.)
	<i>na-a-iš</i>	Prt.3.Sg.	I 69 ¹⁴ , III 21 ¹⁵
	<i>ne-ja-ri</i>	Med.-Pass.Prs.3.Sg.	IV 11
	<i>na-a-iš-ki-nu-un</i>	It.-Dur.Prt.1.Sg.	I 68 ¹³
<i>nakkijatar</i>	„Ansehen, Würde“		
	<i>na-ak-ki-ja-an-ni</i> (= DUGUD-anni)	Dat./Lok.	III (62), IV 29, 61
<i>namma</i>	Adv. „weiter, wieder“		
	<i>nam-ma</i>		II 77, III 24, 65, IV 40, 43
	<i>nam-ma-</i>		I 33, II 52, III 4, 25, IV 43
<i>-naš</i>	„uns“	Pers.Pron.	
	<i>-na-aš</i>		III 3, 4, 6, 7, 71
	<i>-na-aš-</i>		I 9, III 7
<i>našma</i>	„oder“		
	<i>na-aš-ma(-an-kán)</i>		III 67
<i>ninink-</i>	„(er)heben“		
	<i>ni-ni-ik-ta</i>	Prt.3.Sg.	II 52
	<i>ni-ni-in-ku-u-an-zi</i>	Inf.	IV 4 (V.)
<i>nu</i>	„nun, und“	Satzeinl.	
	<i>nu</i>		I 6, (12/13), 27, 39, 64, II 1, 4, 6, 9, 18, 19, 23, 25, 40, 43, 48, 53, 70 u.V., 80, III 2, 5, 9, 16, 19, 41, 45, 46, 61, 62, 65, 66, 72, 73, IV 8, 19, 30, 35, 38, 45, 61, 71, 77, 80
	<i>nu-kán</i>		I 71, II 5, 23, 42, III 17

12 *na-aḥ-ḥa(-a)-an* wird mit J. Friedrich, ZA 35, 1923, 17 als Partizip neutr. aufgefaßt (kein Nomen *naḥḥan* n.), syntaktisch zu beziehen auf das letzte Glied der Kette: DUMU-ŠŪ DUMU.DUMU-ŠŪ NUMUN ... (= heth. *uṛuṛalan* n.).

13 in Verbdg. *andan* n.

14 in Verbdg. *appa* n.

15 in Verbdg. *piran* n.

<i>nu-ya(-)</i>		I 15, 16, 17, 38, III 69, 70 (bis), 71, IV 10, 12, 14
<i>nu-za</i>		I 11, 12, 18, 69, 73, II 22, 38, 65, 66, 70, 82, III 15, 53, IV 18, 23, 41 (bis), 48, 62, 78
<i>nu-za-</i>		I 20, 44, 67
<i>na-aš-ta (= nu + -ašta)</i>		II 55
<i>nu-mu</i>		I 17, 18, 21, 25, 28, 32, 33, 35 (bis), 37, 39, 40, 51, 57, 63, 66, II 20, 24, 29, 36, 37, 45, 48, 56, 62, 64, 66, III 21, 22, 25, 56, 59, IV 16, 17, 47, 48, 50, 60, 64, 65
<i>nu-mu-kán</i>		I 30, 34, 62, 63, 68, II 63, 72, III 56, 58, 64, IV 49
<i>nu-mu-za(-)</i>		I 66, II 77, III 37
<i>nu-uš-ši(-)</i>		II 32 (V.), III 24, 65, IV 1, 32
<i>nu-un-na-aš(-)</i>		III 3, 4, 6, 7 (bis)
<i>nu-uš-ma-aš(-)</i>		II 15, 76, IV 20
<i>nu-uš-ma-ša-an</i>		IV 74
<i>na-aš</i>	Nom.Sg.c.	II 49, 53, III 44, IV 3, 33, 84
<i>na-aš-</i>		I 21, II 66 (V.), III 26, 55, IV 56, 88
<i>na-an</i>	Akk.Sg.c.	II 24, 25, 27, 46, 47, 51, 74, III 11, 26, 30, 42, 48, IV 35, 63
<i>na-an-kán</i>		I 72, II 26, 40, III 67, IV 4, 25, 31, 36, 72
<i>na-an-mu(-)</i>		III 20, 61, 78
<i>na-at</i>	Akk.Sg.n.	I 6, 74 (bis), II 68, III 35, IV 38, 54, 67, 70, 76
<i>na-at-</i>		III 18(?), 50, 51, IV 57, 67, 70
<i>na-at(-mu)</i>	Nom.Pl.c.	IV 28, 51
<i>na-aš(-)</i>	Akk.Pl.c.	I 60, II (2), 29, III 27 u.V., IV 46
<i>nu_ua</i>	Adv. „noch“	
<i>nu-u-ya</i>		I 12
<i>pai-</i>	„gehen“	
<i>pa-a-u-un</i>	Prt.1.Sg.	II 23
<i>pa-a-un</i>		II 23 (V.), III 9, IV 31 ¹⁶
<i>pa-it</i>	Prt.3.Sg.	I 76 ¹⁷ , II 49 ¹⁸ , 54, 69

16 in Verbdg. *appa p.*17 in Verbdg. *katta p.*18 in Verbdg. *arḥa p.*

<i>pai-/pe-</i>	„geben“ <i>pí-ih-ĥu-un</i> (= <i>AD-DIN</i>) <i>pa-iš</i> <i>pé-eš-ta</i>	Prt.1.Sg. Prt.3.Sg.	III (30), IV 67, 68, 69, 71 (V.), 76, 77 II (21)
	<i>pa-a-i</i> [<i>pí-i</i>]a-an <i>para pai-/pe-</i> s. unter <i>para</i>	Imp.2.Sg. Ptzp. n.	I 16 III 34
<i>palahša-</i>	ein Gewand(?) oder „Schutzschild(?)“ 𐎧𐎡𐎠𐎢𐎡𐎢𐎡𐎢𐎡𐎢𐎡𐎢𐎡𐎢𐎡𐎢𐎡 <i>pa-la-aĥ-ša-an</i> <i>pa-la-aĥ-ša-an</i>	Akk.	I 57 I 57 (V.)
<i>pašša-</i>	„Mal“ <i>pal-ši</i>	Dat./Lok.	II 30
<i>papratar</i>	„Vergehen“ <i>pa-ap-ra-tar</i>	Akk.n.	III (66)
<i>para</i>	Adv. „vorwärts, weiter“ m. Verben d. Bewegung <i>pa-ra-a pai-/pe-</i> „ <i>tarna-</i> in Verbindung <i>pa-ra-a ĥandant-</i> „ <i>ĥandandai-</i> „ <i>ĥandandatar</i> <i>pa-ra-a-ma</i>		I 66, II 13(?), III 7 I 15, III 30, IV 66 (V.), 67, 68, 69, 70, 76, 77 I 41, IV 13 I 47 I 21 I 5, 48, III 15, IV 18, 23 II 16
<i>parašši-</i>	Nomen unb. Bedtg. <i>pa-ra-aš-ši-in</i>	Akk.c.	IV 16
<i>parkueš(š)-</i>	„rein werden“ <i>pár-ku(-u)-e-eš-šu-un</i>	Prt.1.Sg.	I 39 u.V.
<i>parnaui-</i>	„bauen, besiedeln“ <i>pár-na-ua-iš-ki-it</i> <i>pár-na-ú-i-iš-ki[-it]</i>	It.-Dur.Prt.3.Sg.	IV 63 IV 63 (V.)
<i>parš-</i>	„fliehen“ <i>pár-aš-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV (2) ¹⁹
<i>-pat</i>	Partikel d. Identifikation <i>-pát</i> <i>-pát-</i>		I 11, 43, 44 (u.V.), 46, 50, 57, 70, 72, II 49, 50, IV 7, 17, 46, 51, 72 I 58

19 in Verbdg. *arĥa p.*

<i>pe</i>	Präverb „hin“ <i>pé-e ħar-ta</i>		II 26
<i>peħute-</i>	„(hin)führen“ <i>pé-e-ħu-te-nu-un</i> <i>pé-e-ħu-te-et</i>	Prt.1.Sg. Prt.3.Sg.	II 72 ²⁰ II 51 ²¹ , III 17 ²²
<i>penna-</i>	„(hin)treiben, fahren“ <i>pé-en-ni-iš-ta</i> <i>pé-en-ni-eš-ta</i> <i>pé-en-nu[-</i>	Prt.3.Sg. Verb.-Subst.Gen.(?)	IV 35 IV 35 (V.) II 40 ²³
<i>peda-</i>	„(hin)bringen“ <i>pé-e-da-aš</i>	Prt.3.Sg.	II 2, 53 ²⁴
<i>peda-</i>	„Ort, Stelle“ <i>pí-di</i>	Dat./Lok.	II 9, 52, IV 63, 65
<i>piran</i>	Adv. „vorn, voran“ <i>pí-ra-an (kat-ta)</i> <i>piran</i> in Zusammensetzung „ <i>ħuḡai-</i> „ <i>ħuḡinu-</i> „ <i>ħuḡatalla-</i> <i>pí-ra-an-ma-at-mu</i>		I 53, 55, II 47, III 18, 21 II 24, 38, 39, IV 10 II 51 II 28 I 27
<i>pid dai-</i>	„entfliehen“ <i>píd-da-a-iš</i> <i>píd-da-a-it</i>	Prt.3.Sg.	II 41 II 41 (V.)
<i>šahħan</i>	„Lehen“ <i>ša-ah-ħa-ni (-ia-aš)</i>	Dat.	IV 85
<i>šahḡiħuššuuḡali-</i>	„legitim“ o.ä. [ša-]ħu-u-i-ħu-uš-šuu-ua-li-iš	Nom.c.	III (40)
<i>šallanu-</i>	„groß machen“ <i>šal-la-nu-nu-un-</i>	Prt.1.Sg.	IV 11
<i>šalli-</i>	„groß“ <i>šal-la-i</i>	Dat./Lok.	IV 65
<i>šanħ-</i>	„(ver)suchen“ <i>ša-an-aħ-ta</i>	Prt.3.Sg.	III (63)

20 in Verbdg. *kattan p.*

21 in Verbdg. *arħa p.*

22 in Verbdg. *appa p.*

23 in Verbdg. *anda p.*

24 in Verbdg. *katta p.*

LÚšankun(n)i-	„Priester“		
	LÚša-an-ku-un-ni-iš	Nom.c.	I 16
	LÚša-an-ku-ni-iš		I 16 (V.)
	LÚša-an-ku-un-ni-ia-an-za		I 19
	(= LÚSANGA-an-za)		
	„als Priester“		
šara	Adv. „auf“		IV 87
	in Verbindung		
	ša-ra-a dā-		I 17, II 1, III 29, 42, IV 62
šaraz(z)iaḥ(h)-	„zum Überlegenen machen“		
	ša-ra-a-az-zi-ia-aḥ-ta	Prt.3.Sg.	III 23
	ša-ra-a-zi-ia-aḥ-ta		III 23 (V.)
šarra-	„Teil“		
	in Verbindung		
	ták-ša-an šar-ra-an		III (29)
šarlaimmi-	„erhaben“		
	šar-la-im-mi-in	Akk.c.	IV 74
šer	Adv. „oben, darauf, darüber“		
	še-er		I 42, 45, 52, 57 (V.), II 79
	(= UGU)		
šī	„ihm, ihr“	Pers.Pron.	II 32 (V.), 33, III 65, 66, 68, 76, IV 1, 3, 32, 68, 71
	-šī-		III 18, 24, 37
šip(p)ant-	„libieren, opfern“		
	ši-ip-pa-an-da-aḥ-ḥu-un	Prt.1.Sg.	I 19 (V.)
	(= BAL-aḥ-ḥu-un)		
	ši-pa-an-tu-u-ua-an-zi	Inf.	II 81 (V.)
	(= BAL-u-ua-an-zi)		
	ši-pa-an-za-kán-zi	It.-Durativ	
		Prs.3.Pl.	IV 75
šmaš	„ihnen, sich“	Pers.Pron.	
	nu-uš-ma-aš		II 15, IV 20
	in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš (?)		IV 21
	nu-uš-ma-aš-kán		II 76
	nu-uš-ma-ša-an		IV 74
šullija-	„streiten“		
	šu-ul-li-ia-at	Prt.2.Sg.	III (68)
	šu-ul-li-ia-at	Prt.3.Sg.	III 76, 78
	šu-ul-li-ia-at-ta		III 78 (V.)

<i>šunna-</i>	„füllen“ <i>šu-un-na-aš</i> <i>šu-un-ni-iš-ta</i>	Prt.3.Sg.	III 19 II 79 ²⁵
<i>-ta</i>	„dir“ <i>-at-ta</i>	Pers.Pron.	I 37, IV 76
<i>da-</i>	„nehmen“ <i>da-a-i</i> <i>da-aḥ-ḥu-un</i> <i>da-at-ta</i> <i>da-a-aš</i> <i>da-aš-ki-ši</i> <i>da-aš-ki-it</i>	Prs.3.Sg. Prt.1.Sg. Prt.2.Sg.(?) Prt.3.Sg. It.-Dur.Prs.2.Sg. It.-Dur.Prt.3.Sg.	IV 82 ²⁶ II 27 ²⁶ , III 2, 29 ²⁷ , 42 ²⁷ , IV 37 ²⁶ , 58 ²⁸ , 62 ²⁷ IV 65 I 17 ²⁷ , 63 ²⁹ , II 1 ²⁷ , III 57 ²⁶ u.V., 58 ²⁶ , 60 ²⁶ , 61 ²⁶ , 64 ²⁶ , IV 48 I 50 I 43, 58
<i>daḥušiia-</i>	„ruhig zusehen“ (?) <i>da-ḥu-ši-ia-aḥ-ḥa</i> <i>da-ḥu-u-ši-ia-a-aḥ-ḥ[a</i> <i>ḫ ta-ḥu-ši-ia-aḥ-ḥa</i> <i>ḫ da-ḥu-u[-</i>	Prt.1.Sg.	III (62), (65) III 62 (V.) III 62 (V.) III 65 (V.)
<i>dai-</i>	„(nieder)legen“ <i>te-eḥ-ḥi</i> <i>te-eḥ-ḥu-un</i> <i>da-a-iš</i> in Verbindung <i>-uḡan da-a-iš</i> „ <i>ti-i-e-er</i> „ <i>ti-e-er</i> (<i>piran</i>) <i>katta ti-i-ir</i> <i>ti-eš-ki-it</i> <i>ti-iš-ki-it</i> <i>ti-iš-ki-u(-uḡa)-an</i>	Prs.1.Sg. Prt.1.Sg. Prt.3.Sg. Prt.3.Pl. It.-Dur.Prt.3.Sg. Supinum	I 74, II 47 (V.) II 47, III 44 I 59, 64, II 20 ³⁰ , 64, IV 45 II 6, 7, 11 I 34, II (43), IV 52, 53 II 10, IV 52 (V.), 53 (V.) III (19) IV 40 (V.) IV 40 I 34 (u.V.)
<i>takšan</i>	„Hälfte, Halb(-Teil)“ in Verbindung <i>tāk-ša-an šar-ra-an</i>		III (29)

25 in Verbdg. *šer š*.26 in Verbdg. *aḥa d*.27 in Verbdg. *šara d*.28 in Verbdg. *anda d*.29 in Verbdg. *appa d*.30 in Verbdg. *kattan d*.

<i>takšulai-</i>	„Frieden schließen“ <i>ták-šu-la-a-ir</i> <i>ták-šu-la-ir</i>	Prt.3.Pl.	II 65, IV 59 IV 59 (V.)
<i>daliia-</i>	„lassen, belassen“ <i>da-a-li-ia-nu-un</i> <i>da-li-ia-nu-un</i> <i>da-li-ia-nu(-ia-nu)-un</i> <i>da-a-li-ia-at</i> <i>da-li-ia-at</i>	Prt.1.Sg. Prt.3.Sg.	III 26 ³¹ , 27 ³¹ , 28 (V.) III 26 (V.) III 26 (V.) II 55, III 70 (V.) II 55 (V.), III (70)
<i>damai-</i>	„anderer“ <i>da-ma-a-in</i> <i>ta-ma-in</i> <i>da-ma-a-uš</i> <i>da-ma-uš</i>	Akk.Sg.c. Nom.Pl.c.	IV 33 IV 33 (V.) I 33 I 33 (V.)
<i>damaš(š)-</i>	„(be)drücken“ <i>da-ma-aš-šu-un</i> <i>da-ma-aš-ša-an</i>	Prt.1.Sg. Ptzp.n.	II (23) III (53)
<i>damedā</i>	Adv. „anderswohin“ <i>da-me(-e)-da</i>		IV 24 u.V.
<i>dannatta-</i>	„leer, unbesiedelt“ <i>dan-na-at-ta-an</i> <i>dan-na-at-ta</i> 𐎠 <i>dan-na-at-ta</i>	Nom.Sg.n. Nom.Pl.n.	II 12 II 56, 63 (V.), 66 (V.), III (35), (57) II 63, 66
𐎠 <i>tapar-</i>	„leiten, verwalten“ 𐎠 <i>ta-pár-ḥa</i> 𐎠 <i>da-pár-ḥa</i> 𐎠 <i>ta-pár-du</i>	Prt.1.Sg. Imp.3.Sg.	I 27, 65, II 61, 74, III (37) I 27 (V.), 61 (V.), II 74 (V.) IV 78
<i>tabarna</i>	s. (m) <i>Tabarna</i>		
<i>dapiiant-</i>	„gesamt, ganz“ <i>d[a-pi-an-za]</i> <i>da-pi-an-ta</i> (= <i>ḥu-u-ma-an-da</i>)	Nom.Sg.c. Akk.Pl.n.	IV 10 (V.) IV 22 (V.)
<i>tapuša</i>	Adv. „seitwärts, abseits“ <i>ta-pu(-u)-ša</i>		IV 36 u.V.
<i>tarḥ-</i>	„besiegen“ <i>tar-aḥ-ḥu-un</i> <i>tar-aḥ-ḥi-iš-ki-nu-un</i>	Prt.1.Sg. It.-Dur. Prt.1.Sg.	II 39, 65, IV 57 I 69, 73

31 in Verbdg. *arḥa d.*

<i>darijant-</i>	„angestrengt, erschöpft“ <i>da(-a)-ri-ja-an-te-eš</i>	Nom.Pl.c.	IV 21 (u.V.)
<i>tarna-</i>	„lassen, überlassen“ <i>tar-na-aḥ-ḥi</i> <i>tar-na-aḥ-ḥu-un</i> <i>tar-na-aš</i> <i>tar-ni-š-ta</i>	Prs.1.Sg. Prt.1.Sg. Prt.3.Sg.	I 38 IV 13 ³² , 67 ³³ , 70 ³³ I 41 ³² , 53 ³⁴ , 55 ³⁴ , 76 ³⁵ , IV 25 IV 49 ³⁶
<i>tekkušsanu-</i>	„zeigen, offenbaren“ <i>te-ek-ku-uš-ša-nu-ut</i> <i>ti-ik-ku-uš-ša-nu-ut</i> <i>ti-ik-ku-uš-nu-ut</i>	Prt.3.Sg.	IV 19 III 16 III 16 (V.)
<i>teḥnu-</i>	„erniedrigen“ <i>te-ep-nu-ut</i>	Prt.3.Sg.	III (59)
<i>teḥu-</i>	„wenig, gering“ <i>te-e-pa-u-ua-az</i> <i>te-pa-u-ua-az</i> <i>te-pa-u-ua-za</i>	Abl.	II 21 (V.) II 21f. (V.) II (22)
<i>tūa-</i>	„(hin)treten“ <i>ti-i-ja-at</i> <i>ti-ja-at</i> <i>ti-i-e-er</i> <i>ti-e-er</i>	Prt.3.Sg. 3.Pl.	IV 17 (V.) ³⁷ , 29 (V.) ³⁷ I 52 ³⁸ , II 66 ³⁹ , IV 17, 29 IV (28) ²⁹ IV 28 (V.)
<i>tittanu-</i>	„einsetzen“ <i>ti-it-ta-nu-mi</i> <i>ti-it-ta-nu-nu-un</i> <i>ti-it-ta-nu-ut</i> <i>ti-it-ta-nu-uš-kán-zi</i>	Prs.1.Sg. Prt.1.Sg. 3.Sg. It.-Dur.Prs.3.Pl.	IV 15 IV 64 I 25, III 75, IV 66 IV 73
<i>uija-</i>	„schicken, (ver)jagen“ <i>u-i-ja-nu-un</i> <i>u-i-ja-at</i> <i>u-i-š-ki-it</i> <i>u-i-š-ki-u-ua-an</i>	Prt.1.Sg. 3.Sg. It.-Dur.Prt.3.Sg. Supinum	I 72 ⁴⁰ , III 11 u.V. ⁴⁰ I 14, II (21), 36, IV 20 ⁴⁰ I 66 ⁴¹ IV 52

32 in Verbdg. *para t.*33 in Verbdg. *appan t.*34 in Verbdg. *piran katta t.*35 in Verbdg. *arḥa t.*36 in Verbdg. *anda t.*37 in Verbdg. *appan t.*38 in Verbdg. *šer t.*39 in Verbdg. *kattan t.*40 in Verbdg. *arḥa u.*41 in Verbdg. *para u.*

<i>uppa-</i>	„(her)schicken“		
	<i>up-pa-aĥ-ĥu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (29), IV (36)
	<i>up-pi-ir</i>	3.Pl.	IV 55
	[<i>up-pi-iš-ká</i>]n-zi	It.-Dur.Prs.3.Pl.	IV 54
	<i>up-pi-iš-ki-ir</i>	Prt.3.Pl.	IV 54 (V.)
	<i>up-pe-eš[-ki-ir]</i>		IV 54 (V.)
	<i>up-pi-iš-ki-u(-ua)-an</i>	Supinum	IV (53 u.V.)
	<i>up-pe-eš-ki-u-ua-an</i>		IV 53 (V.)
<i>uppeššar</i>	„Sendung“		
	<i>up-pe-eš-šar</i> ^{HIA} (-ma-)		IV 52f.
<i>uttar</i>	„Angelegenheit“		
	<i>ut-tar</i>	Nom.-Akk.n.	I 49, 61f.
<i>uua-</i>	„kommen“		
	<i>ú-it</i>	Prt.3.Sg.	II 48, 50, 69, III 14, IV 3
	<i>ú-it-ma</i>	(phraseolog.)	II 31
<i>uuai-</i>	„Leid“		
	<i>ú-ua-a-i</i>	(phraseolog.)	I (34), III (56)
<i>uuaia-</i> (Med.)	„leid tun“ (+ Dat.)		
	<i>ú-ua-ia-at-ta-at</i>	Prt.3.Sg.	III (26)
<i>uuate-</i>	„herbringen“		
	<i>ú-ua-te-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	IV 32 ⁴²
<i>-ua(-)</i>	Partikel d. dir. Rede		
	<i>-ua</i>		I 14, 38, III 70, IV 2, 9, 21 (V.)
	<i>-ua(r)-</i>		I 15 (bis), 16f., 37, III 5, 22, (68), (69 bis), (70f.), 74f., (76), IV 10, 11f., 14 (bis), 15, 21
<i>uahnu-</i>	„wenden“		
	<i>ua-aĥ-nu[-nu]-un</i>	Prt.1.Sg.	I 42 (V.)
	<i>ua-aĥ-nu-ut</i>	3.Sg.	I 42 ⁴³
<i>uaggariia-</i>	„sich empören“		
	<i>ua-ag-ga-ri-ia-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (67)
	<i>ua-aq-qa-ri-ia-nu-un</i>		III 67 (V.), (68)
<i>ualĥ-</i>	„schlagen, überfallen“		
	<i>ualĥešk-</i>	It.-Dur.	
	<i>ua-al-ĥi-iš-ki-u(-ua)-an</i>	Supinum	II 6 (V.), (10), 11 (V.)
	<i>ua-al-aĥ-ĥi-eš-ki-u-ua-an</i>		II 6, 7
	<i>ualĥannišk-</i>		
	<i>ua-al-ĥa-an-ni-iš-ki-u(-ua)-an</i>		II 7 (V.), (11)

42 in Verbdg. *katta* u.

43 in Verbdg. *šer* u.

<i>uatar^hna^hh-</i>	„benachrichtigen“ <i>ua-tar-na-ah^h-hu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (68), IV (1)
<i>uemija-</i>	„finden“ <i>ú-e-mi-i-e-er</i> <i>ú-e-mi-ir</i>	Prt.3.Pl.	III 18 III 18 (V.)
<i>uerija-</i>	„(be)rufen“ <i>ú-e-ri(-ja)-at</i>	Prt.3.Sg.	IV 4 u.V.
<i>uete-</i>	„bauen“ <i>ú-e-da-ah^h-hu-un</i> <i>ú-e-te-et</i>	Prt.1.Sg. 3.Sg.	II (25), 44, III 10, (48) ⁴⁴ II 49, 53 (V.)
-z(a)	Reflexivpartikel -za		I 9, 11, 12 (bis), 18, 22, 24, 46, 60, 66, 69, 73 (bis), II 22, 38, 41, 50, 65f., 70, 77, 82, III (1), 12 (bis), 15, 45, 50, 51, 53, 60, 69f., IV 15, 17, 18, 23, 41 (bis), 42 (bis), 46, 48, 57, 62, 75, 78, 82
	-za-		I 20, 23, 43, 44, 50, 67, III 37, 51, IV 10, 57
<i>zahhija-</i>	„bekämpfen“ <i>za-ah^h-hi-ja-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	II 24
<i>zai-</i>	„überschreiten“ <i>za-a-ĩ</i>	Prt.3.Sg.	II 6
<i>zainu-</i>	„überschreiten lassen“ <i>za(-a)-i-nu-ir</i>		IV 37 (u.V.)
<i>zik</i>	„du“ <i>zi-ik</i> <i>zi-iq-qa-ua-</i>	Pers.Pron.	III (69) IV 15
(z) <i>ziladu^ua</i>	„in Zukunft“ z <i>zi-la-du-ua</i> <i>zi-la-du-ua</i>	Adv.	I 6, IV 81, 86, 87 I 6 (V.), IV 86 (V.)
<i>zinna-</i>	„erledigen“ <i>zi-en-na-ah^h-hu-un</i> <i>zi-in-na-ah^h-hu-un</i> <i>zi-en-na-ah^h-hu-ut</i> (in Verbdg. -za ... <i>kattan arha</i> z.)	Prt.1.Sg. Verschreibung	I 60, IV 47 I 60 (V.), IV 47 (V.) IV 47 (V.)

44 in Verbdg. *appa u.*

2. Sumerogramme

A.AB.BA	„Meer“ A.AB.BA <i>ta-pu-ša</i>		IV 36
ANŠE.KUR.RA	„Pferd“ im Sinne von „Streitwagen(korps)“ KARAŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ(-) ERINMEŠ... ANŠE.KUR.RAMEŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ in Verbdg. mit ŠIMDU mit LŪ.MEŠIŠ.GUŠKIN ANŠE.KUR.RA ^{HLA}		I 63, 65, II 70, 73, III 46 II 21, 50 II 34, 36 II 60 I 63 (V.), 65 (V.), II 21 (V.)
BÂD	„Befestigung“ URUDIDLI ^{HLA} BÂD(-)		II (5), IV 32
BAL	„Aufruhr“ BAL <i>iia-</i>		II 4
BAL	„opfern“ BAL- <i>ah-hu-un</i> BAL- <i>u-ua-an-zi</i> (= <i>šipantuuanzi</i>)	Prt.1.Sg. Inf.	I 19 II 81
DAM	„Ehefrau“ DAM neben LŪMUTU DAM- <i>IA</i> [V. DAM- <i>i</i> , wohl Verschreibung] DAM-ŠU/ŠŪ DAMMEŠ-ŠŪ	Gen./Dat.	III 3 IV 9 II 77, III 17, 21 (V.) III 21 (V.)
DAM-atar	„Stellung als Ehefrau“ DAM- <i>an-ni</i>	Dat.	III 2
DI-eššar	„Gericht, Prozess“ DI-eš-šar (= <i>hanneššar</i>) DI-eš- <i>ni</i> DI-eš- <i>na-az/za</i>	Nom.-Akk.n. Dat. Abl.	III 14, 17, 72 (V.) I 40, IV 12 III 23, 79 u.V.
DINGIR	„Gottheit, Gott, Göttin“ DINGIR ^{LUM} (-) DINGIR ^{LUM} DINGIR ^{LIM} DINGIR ^{LIM} (- <i>aš-mu</i>)	Nom. Akk. Gen./Dat. Nom.	I 39, 46, 50, 51, III 3, 4, 7, 20, IV 60 II 82 I 18 (bis), 45, 74, II 47, 78, 81, III 2, 5, 55, 59, 63, IV 13 (V.), 70, 76, 78, 79 (bis), 80 IV 74

	DINGIR ^{LIM} -iš kiš-		I 22, III 36 (erg.)
	DINGIR ^{LIM} -ni(-)	Dat.	I 37, 40, IV 13
	DINGIR ^{LIM} -za	Abl.	I 39
	DINGIR ^{LIM} -IA		
	„meiner Gottheit“	Gen.	III 19
	DINGIR ^{LIM} -šŪ		
	„seiner Gottheit“	Gen.	I 75
	DINGIRMEŠ	Pl.	I 48, III 79
	ŠĀ DINGIRMEŠ		IV 88
	DINGIRMEŠ-aš(-) ištarna		I 7, IV 88 (V.)
	DINGIRMEŠ URU ^{Hatti}		II 1 (erg.), 52
DÛ	„machen, tun“		
	DÛ-mi	Prs.1.Sg.	I 74
	DÛ-nu-un	Prt.1.Sg.	I 50 (V.), III (28), 50 (V.), 62,
	(= iianun)		(66), IV 61, 75
DU ₆	„Wüstung“		
	URU DU ₆ ^{HLA}		II 9
DUGUD-atar	„Würde“		
	DUGUD-an-ni	Dat./Lok.	IV 29 (V.)
	(= nakkianni)		
DUMU	„Kind, Sohn“		
	(vor allem in Genealogie)		I 2, 28, 33, II 74, III 41, IV 3
	DUMU-aš	Nom.c.	I 11, 12, 73, III 40
	DUMU-an	Akk.	I 17
	DUMU ^{HLA}	Pl.	I 9
	DUMUMEŠ		I 9 (V.)
	DUMU-IA(-)		
	„mein(en) Sohn“	Nom./Akk.Sg.	IV 76, 78
	DUMU-šU/šŪ(-)	Nom./Akk.Sg.	I 7, II 77, III 21, 27, 28,
			IV 86
	DUMUMEŠ-šU/šŪ	Pl.	III 17 u.V.
	DUMU.LUGAL		
	„Prinz“		IV 41, 48
	DUMU.NI[TA(-)		
	„Sohn“		II 77 (V.)
	DUMU.NITAMEŠ	Pl.	III 4
	DUMU.SAL		
	„Tochter“		III 1
	DUMU.SAL-an	Akk.	I 10
	DUMU.SALMEŠ	Pl.	III 4
	[DUMU.ŠEŠ-]A		
	„(mein) Bruder-Sohn“		IV 62
	DUMU.DUMU-šU/šŪ		
	„Enkel“		I 3 u.V., 7 u.V., IV 86 u.V.

DUMU.NAM.LÚ.ULÙLU	„Mensch“		
DUMU.NAM.LÚ.ULÙLU- <i>aš</i> Nom.			I 6
DUMU.(NAM.)LÚ.ULÙLU.UTTU	„Menschheit“		
DUMU.NAM.LÚ.ULÙLU			
		<i>UT-TI</i> Gen.	I 49
DUMU.LÚ.ULÙLU.UT-TI			I 49 (V.)
É	„Haus“		
É <i>m_x</i>		stat.constr.	IV 66, 71
É-ŠU/ŠŪ			III (21 u.V.)
É D _I ŠTAR			IV 77
É <i>ga-ru-pa-ḫi(-ia)-aš-</i>			IV 82 u.V.
É.LUGAL			I 56, III 14
É-ir(-)		Nom.-Akk.n.	III 6, 7, IV 75, 79
ÉTUM-			IV 37
ÉTI(-)			III 5 (bis), 67
EGIR-an	Adverb „hinter, wieder“		
EGIR-an			III (24), IV 16, 28, 29, 67, 70, 72
EGIR- <i>anda</i>	Adverb „hinterher“		
EGIR-an-da			II 48, IV 22 (V.)
EGIR- <i>az</i>	Adverb „hinter, im Rücken“ (= <i>appizziaz</i> Abl. HW ² 188a)		
EGIR- <i>az(-ma)</i>			II (2)
EGIR- <i>pa</i>	Adverb „zurück, wieder“		I 63, 69, II 27, 67, 68, 70, 80, III 14, 17, 30, 35, 48, 57, IV 26, 31
EGIR- <i>izzi-</i>	„letzter“		
EGIR- <i>iz-zi-iš</i>		Nom.c.	I 11
EGIR- <i>iš</i>			I 11 (V.)
EN	„Herr“		
EN <i>DI-NI(-)</i>			I 54, 56, IV 84
EN.KARAŠ			I 24
EN- <i>atar</i>	„Herrschaft“		
EN- <i>an-ni</i>		Dat.	III (37), (43)
ERÍN	„Truppe“		
ERÍNMEŠ		Pl./Kollektiv	II 22, IV 4
ERÍNMEŠ- <i>az-</i>		Nom.	II 34 (V.), 37
ERÍNMEŠ.			II 21, 50
ERÍNMEŠ <i>TI-ma-</i>			II 34

GAL	„groß“ GAL ME-ŠE-DI(-) GAL ME-ŠE-DI-UT-TI(M)		IV 41, 42 I 25 u. V.
GAM	„hinab, herab“ usw. (= <i>katta</i>)		I 53 (V.), 55 (V.), 61 (V.), 62 (V.), 76 (V.), II 53 (V.), IV 31 (V.)
GAM-an	„unter, bei“ (= <i>kattan</i>)		I 60 (V.), II (22), 37 (V.), 66, 72, IV 4, 31, 46
GAŠAN	„Herrin“ GAŠAN- <i>ma</i> GAŠAN- <i>IA</i> „meine Herrin“ Epitheton der <i>IŠTAR</i>		IV 64 I 13, 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 39, 43, 46, 50, 51, 57, 59, 66, 70, II 24, 30, 38, 45, 47, 64, 66, 75, III 4, 8, 15, 20, IV 7, 8, 16, 18, 20 (V.), 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 60, 64 (V.), 66
	DGAŠAN s. Götternamen		
GIDIM	„Toter, Totengeist“ GIDIM ^H IA-	Pl.	II (1), 52
GIŠGIGIR	„(Streit-)Wagen“		III 67
GIM-an	„wie, als“ (= <i>maḥḥan</i>) GIM-an- <i>ma</i> (-)		I 30, 67, II 40, III 40 (V.), (66), IV 1, 17, 26, 35 I 22 (V.), 61, 75, II 69, 74, 79, III 14, 54
GIŠ	„Holz, Baum“ GIŠ- <i>ru</i>	Nom.-Akk.n.	IV 83
GIŠGU.ZA	„Thron“ A- <i>NA</i> GIŠGU.ZA		I 23
GUL- <i>aḥḥ-</i>	„schlagen“ GUL- <i>ḥi-eš-ki-ir</i>	Prt.3.Pl.	II (42)
HUL	„böse“ (= <i>idalu-</i>) HUL- <i>uš</i> HUL- <i>lu</i>	Nom.c. Nom.-Akk.n.	IV 5 (V.) I 49, 62
IGI	„Auge“ IGI ^H IA- <i>ya</i>	Nom.-Akk.Pl.n.	I 67, 68

IGI- <i>anda</i>	Adverb „vor“ (= <i>menahḥanda</i>)		IV 5, 6
IGI- <i>zi-</i>	„vorderster, erster“		
	IGI- <i>zi</i>	Nom.n.	II 29
	IGI- <i>zi</i>	Dat.	II 30
INIM	„Wort, Geheiß“		
	INIM É.LUGAL	Nom.c.	I 56
	INIM EN <i>DI-NI</i>		I 56 (V.)
	INIM LÚKÚR		I 55
	INIM DINGIR ^{LIM}	Dat.	IV 13 (V.)
	IS̄-TU INIM (DINGIR ^{LIM})		III 2, 59, 63 (bis)
	INIM MEŠ	Pl.	IV 1 u.V.
ÌR	„Sklave, Diener“		
	ÌR DINGIR ^{LIM}		IV 78, 79
ÌR- <i>aḥḥ-</i>	„versklaven, dienstbar machen“		
	ÌR- <i>aḥ-ḥu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (50), (54)
	[ÌR- <i>a</i>]ḥ- <i>ḥa-ḥa-at</i>	Med.-Pass.Prt.1.Sg.	III 6
	ÌR- <i>aḥ-ḥu-ut</i>	Med.-Pass.Imp.2.Sg.	III 5
ÌR- <i>atar</i>	„Dienst(barkeit)“		
	ÌR- <i>an-ni</i>	Dat.	I 18, II 62, IV 77, 82
LÚIS̄.GUŠKIN	wörtl. „Goldknappe“ Bezeichn. einer Art Garde(?)		
	LÚ.MEŠIS̄.GUŠKIN(-)		II 60 u.V.
KUŠKA.TAB.ANŠE	„Eselshalter“		I 12
KARAŠ	„Heer, Fußtruppe“		
	KARAŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ		I 63, 64, II 70, 72, III 45
	EN.KARAŠ		I 24
KASKAL	„Weg, Mal“		
	KASKAL- <i>ḫi</i>	Dat./Lok.	II 30
KISLAḤ	„Dreschplatz“		IV 83
KUR	„Land“		
	KUR ^{TI}	Gen.	II 22, 71
	KUR.KURḤIA(-)	Pl.	III 48 (V.), 57 (V.)
	KUR.KURMEŠ(-)		II 55, 56, 63, 66, 70, III 48, 57
	[KUR.KURḤIA] ^{TIM} (?)		II 15
	KUR LÚKÚR		I 68
	KUR.KUR LÚKÚR		I 73
	KUR.KURMEŠ LÚKÚR		I 69

	KUR ÍD.SÍG		II 60
	KUR URUŠ ^a <i>-ad-du-up-pa-</i>		
		an! Akk.	II 19 (V.)
	KUR URUTáq-qa-aš-ta-aš!	Nom.	II 32 (V.)
	KUR UGU(TI)-		I 26, 27, IV 3, 4
	KUR URUGUTI.		I 26f. (V.), IV 3f. (V.)
	für alle Verbindungen mit Toponymika s. Orts- und Ländernamen		
LÚKÚR	„Feind“		
	LÚKÚR	Nom.-Akk.	I 68, 71, II 5, 10, 23, 38, 43
	LÚKÚR	Gen.	I 42, 55, 68, 69, 73
	LÚKÚR		II 32 (V.), 65 (V.)
	LÚKÚR URUPí-š ^h -ru-ru-uš		II 31
	LÚKÚR-		I 52, II 41
	LÚKÚRMEŠ(-)	Akk.Pl.	I 58, II 65
LÚ	„Mensch, Mann“		
	LÚ(-ia)	Nom.	II 37
	LÚLUM (-ma)		II 39
	INIM LÚ	Gen.	III 63
	INIM LÚLIM		III 63 (V.)
	LÚMEŠ (auch als Det.)	Pl.	II 28, III 11, IV 27
	LÚ-ni-li- Adv. „männlich“		III (68)
LÚ-tar	„Mannestat“		
	LÚ-tar-mi-it		II (29)
LUGAL	„König“		
	LUGAL-uš	Nom.	III 70, IV 55
	LUGAL-un	Akk.	II 63
	É.LUGAL	Gen.	I 56, III 14
	LUGAL KUR/URU _x		I 1, 2, 3, 4, III 12, 45, IV 42 m.V. (bis)
	LUGAL.GAL		I 1, 2, 3, III 69, 77, IV 43, 48
	LUGAL ŠE-EĤ-ĤI-IR		III 77 (V.)
	LUGAL.TUR		III 77
	LUGALMEŠ	Pl.	IV 50
LUGAL-UTTU	„Königtum“		
	LUGAL-UT-TA	Akk.	IV 7, 47 (V. verschrieben)
LUGAL-iznatar	„Königtum“ (= LUGAL-UTTU)		
	LUGAL-iz-na-an-ni	Dat.	III 74, IV 49, 64, 65 (V.)
	LUGAL-iz-na-ni		IV 65
MU(KAM)	„Jahr“		
	MUKAM ĤIA (-)	Pl.	I 14, II 16

	INA MU VIIKAM		III 62
	INA MU XKAM (TI)		II 15 u.V.
NÍ.TE	„eigene Person“ IŠTU NÍ.TE-IA		II 39, 67, III 11
NÍG.SI.SÁ-tar	„göttl. Gerechtigkeit“ (= <i>handandatar</i>)		I 45 (V.)
NUMUN	„Same, Saat“ „Nachkommenschaft“		II 16 I 7, IV 81, 86 (V.)
SAL.TUM	„Frau“ SAL.TUM(-ma-za)	Nom.	III 12
LÚSANGA	„Priester“ LÚSANGA-an-za (= LÚšankunniānza)	Nom.	III 1, (60) I 19 (V.)
LÚSANGA-UTTU	„Priesteramt“ AŠŠUM LÚSANGA-UT-TIM/TI		IV 15 u.V.
SIG ₅ -aḫḫ-	„gut machen“ SIG ₅ -aḫ-ḫu-un	Prt.I.Sg.	III 11
ŠÀ	„Mitte, inmitten“		I 71, II 32 (V.), III 67, IV 88
ŠÀ.BAL.BAL	„Nachkomme“ ŠÀ.BAL.BAL ŠÀ.BAL ŠÀ.BAL.LAL		I 4 (V.), IV 86 I 4 I 4 (V.)
ŠAḪ	„Schwein“		IV 26
ŠEŠ	„Bruder“ ŠEŠ-IA (attributiv und selbständig) ŠEŠ-IA-		I 13, 24, 25, 35, 61, 66, 75, II 17, 20, 29, 35, 48, 63, 69, 71, 72, III 21, 22, 31, 36, 38, 40, 61, IV 29, 61, 62 I 23, 29, 31, II 75, III 20
ŠU	„Hand“ ANA ŠU DIŠTAR ŠU-i ŠU-za	Dat./Lok. Abl.	I 20 I 59, 64, II 64, 73, III (44), IV (45) I 21, 39, 46, II 64
ŠU.AN	behelfsmäßige Umschrift „Siegesdenkmal (?)“		II 25, 44
LÚŠU.DIB	„Gefangener“		IV 31 (V.)
LÚŠU.GI	„alt, Greis“ LÚŠU.GI-an-za	Nom.	III 25

TI	„lebendig“ TI- <i>an-za</i>	Nom.Sg.c.	I 17
TI- <i>tar</i>	„Leben“ TI- <i>an-na-aš</i>	Gen.	I 15
(GIŠ)TUKUL	„Keule, Waffe“ GIŠ TUKUL(-) <i>IŠTU</i> GIŠ TUKUL TUKUL- <i>it</i>	Akk.c. Instr.	I 42, II 46 IV 45 II 65 (V.)
TUR	s. DUMU(-)		
Û	„Schlaf, Traum“ Û- <i>it</i> „im Traum erscheinen“ Û- <i>at</i>	Instr. Prt.3.Sg.	I 13, 37 I 36, III 4, IV 9, 20
UD	„Tag“ UD- <i>az-za</i> UDKAM- <i>za</i>	Abl.	IV 46 IV 46 (V.)
UGU	„oben, darüber“ KUR UGU (<i>TI</i>). „Oberes Land“ KUR URUGU <i>TI</i> .		I 57 I 26, 27, IV 3, 4 I 26f. (V.), IV 3f. (V.)
UH _x	„Zauberei“ (= <i>aluanzeššar</i>)		III 19 (?)
UKÛ	„Mensch“ UKÛ- <i>aš</i> UKÛMEŠ- <i>uš</i>	Nom.Sg. Nom.Pl.	I 47 I 33
UKÛMEŠ- <i>annant-</i>	„Menschheit“ UKÛMEŠ- <i>an-na(-an)-za</i> UKÛMEŠ- <i>na-an-za</i>	Nom.	I 30 u.V. I 30 (V.)
GIŠUMBIN	„Rad“ im übertragenen Sinne (auch DUMBIN)		I 36 I 36 (V.)
URU	„Ort, Stadt“ URU <i>LUM</i> URUDIDLI ĤIA (-) URU DINGIR <i>LIM</i> . URUDIDLI ĤIA BÀD und s. unter Ortsnamen	Akk. Pl.	II 78, III 19 II 5, 41, IV 71 III 19 (V.) IV 32
ZAG	„Grenze“ ZAG- <i>aš</i> ZAG- <i>an</i>	Nom. Akk.	II 32, 33 III (50)

	ZAG	IV 37
	ZAG ^H LA	IV 57 (bis)
NA ₄ ZI.KIN	„Malstein“	IV 72
Zahlangaben	I	II 37
	IEN	III 69, 70
	II-an-t[a	III 10 (V.)
	II-e-el	II 14
	IV DUMU ^H LA	I 9
	MU VII KAM	III 62
	MU X KAM (TI)	II 15 u.V.
	I ME XX	II 36
	VIII ME	II 34

3. Akkadogramme

ABU	„Vater“		
	A-BU-IA(-)	Nom.	I 9, 17, 22
	A-BI-IA-	Nom.	I 9 (V.)
	A-BI-IA	Gen./Dat.	I 13
	A-BI-ŠU	Gen.	I 23
	Pluralbildung im Sinne von „Vorfahren“		
	AB-BA ^H LA (-)		IV 54, 58
	AB-BA AB-BA ^H LA (-)		IV 54 mit V., 58
AMĀTU	s. AUĀTU		
ANA	Präposition zum Ausdruck d. Dat. vor Sumerogrammen		I 18 (bis), 20, 23, 25, 36, 52, 54, 68, II 29, 47, 55, 71, 81, III 5, 40, 67, 77, IV 4, 9, 57, 70, 76, 79, 80
	Akkadogrammen		I 24, 48, IV 9, 54 u.V., 58 u.V.
	Eigennamen		I 8, 13, 14, 18 (V.), III 17, 30, 44, 60, 72, IV 14, 22, 30, 38 (bis), 57, 65, 66, 82, 84, 88
AŠRU	„Ort, Platz“		
	AŠ-RU Akk. (n.)		IV 63
AŠŠATU	„Ehefrau“		
	[A-Š]A-AT?	st.constr.	III (28)

<i>AŠŠUM</i>	„wegen, zu“ vor Gen. eines Sumerogr./ Akkadogr.		II 56, IV 15
<i>AUĀTU</i>	„Wort“ (Ideogr. INIM) <i>A-MA-AT</i> <i>A-ŪA-AT</i> <i>A-Ū[A-TE?] INIM[?]MES</i>	st.constr. st.constr.	I 75 III 59 (V.), 63 (V.) IV 1 (V.)
<i>BĒLU</i>	„Herr“ <i>BE-LUḪLA</i>	Pl.(Akk.) Pl.st.constr.Akk.	IV 19 IV 45
<i>DĪNU</i>	„Prozess“ in Verbdg. <i>EN DI-NI(-IA/ŠU)</i> <i>BE-LUḪLA DI-NI-IA</i>		I 54, 56, IV 84 IV 45
(SAL) <i>ESERTU</i>	„Konkubine“ (SAL) <i>E-ŠE-ER-TI</i>	Gen.	III 41 u.V.
<i>ḪALŠU</i>	„Festung“ (c.) <i>ḪAL-ŠĪ</i> <i>ḪAL-ŠĪ</i> <i>ḪAL-ŠĪ-i[n]</i>	Akk. Gen. Akk.	III 69 III 70 III 69 (V.)
<i>-IA</i>	„mein“ <i>-]IA</i> <i>A-BU-IA(-)</i> <i>A-BI-IA(-)</i> <i>AB-BAḪLA-IA</i> <i>DAM-IA</i> <i>DINGIR^{LIM}-IA</i> <i>DI-NI-IA</i> <i>DUMU-IA(-)</i> <i>-É TI-IA</i> <i>GAŠAN-IA</i> <i>MAḪ-RU-IA</i> <i>NÍ-TE-IA</i> <i>ŠEŠ-IA(-)</i>	Poss.Pron.	IV 62 I 9, 17, 22 I 9 (V.), 13 IV 54 (V.), 58 IV 9 III 19 I 54, IV 45 IV 76, 78 III 5 I 13, 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 39, 43, 46, 50, 51, 57, 59, 66, 70, II 24, 30, 38, 45, 47, 64, 66, 75, III 4, 8, 15, 20, IV 7, 8, 16, 18, 20 (V.), 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 60, 64 (V.), 66 IV 50 II 39, 67, III 11 I 13, 23, 24, 25, 29, 31, 35, 61, 66, 75, II 17, 20, 29, 35, 48, 63, 69, 71, 72, 75, III 20, 21, 22, 31, 36, 38, 40, 61, IV 29, 61, 62

<i>INA</i>	Präposition zur Bezeichnung von Lokativ/ Direktiv bei ON		I 76, II 2, 13, 17, 20, 23, 44, 53, 62, 69, 71, 80, III 28 (?), 42, 48, IV 3, 25, 30 (V.), 32, 34
	bei Zeitangaben <i>I-NA MU xKAM</i>		II 15, III 62
<i>IŠTU</i>	Präposition vor Ortsnamen zur Bezeichnung des Abl. <i>IŠ-TU É.LUGAL</i> INIM/A- <u>UA-AT</u> KARAŠ NÍ.TE- <u>IA</u> GIŠTUKUL <i>U₄-UM m_x</i> <i>IŠ-TU m_x/ŠA LŪ_x nai-</i> „auf jemandes Seite wenden“		I 72, II 79, III 52, 53 III 14 I 75, III 2, 59, 63 (bis) III 45 II 39, 67, III 11 IV 45 III 47 IV 11, 22 (V.)
<i>-KA</i>	„dein“ <i>LŪMU-DI-KA(-)</i>	Poss.Pron.	IV 9, 11
<i>LŪLI</i>	„Geisel, Gefangener“ (= <i>LŪLĪTU</i> , s. <i>LŪŠU.DIB</i>)		IV 31
<i>MAḤRŪ</i>	„vorderer, früherer“ <i>LUGALMEŠ MAḤ-RU-IA⁴⁵</i>		IV 50
<i>MĒ</i>	„hundert“ VIII <i>ME ŠĪ-IM-TUM</i> I <i>ME XX ŠĪ-IM-TUM</i>		II 34 II 36
<i>MEŠEDI</i>	ein heth. Würdenträger <i>GAL ME-ŠE-DI(-)</i>		IV 41, 42
<i>MEŠEDIUTTU</i>	Amt des <i>MEŠEDI</i> <i>GAL ME-ŠE-DI-UT-TIM/TI</i> Gen./Dat.		I 25 u.V.
(LŪ) <i>MU'IRTU</i>	etwa „Untertan“ (<i>LŪ.MEŠ</i>) <i>MU-IR-TU₄-TI</i>	Pl.	III (56)
<i>MU'IRTUTTU</i>	etwa „Verwaltung“ <i>MU-IR-DU-UT-TI/TIM</i>	Gen.	II 56 u.V.
<i>LŪMUTU</i>	„Gatte“ <i>LŪMU-DI(-KA)</i>	Gen.	III 3, IV 11

45 KUB I 8 (= M) 29 anscheinend verschrieben *KAB-RU-IA*.

	LŪMU-DI-KA-	Gen./Dat.	IV 9
	LŪMU-TI-KA	Gen.	IV 11 (V.)
NADĀNU	„geben“ AD-DIN (= <i>piḥḥun</i>)	Prt.1.Sg.	IV 32, 38, 39, 66, 70 ⁴⁶ , 71, 79
NA'RĀRU	„Hilfe“ ERĪNMEŠ NA-RA-RI NA-RA-A-RU 'statt Gen.-Form		II 22 (V.) II (22)
PĀNI	„vor“ PA-AN PA-NI A-NA PA-NI		II 72 (V.) I 74, II 72 I 24, 48, IV 58
QADU	„zusammen mit“ QA-DU		II 77, III 5, 17, 21
QĀTAMMA	„ebenso“ QA-TAM-MA-pāt		IV 17 (V.)
ŠABĀTU	„(er)greifen“ IŠ-BAT	Prt.3.Sg.	I 21
ŠEḤḤERU	„(sehr) klein“ ŠE-EḤ-ḤI-I[R]		III 77
ŠIMDU	„Gespann“ ŠĪ-IM-TUM		II (34), (36)
ŠA	Präposition zum Ausdruck des Genitivs		I 3, 4, 5, 7, 31 (bis), 45, 49, 64, 65, 70, II 22, 41, 45, 51, 71, 73, 75 (bis), III 3, 8, (38), 55, 61, 70, IV 4 (V.), 23, 29, 31 u.V., 47, 61, 72, 82, 83, 87
	in der ursprüngl. Bdtg. des Determinativ-Pron. ŠA KUŠKA.TAB.ANŠE- IŠ-TU ŠA LŪMU-DI-KA		I 12 IV 11
ŠAPLĪTU	s. KUR (URU) ŠAP-LI-TI		
ŠEMŪ	„hören“ AŠ-ME	Prt.1.Sg.	IV 35
-ŠU	„sein“	Poss.Pron.	I 3 (V.), 7 (V.), 23, III (17 bis), 21 u. V., (27), IV 84, 86 (V.)

46 in Verbdg. *para* ADDIN.

	-ŠU-ia		III (28)
	-ŠŪ		I 3, 7 (bis), 75, II 77 (bis), III 21 u.V., 86 (bis)
ŠUMU	„Name“		
	ŠUM-an	Akk.Sg.n.	II 30 (V.)
	ŠUMUM		II (30)
(LÚ) ŤEMI	„Bote“		
	LÛ.MEŠ ŤE ₄ -ME-	Pl.	IV 52
ŤUPPU	„Fontafel“		
	ŤUP-PU	Akk.	I 74
Ū	„und“ wortverbindend		II 75, III 53, 63, IV 54, 58 (V.)
UL	Negation		
	Ū-UL		I 41, 49 (V.), 51, 52, 53, 62, 69, II 16, 35, 37, 54, 76, III 22, 24, 27, 39, 41, 60, 61, 62, 65, 66, 73 (V.), 76, IV 13 (bis), 25, 30, 55, 61 (V.)
	Ū-UL-		I 15, 41, 54, II 50, IV 6
	UL		I 49, IV 61
UMMA	„folgendermaßen“		I 1
ŪMU	„Tag“		
	IŠ-TU U ₄ -UM m _x	stat.constr.	III (47)

4. Götternamen

DGAŠAN	für DIŠTAR		II (24)
DIŠKUR	DIŠKUR URUNe-ri-iq-qa-		III 71 (V.)
DIŠTAR			I 5, 8, (13), 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 43, 57, 59, 66, 70, II 24 (V.), 30, 38, 45, 64, 66, 75, III 8, 15, IV 7, 8, 16 (bis), 18, 20, 22, 23, 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 64, 66, 74 (bis), 82
	É DIŠTAR		IV 77
	DIŠTAR URUŠa-mu-ħa		III 71, IV 83, 84, 88
DU	DU URUNe-ri-iq-qa-		III 60, 71
DUMBIN	s. Sumerogramm GIŠUMBIN		

DUTU	DUTU URUA[-ri-in-na] DUTU URUTÚL-na	IV 14 (V.) IV 14
DUTUŠI	„Meine Sonne = Majestät“	I 7 (bis)

5. Personennamen

Arma-DU	<i>m</i> Ar-ma-DU-aš <i>m</i> Ar-ma-DIM- <i>m</i> DXXX-DU <i>m</i> DXXX-DU-aš É <i>m</i> DXXX-DU-	Nom. Nom.	III (17), 30 (V.), IV 3 (V.) III (25) III (23), (28) III (30), IV 3, 66, 72 I 27, 33, II 74 IV 71
fDINGIRMEŠ-IR s. fMaššan(a)-uzzi			
Ḫalpašulupi	<i>m</i> Ḫal-pa-šu-lu-pi-in <i>m</i> Ḫal-pa-aš-šu-lu-pi-in	Akk.	I 9 I 9 (V.)
Ḫantili	ŪM <i>m</i> Ḫa-an-ti-li		III (47)
Ḫattušili	<i>m</i> Ḫa-at-tu-ši-li(-) König von Kuššar König von Ḫatti <i>m</i> Ḫa-ad-du-š[i-li] <i>m</i> Ḫa-at-tu-ši-li-in <i>m</i> Ḫa-at-tu-ši-DINGIR ^{LIM} -in <i>m</i> GIŠPA-ši-DINGIR ^{LIM}	 Akk.	 I 4 I 1, 14, IV 22, 81, 87 IV 87 (V.) I 10 I 10 (V.) IV 22 (V.)
<i>m</i> DKAL	<i>m</i> DKAL-an	Akk.	IV 62
fMaššan(a)-uzzi ⁴⁷ fDINGIRMEŠ-IR-in-		Akk.	I 10
Muršili	<i>m</i> Mur-ši-li-iš	Nom.	I 2, 13, 22 (V.) I 9, 22
Muwatalli	<i>m</i> NIR.GÁL <i>m</i> NIR.GÁL <i>m</i> NIR.GÁL-iš	Nom. Akk. Nom.	I 23, 29, 35, 61, 66, 75, II 48 I 10 (V.), 13 (V.) I 23 (V.), 29 (V.), 35 (V.), 61 (V.), 66 (V.), 75 (V.), II (17), (20), 35, 48 (V.), III (31), IV 62
	<i>m</i> NIR.GÁL-in	Akk.	I 10, 13
Pentipšarri	<i>m</i> Pé-en-ti-ip-šar-ri <i>m</i> Pi-in-ti-ip-šar-ri		III 1 III 1 (V.)
fPuduḫepa	fPu-du-ḫé-pa fPu-tu ₄ -ḫé-pa fPu-du-ḫé-pa-an	 Akk.	IV 81, 87 IV 81 (V.), 87 (V.) III 1

47 s. Verf., Puduḫepa, 1975, 9f.

Šipaziti	<i>m</i> Ši-pa-LŪ-iš-	Nom.	IV 3 (V.), 5
	<i>m</i> Ši-pa-L[Ū-š]a-		IV 3
	<i>m</i> Ši-pa-LŪ-in-na	Akk.+a	IV 36
	<i>m</i> Ši-pa-LŪ-na		IV 36 (V.)
	<i>m</i> Ši-ip-pa-LŪ-iš-	Nom.	III 22, IV 3 (V.)
	<i>m</i> Ši-ip-pa-LŪ-in-na	Akk.+a	III (27)
Šuppiluliuma			I 3
(m)Tabarna			I 1 u.V.
Duthalija	<i>m</i> Du-ut-ħa-li-ia-aš	Nom.	IV 78
	<i>m</i> Du-ut-ħa-li-ia-an	Akk.	IV 77
Urħi-Tešup	<i>m</i> Ūr-ħi:DU		III 72 (V.)
	<i>m</i> Ūr-ħi:DU-up		III 72, IV 30
	<i>m</i> Ūr-ħi:DU-up-aš	Nom.	IV 19
	<i>m</i> Ūr-ħi:DU-up-pa-aš		III (54), IV 19 (V.)
	<i>m</i> Ūr-ħi:DU-an	Akk.	III 41 (V.)
	<i>m</i> Ūr-ħi:DU-up-an		III (41), IV 24
Zida	<i>m</i> Zi-da-a		I 28, 33, II 74
<i>m</i> DXXX-DU	s. Arma-DU		

6. Orts- und Ländernamen

(KUR) URU[x			II 2, 7
Alašija	<i>I-N</i>]A URUA-la-ši-ia		III 28
KUR AN.TA	= <i>MĀTUM ELĪTUM</i>		IV 3 (V.), 4 (V.)
	s. KUR (KUR) UGU(TI)		
Anzilija	URUAn-zi-li-ia-an	Akk.	II 48
Arinna	s. DUTU URUArinna		
URUĤa|⁴⁸			II 8
Ĥaħħa	<i>I-NA</i> URUĤa-aħ-ħa		II 23
Ĥakm/piš(ša)	KUR Ĥa-ak-miš-ša		IV 42 (V.)
	-mi]š-ma-za		IV 42 (V.)
	KUR URUĤa-ak-piš (-)		III 12, 13, IV 42
	KUR (URU)Ĥa-ak-piš-ša(-)		II 61, 62, IV 42
	URUĤa-ak-piš-ša		III (45), (53)
	URUĤa-ak-piš-ša-aš-	Nom.	II 14, III 10
	KUR/URUĤa-ak-piš-ša-an(-)	Akk.	III (33), 59, (64)

48 Von A. Ünal, THeth 3, 197 als Ĥanħana ergänzt, dagegen S. 62 und 189 als Ĥattena.

Ḫanḫana	KUR URUḪa-an-ḫa-na		II 58
Ḫaštera	URUḪa-aš-te/ti-ra-an	Akk.	III 49 u.V.
Ḫattena	KUR URUḪa-at-te-na		II 58, III 33
ḪATTI	= Ḫattuša in akkad. status constr.-Verbindung URUḪa-at-ti(-) KUR Ḫa-at-ti- KUR URUḪa-at-ti		II 9, 52, IV 21 (V.) IV 47 I 1, 2, 3, 64, 65 (V.), 71 (V.), II 17, 41, 51, 73, III 42, IV 65 (V.) IV 47 (V.) I 65, IV 65 I 72 I 71 (V.) III (44) I 71, 72 (V.) IV 21, 57 II (1), 51 (V.), III 42 (V.), IV 21 (V.), 47 (V.), 57 (V.)
	KUR URUḪa-at-ti(-ia-mu) KUR URUḪat-ti KUR.KUR URUḪa-at-ti KUR.KURḪLA URUḪa-at-ti KUR.KURMEŠ Ḫa[-at-ti KUR.KURMEŠ URUḪa-at-ti KUR.KUR(MEŠ) URUḪat-ti- (KUR) URUKUBABBAR-ti(-)		IV 47 (V.) I 65, IV 65 I 72 I 71 (V.) III (44) I 71, 72 (V.) IV 21, 57 II (1), 51 (V.), III 42 (V.), IV 21 (V.), 47 (V.), 57 (V.)
	KUR.KURḪLA URUKUBABBAR-ti- KUR.KURMEŠ URUKUBABBAR-ti-		IV 57 (V.) IV 21 (V.)
Ḫattuša	URUḪa-at-tu-ša-aš(-) URUḪa-at-tu-ša-an(-) URUKUBABBAR-aš(-)	Nom. Akk. Nom.	IV 28 (V.) I 76, II 26, 68, (III 36?) IV 10, 28
Ḫawarkina	URUḪa-ua-ar-ki-na-an	Akk.	III 9
Ḫiššaḫpa	KUR URUḪi-iš-ša-aš-ḫa-pa		II 57
ĪD.SĪG	KUR ĪD.SĪG		II 60
Ippaššana	KUR Ip-pa-aš-ša-na-ma		II 12
Išḫupitta	KUR URUIš-ḫu-pi-it-ta		II 4, 57
Ištaḫara	KUR URUIš-ta-ḫa-ra(-) URUIš-ta-ḫa-ra-aš(-ša) URUIš-t[a-ḫa-r]a-an	Nom. Akk.	II 62 u.V. II 14 III 34
Kaneš	KUR URUKa-ni-eš		II 6
Karahna	URUKa-ra-aḫ-na URUKa-ra-aḫ-na-aš-	Nom.	II 31 (V.) II 31
Karandunija	KUR URUKa-ra-an-du(-ni)-ia		IV 34 u.V.
Kaššija	KUR URUGa-aš-ši-ia-a KUR URUKaš-ši-ia-a		II 60 II 60 (V.)

Gašga	(LÚMEŠ) <i>Ga-aš-ga</i> ^{HLA} KUR <i>Ga-aš-ga</i> ^{HLA} KUR URU <i>Ga-aš-ga</i> ^{HLA}		III 11, IV 27 u.V. II 3 II 3 (V.), (18)
Katapa	KUR URUKa(-a)- <i>ta-pa</i>		II 58 u.V.
Gazziura	URUGaz-zi-ú-ra-aš-	Nom.	II 8
Kuruštama	URUKu-ru-uš- <i>ta-ma-aš</i> URUKu-ru-uš- <i>ta-ma</i>	Nom. Dir.(?)	II 8 II 54
Kuššar	LUGAL URUKu-uš-šar		I 4
Lawazantija	URULa-ua-za-an-ti-ia -a]z-an-ti-ia		II 80 II 80 (V.)
Maraššantija	URUMa-ra-aš-ša-an-ti-ia-za URUMa-ra-aš-ša-an-ti-az	Abl.	IV 2 IV 2 (V.)
Marišta	URUMa-ri-iš- <i>ta-aš</i> URUMa-ri-iš- <i>ta</i> KUR URUMa-ri-iš- <i>ta</i>	Nom.	II 32 II 32 (V.) II 4, 57
Mizri	KUR Mi-iz-ri-i KUR URUMi-iz-ri		II 69, 71, 79 II 69 (V.), 71 (V.), 79 (V.)
Nera	URUNi-e-ra-an	Akk.	III (49)
Nerik(ka)	URUNe-ri-ik URUNe-ri-iq-qa URUNe-ri-iq-qa-aš URUNe-ri-iq-qa-an- DU URUNe-ri-iq-qa-	Nom. Akk.	III 48, 52 III 48 (V.) III (46) III 64 III 60, 71
Nuġašši	KUR URUNu-ġaš-ši		IV 32
Pala	KUR URUPa-la-a		II 59
Pišġuru	KUR URUPi-iš-ġu-ru LÚKÚR URUPi-iš-ġu-ru-uš		II 3 II (31)
Pittijariga	URUPit-ti-ia-ri-ga(-ma)		II 20
Šamuġa	URUŠa-mu-ġa URUŠa-mu-ġa-an(-) DIŠSTAR URUŠa-mu-ġa s. unter Götternamen	Akk.	IV 25, 30 (V.) II 78, III 19, 57 (V.)
Šappa	KUR URUŠap-pa		II 60
ŠAPLĪTU	I-NA KUR ŠAP-LI-TI] KUR URUŠAP-LI-TI („Unteres Land“)		I 76 I 76 (V.)
Šadduppa	KUR URUŠa-ad-du-up-pa KUR URUŠa-ad-du-up-pa-an		II (19) II 19 (V.)

Šuwatara	KUR URUŠu- <u>ua</u> -da-ra KUR URUŠu- <u>ua</u> -ta-ra		II 13 II 13 (V.)
Daištipašša	KUR URUDa-iš-ti-pa-aš-ša		II (3)
Takašta	KUR URUTáq-qa-aš-ta-aš		II 32 (V.)
Talmalija	URUTal-ma-li-ia-aš	Nom.	II 33
Dankuwa	KUR URUDa-an-ku-ua(-ia)		II 19
Tapika	URUTa-pi-iq-qa-an-	Akk.	II 49
Daraḥna	KUR URUDa-ra-aḥ-na		II 58
Tarḥuntašša/Dattašša	s. URU DU-ašša-		
Delmuna	URUDi-el-mu-na-an-	Akk.	III 9
DU ₆	URUDU ₆ HLA URUHATTI („Ruinenstätten, Wüstungen“)		II 9
Tuḥuppija	KUR URUTu-ḥu-up-pi-ia		II 11
Tumanna	KUR URUTu-u-ma-an-na		II 59
Durmitta	KUR URUDur-mi-it-ta(-)] URUDur-mi-it-ta-an URUDur-mi-it-ta-	Akk. Dir.(?)	II 10, 59 III 32 II 54
URU DU-aš-ša	INA URU DU-aš-ša URU DU-aš-ša-an	Akk.	II 53 II 53, IV 63
KUR UGU	KUR UGU- („Oberes Land“) KUR UGU ^{TI} (-) KUR URUGU ^{TI} (-)		I 26 I 26 (V.), 27, IV 3, 4 I 26 (V.), 27 (V.), IV 3 (V.), 4 (V.)
Wištawanda	URUŪ-i-iš-ta-ua-an-da URUŪ-i-iš-ta-u-ua-an-da		II 44 II 44 (V.)
Ziplanta	URUZi-ip[-		III 33

7. Berg- und Flußnamen

[HUR.SAG]Ha-ḥar-ua-aš-	Nom.	III 51
[Í]D Ma-ra-aš-ša-an-da-aš-	Nom.	III (52)
ÍD Ma-ra-aš-ša-an-da/ta-an	Akk.	II 5 u.V.
ÍD.SÍG (= Ḥulana-Fluß)		II 60

8. Wörter mit „Glossenkeil“

𐎠 <i>arpašatta</i>	I (35)
𐎠 <i>aršanier</i>	I 32
𐎠 <i>ḫuṭiami</i>	IV 10
𐎠 <i>ḫumma</i>	IV 26
𐎠 <i>ḫuṭappi</i>	I 40
𐎠 <i>irmalaš</i>	I 44
𐎠 <i>karnan</i>	IV 80
𐎠 <i>kupiatin</i>	IV 34
𐎠 <i>ku-ua-i/iā-mi</i>	I 51
𐎠 <i>lu-ú-lu</i>	I 20
𐎠 <i>marḫata/maraḫda</i>	IV 6 u.V.
𐎠 <i>marnan</i>	IV 80
𐎠 <i>palahšan</i>	I 57
𐎠 <i>d/ta-ḫu-šit-ia-aḫ-ḫa</i>	III 62, 65
𐎠 <i>dannatta</i>	II 63, 66
𐎠 <i>d/ta-pár-ḫa</i>	I 27 u.ö.
𐎠 <i>ta-pár-du</i>	IV 78
𐎠 <i>ziladuua</i>	I 6 u.ö.

IX. Indices

Zur Tafel

- | | | | |
|-----------------------------|---------------|-------------------------------|-----------------|
| Abschnittseinteilung | 2, 38–42 | Nachträge | 35 |
| Abschriften | 2, 35, 37, 42 | Textgattung | 3, 23 |
| Datierung der Textabfassung | 27 | Unterer Tafelrand beschrieben | 42 |
| Fundstelle der Tafeln | 1 | Zeilenzählung | 38ff. |
| Kolophon | 2, 42 | Zwei-Tafel-Exemplar | 2, 34, 35, 38f. |
| Markierung „zerstört“ | 37, 42 | | |

Zum Textaufbau

- | | | | |
|----------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| Auslassung | 13, 29, 35, 37, 40 | Varianten | 34, 38 |
| Erweiterung | 31, 40 | Wiederaufnahme | 9, 11, 13, 15, 19, 23 |
| Textverteilung | 2, 34 | | |

Zur Graphie

- | | | | |
|------------------------|-----------------|---|--|
| „Ältere“ Zeichenformen | 2, 5 | Spatium bei letztem Zeichen einer Zeile | |
| KI | 40 | 36 | |
| LI | 2, 5, 36, 40 | Variatio in Zeichenform bei Endstellung | |
| TAR | 2, 36, 38, 40f. | 2, 36, 38 | |

Sachliches

- | | | | |
|----------------------------|----|-----------------------|--------|
| Formular | 29 | Landschenkungsurkunde | 29 |
| Friedensschluß mit Ägypten | 27 | Legalität | 27 |
| Fronleistung | 31 | Rechtfertigung | 23 |
| Gottesstadt | 17 | Residenzverlegung | 11, 15 |
| Hattusili I. | 5 | Traubote | 5 |
| Hauptstadt | 21 | Verbannung | 19 |

Lexikon

- | | | | |
|----------------------|----|-------------------|----|
| <i>para iḫannai-</i> | 17 | NUMUN | 34 |
| <i>innarayāšmaš</i> | 25 | ŠĀ.BAL(.BAL) | 34 |
| 𒀭 <i>kuuajamma-</i> | 9 | ŠU.AN | 11 |
| TÜG <i>palahša-</i> | 9 | <i>Tarḫun(t)a</i> | 19 |
| <i>parašši-</i> | 25 | Luwismus | 9 |
| <i>pennu[-]</i> | 13 | | |

X. Textbeigaben

Tafel I	1304/u	zu Expl. A
Tafel II	1683/u *	zu Expl. A
	1956/u *	zu Expl. A
	Bo 68/76 + 85 *	zu Expl. B
Tafel III	674/v *	zu Expl. B
	832/v *	zu Expl. B
	Bo 69/256 *	zu Expl. B
Tafel IV	Bo 69/240 *	zu Expl. D
	Bo 69/363 *	zu Expl. D
	922/v *	zu Expl. E
	1194/v *	zu Expl. E
Tafel V	1513/u *	zu Expl. F
	Bo 69/995 *	zu Expl. F
	1102/v *	zu Expl. F
Tafel VI	511/v	zu Expl. F
	1746/u *	zu Expl. K
	248/w *	
	236/v *	
Tafel VII	Expl. B II	
	Zusammenschluß von KBo III 6 +	
	KUB I 7	
	Expl. B III	
	Zusatzstück neu kopiert	
	Expl. F IV	
	Anschluß KUB XIX 64 + KUB I 3	

A Vs. II

70 a-še-sā-nu-
 la-ab-
 72 ŠEŠ-
 e-
 74 GIM-an-ma-mu-
 ŠEŠ-IA-ia
 76 ku-it
 78 URU-
 GIM-an-
 80 BAL-u-ua-an-
 82 i-ia-nu- 1304/u

Rs. III

mPe-en-ti-ip-
 2
 4 i-ia-u-
 nu A-
 6 ku-it
 nu-un-
 8 URU-
 10 ku-nu-
 12 ki-iš-ša-ša
 ki-iš-ta-at 1304/u

A Rs. IV

26

28

30

32



42

44

46



B Rs. IV

46

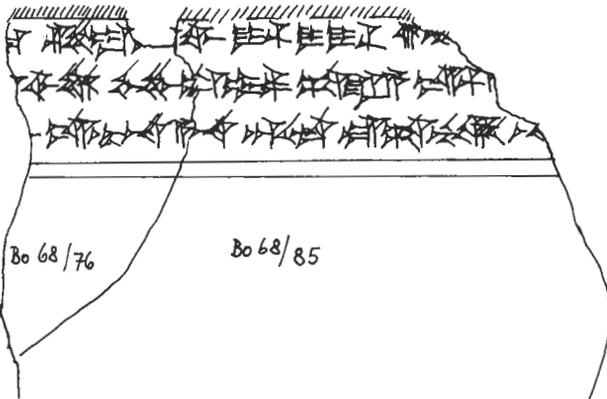
ku-is-~~is~~

ša mHa-

48

na-as-

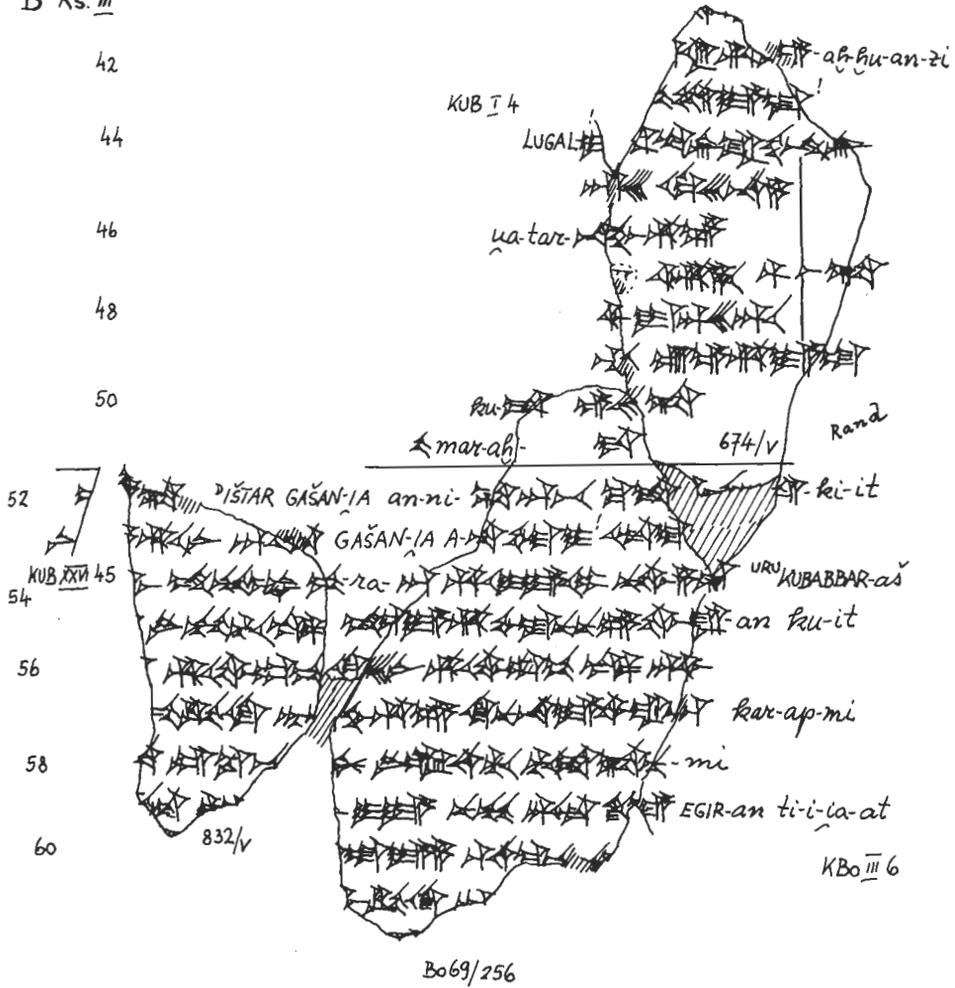
KBo III 6



Exemplar A, Kol. IV: 1683/u, 1956/u

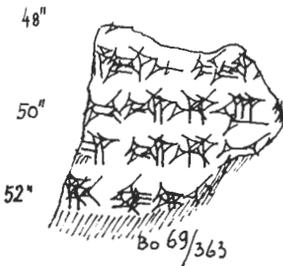
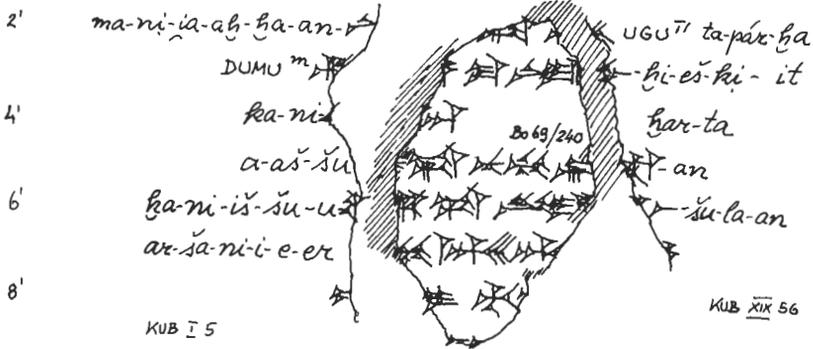
Exemplar B, Kol. IV: Bo 68/76 + Bo 68/85

B Rs. III

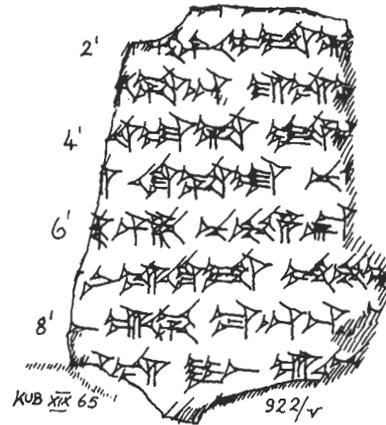


Exemplar B, Kol. III: 674/v + 832/v + Bo 69/256

D Vs. I



E Rs. III



Exemplar D, Kol. I: Bo 69/240, Bo 69/363

Exemplar E, Kol. III: 922/v, 1194/v

F Vs. I

17 -ha-at
 18 -an-za
 20 -at-ta-at
 22 -nu-ia-nu-
 22 -li-ia-nu-un
 24 da-a-li-ia-
 24 -ma
 26 -DU
 1513/u KUB XIX 67

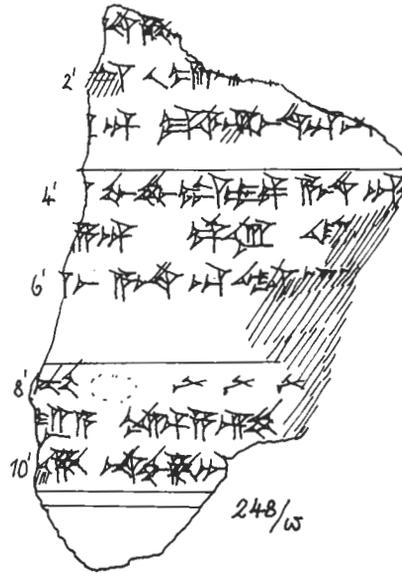
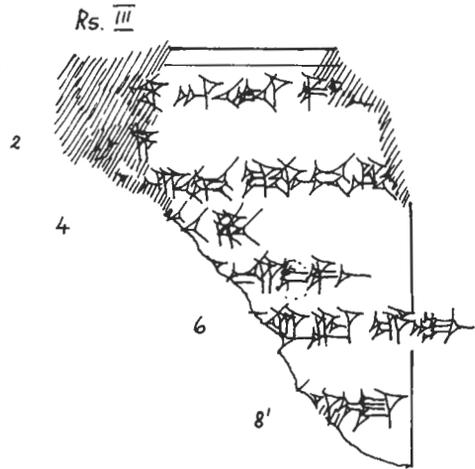
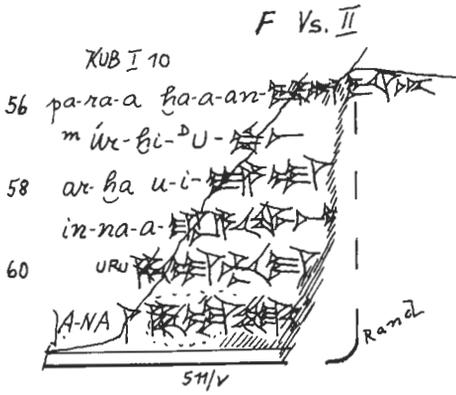
Vs. II

6
 8
 10
 12
 14
 Bo 69/995

Vs. II

18 -ma-an-kan
 18 -si
 20 -at-
 20 -ua-kan
 22
 22 -ia
 24
 24
 26
 26
 28 -nu-na-
 28 -re-es-ri-si
 30
 1102/v KUB XIX 67

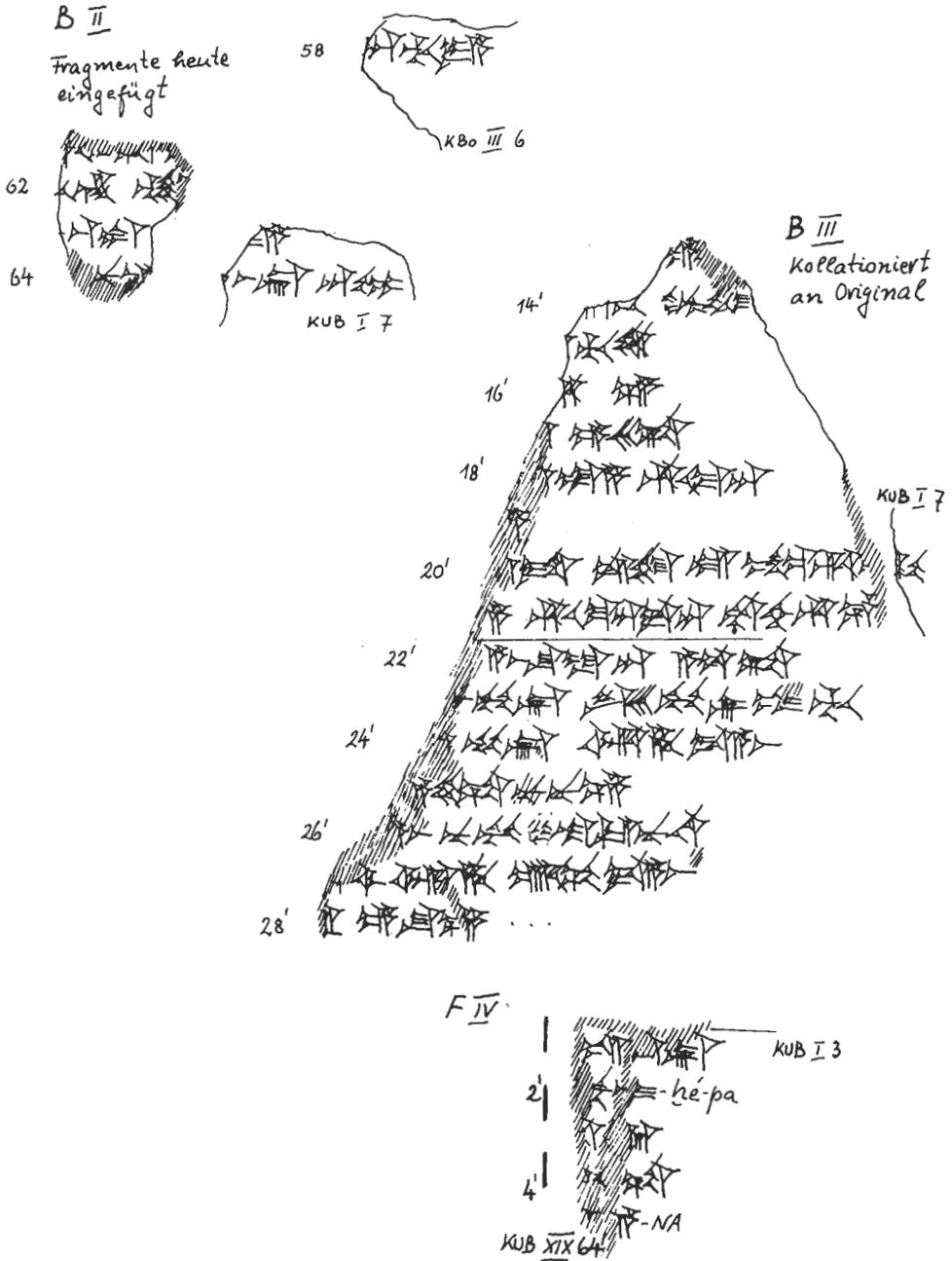
Exemplar F, Kol. I und II: 1513/u, Bo 69/995, 1102/v



Exemplar F, Kol. II und III: 511/v

Exemplar K: 1746/u

Exemplar N = 248/w, Exemplar O = 236/v



Exemplar B, Kol. II und III, Anschlüsse KBo III 6 + KUB I 7

Exemplar F, Kol. IV, Anschluß KUB XIX 64 + KUB I 3

STUDIEN ZU DEN BOĞAZKÖY-TEXTEN

- Heft 1 Heinrich Otten und Vladimir Souček, Das Gelübde der Königin Puduḫepa an die Göttin Lelwani
1965. 55 Seiten und 10 Tafeln, broschiert DM 19,50
- Heft 2 Onofrio Carruba, Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanža
1966. XII, 71 Seiten, broschiert DM 19,50
- Heft 3 Hans Martin Kümmel, Ersatzrituale für den hethitischen König
1967. XV, 244 Seiten, broschiert DM 48,-
- Heft 4 Rudolf Werner, Hethitische Gerichtsprotokolle
1967. XII, 89 Seiten, broschiert DM 21,-
- Heft 5 Erich Neu, Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen
1968. XV, 213 Seiten, broschiert DM 46,-
- Heft 6 Erich Neu, Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen
1968. XIV, 208 Seiten, broschiert DM 45,-
- Heft 7 Heinrich Otten und Wolfram von Soden, Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1
1968. VIII, 43 Seiten und 5 Tafeln, broschiert DM 10,-
- Heft 8 Heinrich Otten und Vladimir Souček, Ein althethitisches Ritual für das Königspaar
1969. VI, 138 Seiten und 6 Tafeln, broschiert DM 29,50
- Heft 9 Kaspar Klaus Riemschneider, Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung
1970. X, 107 Seiten und 3 Textbeilagen, broschiert DM 22,-
- Heft 10 Onofrio Carruba, Das Palaische. Texte, Grammatik, Lexikon
1970. X, 80 Seiten und 3 Tafeln, broschiert DM 20,-
- Heft 11 Heinrich Otten, Sprachliche Stellung und Datierung des Madduwatta-Textes
1969. XII, 45 Seiten, broschiert DM 9,-

- Heft 12 Erich Neu, Ein althethitisches Gewitterritual
1970. V, 104 Seiten und 2 Tafeln, broschiert DM 28,—
- Heft 13 Heinrich Otten, Ein hethitisches Festrival (KBo XIX 128)
1971. X, 76 Seiten, broschiert DM 22,—
- Heft 14 Jana Siegelová, Appu-Märchen und Hedammu-Mythus
1971. X, 128 Seiten, 1 Faltkarte, 8seitige Textbeilage, brosch. DM 38,—
- Heft 15 Heinrich Otten, Materialien zum hethitischen Lexikon (Wörter beginnend mit zu ...)
1971. X, 52 Seiten, broschiert DM 14,—
- Heft 16 Cord Kühne und Heinrich Otten, Der Šaušgamuwa-Vertrag. Eine Untersuchung zu Sprache und Graphik
1971. IX, 80 Seiten mit 5 Tafeln, broschiert DM 24,—
- Heft 17 Heinrich Otten, Eine althethitische Erzählung um die Stadt Zalpa
1973. XIII, 91 Seiten und 4 Tafeln, broschiert DM 24,—
- Heft 18 Erich Neu, Der Anitta-Text
1974. XIV, 157 Seiten und 4 Tafeln, broschiert DM 38,—
- Heft 19 Cornelia Burde, Hethitische medizinische Texte
1974. VIII, 86 Seiten, broschiert DM 28,—
- Heft 20 Christel Rüster, Hethitische Keilschrift-Paläographie
1972. XII, 42 Seiten mit 11 Tafeln, broschiert DM 12,—
- Heft 21 Erich Neu und Christel Rüster, Hethitische Keilschrift-Paläographie II
(14./13. Jh. v. Chr.)
1975. IX, 40 Seiten mit 11 Tafeln, broschiert DM 16,—
- Heft 22 Norbert Oettinger, Die Militärischen Eide der Hethiter
1976. VII, 138 Seiten, broschiert DM 38,—
- Heft 23 Frank Starke, Die Funktionen der dimensional Kasus und Adverbien im Althethitischen
1977. X, 215 Seiten, broschiert DM 56,—
- Heft 25 Erich Neu, Althethitische Ritualtexte in Umschrift
1980. XXIII, 250 Seiten und 2 Tafeln, broschiert DM 80,—
- Heft 26 Erich Neu, Glossar zu den althethitischen Ritualtexten *In Vorbereitung*